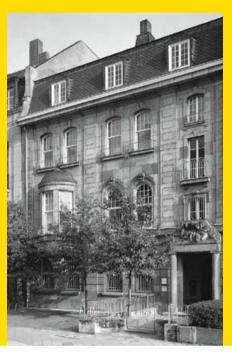
GERDA HENKEL STIFTUNG



JAHRESBERICHT

2009

JAHRESBERICHT 2009



Das Haus der Stiftung in der Malkastenstraße



Lisa Maskell, Gründerin der Gerda Henkel Stiftung (1914–1998)

»Stiftungen in der Krise« lautete die Überschrift zu manchem Medienbericht im vergangenen Jahr. Auch die Gerda Henkel Stiftung war vor allem durch einen – vorübergehend signifikanten – Rückgang ihres Kurswertvermögens von der Entwicklung der globalen Finanzmärkte betroffen. Dank einer langfristig ausgerichteten Anlagestrategie und der ausgezeichneten Arbeit ihres Finanzausschusses gelang es der Stiftung dennoch, im vergangenen Jahr die Zahl der Förderprojekte auf gleichbleibend hohem Niveau zu halten. Eingereicht wurden 1274 Anträge (2008: 972) mit einem Volumen von mehr als 40 Millionen Euro (2008: 30 Millionen). Kuratorium, Wissenschaftlicher Beirat und Vorstand haben davon für 365 wissenschaftliche Vorhaben Fördermittel bewilligt (2008: 366). Insgesamt konnten in 2009 Mittel in Höhe von rund 7,4 Millionen Euro für die Förderung wissenschaftlicher Projekte bereitgestellt werden (2008: 8,9 Millionen).

Die geographische Breite und die thematische Tiefe der Stiftungsarbeit nahmen im Berichtsjahr weiter zu. Stellvertretend für eine Vielzahl innovativer neu in die Förderung aufgenommener Forschungsprojekte, Dissertationsvorhaben und Tagungen mögen zwei Initiativen stehen: In Kabul/Afghanistan setzt sich die Stiftung gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt für die Sanierung und Restaurierung des königlichen Gartenpavillons Kuti-e Baghtscha ein und engagiert sich damit für den Kulturerhalt in einem Land, dessen politische Berichterstattung sonst mehrheitlich von negativen Meldungen geprägt ist (siehe Seite 14). Erhöhte Aufmerksamkeit schenkt die Stiftung seit diesem Jahr auch der Beliebtheit von Filmen und Büchern zu historischen Themen. Erkennen Fachwissenschaftler diese als legitime Form der Auseinandersetzung grundsätzlich auch an, unterscheiden sich ihre Kategorien dennoch häufig von denen der Schriftsteller und Filmschaffenden. Mit ausgewählten, von der Stiftung unterstützten sowie mit eigenen, in loser Reihe organisierten Veranstaltungen möchten wir künftig Autoren, Regisseure, Journalisten und Historiker miteinander ins Gespräch bringen und zu einem vertieften Nachdenken über die Popularisierung historischer Inhalte einladen. Den Auftakt bildeten zwei Podiumsdiskussionen zum Thema »Geschichte im Film« bzw. »Geschichte in Film und Fernsehen« und die Frage: Wie viel Geschichte vertragen Kino- und Fernsehproduktionen? (Siehe Seite 11.)

Der 2009 erstmalig ausgeschriebene Förderschwerpunkt »Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen« fand eine unerwartet große Resonanz in Hochschulen und Forschungsinstituten in Deutschland und weltweit. Rund 70 Anträge mit einem Gesamtvolumen von über 6,2 Millionen Euro wurden eingereicht, acht wissenschaftliche Vorhaben mit einem Volumen von insgesamt über 500.000 Euro konnten in die Förderung aufgenommen werden. Die Gerda Henkel Stiftung wird diesen Förderschwerpunkt in den kommenden Jahren weiter ausbauen und dabei mit einem den anderen Sonderprogrammen der Stiftung vergleichbaren Budget finanziell ausstatten.

Das Sonderprogramm Osteuropa wird 2010 nach zehnjähriger Laufzeit in das Basisprogramm der Stiftung überführt. Bis Ende 2009 wurden im Rahmen dieses Programms 426 Anträge mit einem Gesamtvolumen von über 9,1 Millionen Euro eingereicht, für 191 Promotions- und Forschungsprojekte wurden seit dem Start des Programms in 2001 Fördermittel in einer Gesamthöhe von über 3,4 Millionen Euro bewilligt.

Im Jahr 2009 erstmals ausgeschrieben und vergeben wurde das Gerda Henkel Visiting Professorship am Deutschen Historischen Institut in London – in einer engen Kooperation mit der London School of Economics and Political Science. Erster Gastdozent ist Prof. Dr. Johannes Paulmann, der sich in seiner Zeit in London der Geschichte des internationalen humanitären Engagements und der Rolle der Medien in Deutschland widmen wird. Ein weiteres, zunächst auf vier Jahre angelegtes Visiting Professorship hat die Stiftung an der Stanford University eingerichtet.

Diese Initiative bietet deutschen Professorinnen und Professoren die Möglichkeit, sich für einen dreimonatigen Lehr- und Forschungsaufenthalt in Stanford zu bewerben. Im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit lud die Stiftung im November zu einer im Stil einer britischen »lecture« gehaltenen Gerda Henkel Vorlesung in die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf ein. Rund 200 Gäste folgten dem Vortrag des an der ETH Zürich lehrenden Kunsthistorikers Prof. Dr. Andreas Tönnesmann. Seine Vorlesung stand unter der Überschrift »Architektur und Öffentlichkeit. Politik und Kultur städtischer Räume von der Antike bis zur Gegenwart«.

Dem Bemühen der Stiftung, Forschungsergebnisse aus den geförderten Disziplinen der Öffentlichkeit in verständlicher Weise vorzustellen und zum Dialog über Themen aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften anzuregen, trägt auch ein im Berichtsjahr entwickeltes und seit Februar 2010 im Internet erreichbares Portal Rechnung. »L.I.S.A. – Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung« lädt sowohl die Stipendiaten und Projektpartner der Stiftung als auch eine interessierte Öffentlichkeit dazu ein, sich über aktuelle Wissenschaftsentwicklungen kompetent zu informieren sowie selbst an Diskussionen teilzunehmen. Den Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten der Stiftung bietet L.I.S.A. die Möglichkeit, ihre Dissertationsvorhaben prominent zu präsentieren, sich untereinander auszutauschen und mit eigenen Beiträgen zu engagieren.

Im Berichtszeitraum haben sich in den Stiftungsgremien Veränderungen ergeben: Herr Dr. Hans-Dietrich Winkhaus gab den Stellvertretenden Vorsitz des Kuratoriums zum 31. Dezember 2009 ab, bleibt dem Gremium als Ehrenmitglied aber weiter verbunden. Neuer Stellvertretender Vorsitzender wird Prof. Dr. Meinhard Miegel. Zum 1. Januar 2010 neu in das Stiftungskuratorium berufen wurde Prof. Dr. Ulrich Lehner, ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung der Henkel KGaA und heute Mitglied des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA sowie des Aufsichtsrats der Henkel Management AG. Ebenfalls zum 1. Januar 2010 nahmen Prof. Dr. Willibald Steinmetz, Universität Bielefeld, und Prof. Dr. Martin Zimmermann, Ludwig-Maximilians-Universität München, ihre zweite Amtszeit im Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung auf.

Allen Mitgliedern des Kuratoriums, des Wissenschaftlichen Beirats, des Finanzausschusses, des Osteuropa- und des Zentralasienbeirats sowie den Gutachtern im Förderschwerpunkt »Islam« möchten wir für ihre sachkundige Tätigkeit im vergangenen Jahr sehr herzlich danken. Die Gerda Henkel Stiftung lebt von der Arbeit ihrer Gremien und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser – im Vergleich zu anderen Stiftungen kleines – Team arbeitete im vergangenen Jahr erneut überaus engagiert. Dieser Einsatz ist keineswegs selbstverständlich und verdient unsere ausdrückliche Anerkennung.

Düsseldorf, im März 2010

Julia Schulz-Dornburg Vorsitzende des Kuratoriums Dr. Michael Hanssler Vorsitzender des Vorstands

- 6 DIE STIFTUNG
- **8 INITIATIVEN DER STIFTUNG**
- 16 FELLOWSHIPS
- **21 SONDERPROGRAMME**
- **124 FÖRDERMITTEL UND STIFTUNGSVERMÖGEN**
- 25 BILANZ

FÖRDERUNGEN DER STIFTUNG:

- **26 ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN**
- 36 GESCHICHTE
- **48 RECHTSGESCHICHTE**
- **54 KUNSTGESCHICHTE**
- 64 HISTORISCHE ISLAMWISSENSCHAFTEN
- 68 INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE

VERZEICHNISSE:

- **NEU BEWILLIGTE UND LAUFENDE PROJEKTE**
- 124 GEFÖRDERTE PUBLIKATIONEN IM JAHR 2009
- 127 BILDNACHWEISE
- 128 GESCHÄFTSSTELLE | IMPRESSUM

DIE STIFTUNG

GRUNDSÄTZE FÖRDERBEREICHE

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft, vornehmlich durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft und deren Veröffentlichung, insbesondere durch:

- Förderung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Fachkonferenzen inländischer und ausländischer Wissenschaftler über umrissene geisteswissenschaftliche Themen
- Vergabe von Stipendien (insbesondere Forschungs- und Promotionsstipendien) an in- und ausländische Wissenschaftler
- Vornahme und F\u00f6rderung von Ma\u00dfnahmen auf dem Gebiete des Denkmalschutzes auf wissenschaftlicher Basis
- Vornahme und Förderung aller Maßnahmen, die geeignet sind, dem Stiftungszweck zu dienen
- Durchführung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit auf den Gebieten der oben genannten Zwecke.

Die Stiftung als private Einrichtung der Wissenschaftsförderung kann ihrem Wesen nach nur sachlich bestimmte und zeitlich begrenzte Forschungsvorhaben unterstützen. Sie räumt Forschungsprojekten Vorrang ein, die ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse wegen von herausragender Qualität sind und daher größtmöglichen Nutzen der verfügbaren Mittel erwarten lassen.

Einem Wunsch der Stifterin entsprechend ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein besonderes Anliegen der Gerda Henkel Stiftung. Forschungsprojekte, die qualifizierten jungen Forscherinnen und Forschern für begrenzte Dauer die Möglichkeit zu wissenschaftlicher Arbeit und zur Verbesserung ihrer beruflichen Ausbildung bieten, finden bei der Vergabe von Fördermitteln besondere Beachtung.

Zur Erreichung des Stiftungszwecks hat das Kuratorium allgemeine Förderungsgrundsätze verabschiedet, die folgende Fördermöglichkeiten vorsehen:

- Unterstützung von konkreten und zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben in Form von Personal-, Reise- und Sachmitteln
- Vergabe von Forschungs- und Promotionsstipendien für deutsche und ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen
- Förderung von innovativen wissenschaftlichen Tagungen
- Vergabe von Druckkostenbeihilfen für besonders erfolgreiche von der Stiftung geförderte Projekte.

Über die Vergabe von Stiftungsmitteln entscheiden das Kuratorium und der Vorstand nach Beratung mit dem Wissenschaftlichen Beirat. Die Stiftungsorgane treten in der Regel zweimal im Jahr, gewöhnlich im April und im November, zusammen. Über kleinere Anträge kann in einem vereinfachten Verfahren entschieden werden.

Seit 1981 veranstaltet die Stiftung »Gerda Henkel Vorlesungen«, bei denen neue Ergebnisse historischer und archäologischer Forschungen vorgestellt werden. Seit der Einführung des in zweijährigem Turnus ausgeschriebenen Gerda Henkel Preises im Jahr 2006 finden die Vorlesungen alle zwei Jahre alternierend zur Verleihung des Forschungspreises statt. Die »Gerda Henkel Vorlesungen« und die im Rahmen der Preisverleihungen gehaltenen Vorträge werden im Rhema-Verlag (Münster) veröffentlicht.

Die Stiftung ist Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen e. V., des European Foundation Centre, der Theodor Wiegand Gesellschaft e. V. (Gesellschaft der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts) sowie des Fördervereins Freunde des Pergamonmuseums Berlin e. V.

ORGANE DER STIFTUNG SIND:

das Kuratorium der Vorstand

GREMIEN DER STIFTUNG SIND:

der Wissenschaftliche Beirat der Finanzausschuss

Das Kuratorium beruft die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats und des Finanzausschusses, bestellt den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der vom Kuratorium erlassenen Geschäftsordnung und der ihm vom Kuratorium erteilten Weisungen. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

DEM KURATORIUM GEHÖRTEN 2009 AN:

Julia Schulz-Dornburg | Vorsitzende

Dr. Hans-Dietrich Winkhaus | Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke

Prof. Dr. Franz Georg Maier | Ehrenmitglied

Prof. Dr. Meinhard Miegel

Dr. Michael Muth

MITGLIEDER DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS WAREN IM BERICHTSZEITRAUM:

Prof. Dr. Rudolf Schlögl, Konstanz | Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Beyer, Paris

Prof. Dr. Willibald Steinmetz, Bielefeld

Prof. Dr. Martin Zimmermann, München

DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM BERICHTSZEITRAUM AN:

Dr. Michael Hanssler | Vorsitzender

Dr. Angela Kühnen

Gerda Henkel Vorlesung

Die fortschreitende Spezialisierung in allen Bereichen der Wissenschaft erfordert den intensiven und beständigen Gedankenaustausch der Wissenschaftler verschiedener Disziplinen sowie eine engere Verbindung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Seit 1981 bemüht sich die Stiftung, hierzu einen Beitrag zu leisten. Die nach einem in angelsächsischen Ländern verbreiteten Vorbild der »lecture« organisierten »Gerda Henkel Vorlesungen« sollen ausländischen und deutschen Gelehrten Gelegenheit bieten, anderen Wissenschaftlern und einer interessierten Öffentlichkeit neue Forschungsergebnisse vorzustellen.

Am 5. November 2009 hielt Prof. Dr. Andreas Tönnesmann (Zürich, Schweiz) vor rund 200 Zuhörern in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf einen Vortrag zum Thema »Architektur und Öffentlichkeit. Politik und Kultur städtischer Räume von der Antike bis zur Gegenwart«.

Prof. Tönnesmann beschäftigte sich in seinem Vortrag mit der eminenten Vielfalt und gestalterischen Qualität öffentlicher Räume, die zu Recht als besondere Eigenschaften europäischer Städte gelten. Von der Akropolis in Athen bis zur Plaza Mayor in Madrid, von der Piazza del Campo in Siena bis zur Wiener Ringstraße reichen die Schauplätze einer städtebaulichen Kultur, die in bewusster Komposition von Baukörpern und Freiraum, in überlegter Choreographie der Bewegungsflüsse und in augenfälliger Verdichtung politischer Symbolik ihre gemeinsamen Merkmale findet. Allerdings wird eine Betrachtungsweise, die sich allein der Form und dem Erscheinungsbild der Stadträume zuwendet, kaum der Komplexität der städtebaulichen Entscheidungs- und Entstehungsprozesse gerecht, wie sie sich in der europäischen Geschichte ausgeprägt haben. So wird die vielfach beklagte gestalterische Krise des aktuellen Städtebaus kaum verständlich, ohne die massiven Verschiebungen der ökonomischen Rahmenbedingungen des Bauens und der entsprechenden politischen Wertsetzungen zur Kenntnis zu nehmen.

Prof. Tönnesmann lenkte deshalb von der Anschauung der Resultate her den Blick auf die strukturellen Grundlagen von Städtebau und Architektur in Geschichte und Gegenwart. Dass sich der moderne Begriff einer städtischen Öffentlichkeit nicht zuletzt vormodernen autoritären Machtverhältnissen verdankt, war nur einer der durch zahlreiche Abbildungen dokumentierten Befunde des Vortrags, mit dem Prof. Tönnesmann einen weiten Bogen von der Zeit des Augustus bis zu den *gated areas* des 21. Jahrhunderts spannte. Die Partizipation der Gesellschaft am öffentlichen Raum, so eine seiner Thesen, ist das Schlüsselthema, an dem sich Politik und Architektur immer neu bewähren müssen, wenn die kulturelle Substanz der europäischen Stadt auch für die Zukunft erhalten bleiben soll.





Stipendiatentreffen, Vortrag und Sommerfest am 27. August 2009

Am 27. August 2009 veranstaltete die Gerda Henkel Stiftung zum zweiten Mal nach 2008 ein Werkstatt-Treffen für ihre Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten. Die Stiftung nimmt damit eine bereits zu Lebzeiten der Stifterin existierende Tradition wieder auf, Doktorandinnen und Doktoranden die Gelegenheit zu geben, andere Geförderte kennen zu lernen und den Kontakt zur Stiftung zu vertiefen. Rund 50 junge Forscherinnen und Forscher folgten der Einladung ins Stiftungshaus.

Der Auftakt des Stipendiatentreffens stand im Zeichen des von der Stiftung im Berichtsjahr neu entwickelten und im Februar 2010 der Öffentlichkeit vorgestellten Internet-Portals »L.I.S.A. – Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung«. Dr. Angela Kühnen, Mitglied des Vorstands der Stiftung, und Georgios Chatzoudis, für das Portal zuständiger Online-Redakteur, stellten Funktionen und Möglichkeiten der neuen Internet-Plattform vor und luden die Stipendiaten bereits vor dem offiziellen Start zu aktiver Beteiligung ein.

Anschließend nahmen die Doktorandinnen und Doktoranden an einem von der Journalistin Kathrin Fischer, Hessischer Rundfunk, Frankfurt, und dem Sozialpsychologen Prof. Dr. Harald Welzer, Kulturwissenschaftliches Institut Essen, geleiteten Workshop zum Thema »Klare Verhältnisse? Wie Forschung und Medien zusammenwirken können« teil. Ausgangspunkt war die Frage, ob ein Rollenmodell, wonach Wissenschaftler forschen und Journalisten deren Ergebnisse für die Öffentlichkeit übersetzen, das Verhältnis von Wissenschaft und Medien noch angemessen abbildet. Journalisten schreiben Bücher, die nach wissenschaftlichen Maßstäben bewertet werden. Forscher treten als Experten vor und hinter der Kamera für eine sachgerechte Darstellung ihrer Themen ein. Wie sich sowohl die Zusammenarbeit als auch die wechselseitige Abgrenzung von Medien und Forschung gestalten, beschrieben Frau Fischer und Prof. Welzer anhand von Praxisbeispielen. Im Anschluss diskutierten sie mit den Doktorandinnen und Doktoranden unter anderem darüber, wie diese mit ihren eigenen Projekten die Aufmerksamkeit der Medien erhalten können und welche Erfahrungen sie bislang mit Wissenschaftsjournalisten gemacht haben.

Der zweite Teil des Programms richtete sich auch an einen erweiterten Kreis von Freunden und Projektpartnern der Stiftung. Vor rund 150 Gästen hielt Prof. Dr. Bernd Stöver, Potsdam, einen Vortrag zum Thema »Zuflucht DDR? Warum eine halbe Million Westdeutsche in die DDR übersiedelte«. Wenige Tage vor dem offiziellen Erscheinungsdatum seiner Monographie zu diesem Thema in der Reihe »Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung« stellte Prof. Stöver seine Forschungsergebnisse zur Auswanderung von Westdeutschen in die DDR vor und ging den Motiven und Schicksalen einiger dieser Menschen nach. Dr. Raimund Bezold, Lektor im Verlag C.H. Beck, führte den Redner ein und stellte dem Publikum die gemeinsam von Verlag und Stiftung herausgegebene Buchreihe vor. Nach einer lebhaften Diskussion klang der Abend mit einem Sommerfest in Stiftungshaus und -garten aus.



L.I.S.A. - Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung

Mit dem interaktiven Wissenschaftsportal L.I.S.A. hat die Gerda Henkel Stiftung im Berichtsjahr ein Fachangebot für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler sowie ein Kommunikationsnetzwerk für ihre Stipendiaten und Förderpartner entwickelt. Das Akronym L.I.S.A. nimmt die zentralen Möglichkeiten des Portals auf: Lesen, Informieren, Schreiben und Austauschen. Nicht zuletzt erinnert L.I.S.A. an die Gründerin der Gerda Henkel Stiftung, Frau Lisa Maskell, die 1976 zum Gedenken an ihre Mutter, Gerda Henkel, die Stiftung ins Leben rief.

Ziel der Initiative ist es, sachrelevante Beiträge aus allen Bereichen der Geschichtswissenschaften, aus Archäologie und Kunstgeschichte zur Verfügung zu stellen und damit dem Bedarf an fächerübergreifenden Informationen in den Historischen Geisteswissenschaften Rechnung zu tragen.

Stipendiaten und Projektpartner der Gerda Henkel Stiftung sowie alle an Themen aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften Interessierte sind eingeladen, ihr Wissen in das Portal einzubringen. International anerkannte Wissenschaftler, aber auch junge Forscherinnen und Forscher können sich im Rahmen von Dossiers, Expertenchats und Online-Vorlesungen, mit Tagungsberichten, Buchrezensionen, Veranstaltungsmeldungen oder Podcasts beteiligen. Das Portal sieht Text-, Bildund Filmelemente vor. Es verfügt über einen geschlossenen und einen öffentlichen Teil.

LAS CREATED AND THE CONTROL AN

Drei Bereiche kennzeichnen L.I.S.A. – Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung:

- Ein Weblog für die Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten der Stiftung: Nachwuchswissenschaftler haben hier die Gelegenheit, ihre Dissertationsvorhaben prominent zu präsentieren, sich untereinander auszutauschen und sich in allen Rubriken mit Beiträgen zu engagieren.
- Ein redaktionell betreuter Teil: Ein Online-Redakteur stellt umfassende Dossiers zu geisteswissenschaftlichen Themen zusammen, ruft zu Fachdiskussionen auf, bietet Online-Vorlesungen und Expertenchats an und schafft eine Öffentlichkeit für Buchrezensionen, Ausstellungskritiken und Veranstaltungsmeldungen.
- L.I.S.A.video: Videobeiträge aus dem Forschungsalltag ausgewählter wissenschaftlicher Vorhaben. Acht Teams von Wissenschaftlern, die in einem von der Stiftung geförderten Forschungsprojekt tätig sind, haben ihre Forschungsarbeiten gefilmt. Diese »Filmtagebücher« werden professionell verarbeitet und episodenweise auf L.I.S.A. veröffentlicht.

Das Portal wurde am 23. Februar 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt und ist seitdem unter der Adresse www.lisa.gerdahenkel-stiftung.de im Internet erreichbar.



Geschichte zwischen Literatur, Film und Wissenschaft

In jeder Kultur finden wir die Tradition des Geschichtenerzählens. Neben der Literatur sind es vor allem der Film und das Fernsehen, in denen heute die großen Geschichten erzählt werden. Mit ihren lebendigen Darstellungen haben sie den wissenschaftlichen Informationsträgern neue, erfolgreiche Formen der historischen Überlieferung zur Seite gestellt.

Die Gerda Henkel Stiftung nahm die Popularität historischer Sujets zum Anlass, im Berichtsjahr einen Förderschwerpunkt »Geschichte zwischen Literatur, Film und Wissenschaft« aufzulegen. Ziel der Initiative ist es, Historiker und erfahrene Praktiker miteinander ins Gespräch zu bringen – über die Interaktion zwischen wissenschaftlichen und populären Darstellungsformen, formale und inhaltliche Trends ihrer Arbeit und die Zukunft filmischer und literarischer Umsetzungen. Die Stiftung schreibt den Themenbereich nicht aus, sondern wird eigene Veranstaltungen durchführen und sich an ausgewählten Kooperationen beteiligen.

Vom 26. bis 28. November 2009 fand auf Initiative der Forschergruppe »Historische Lebenswelten in populären Wissenskulturen der Gegenwart« der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Archäologischen Institut die Konferenz »Antike Geschichte, Archäologie, Öffentlichkeit – für einen neuen Dialog zwischen Medien und Wissenschaft« in Berlin statt. Ausgangspunkt der Tagung war die Beobach-

Geschichte im Film 26. November 2009

Podiumsdiskussion am 26. November 2009 in Berlin. Von links nach rechts: Mathias Herrmann, Prof. Dr. Martin Zimmermann, Prof. Dr. Rainer Wirtz, Ulrich Kriest, Prof. Thomas Heise

tung, dass Wissenschaftler Art und Inhalt von Präsentationen archäologischer und althistorischer Themen wiederholt kritisieren, wohingegen sich Redaktionen mehr Forscherinnen und Forscher wünschen, die ihre Ergebnisse allgemeinverständlich und lebensnah darstellen. Im Besucherzentrum des Auswärtigen Amtes loteten rund 100 Teilnehmer aus den Bereichen Geschichte, Archäologie, Museum, Filmproduktion und Journalismus Wege zu einer verbesserten Zusammenarbeit in der Wissenschaftskommunikation aus.

Während sich die Tagung speziell mit der Berichterstattung über Themen der Antike und Frühgeschichte in Print- und Fernsehmedien beschäftigte und den Bereich des Films ausklammerte, eröffnete am Abend des ersten Tages ein von der Gerda Henkel Stiftung organisiertes Podiumsgespräch eine allgemeinere Perspektive auf die Wahrnehmung, Darbietung und Bedeutung geschichtlicher Themen im Spiel- und Dokumentarfilm. Moderiert von dem Historiker Prof. Dr. Rainer Wirtz (Konstanz), diskutierten vor ca. 170 Zuhörern der Regisseur und Autor Prof. Thomas Heise (Karlsruhe), der Schauspieler Mathias Herrmann (Osnabrück), der Filmkritiker Ulrich Kriest (Weil im Schönbuch) sowie der Historiker Prof. Dr. Martin Zimmermann (München). Thematische Eckpunkte der Diskussion waren unter anderem das Verhältnis von Individualschicksalen und Geschichte bei der Abbildung historischer Ereignisse, die Regeln der Planung, Produktion und Vermarktung unterschiedlicher Genres sowie die Rolle des wissenschaftlichen Beraters am Set.

Ebenfalls mit Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung lud am 30. November 2009 die Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft in die Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung in Berlin ein. Im Rahmen ihrer jährlichen Vortrags- und Gesprächsreihe »Über Brücken«, die sich bewusst an ein breites Publikum in der Stadt richtet, diskutierten der Filmkritiker, Autor und Regisseur Hans-Christoph Blumenberg und der Dokumentarfilm-Regisseur, Drehbuch- und Theaterautor Andres Veiel. Der Historiker und Produzent Dr. Thomas Schuhbauer moderierte die von über 90 Gästen besuchte Veranstaltung. Die Podiumsteilnehmer widmeten sich unter anderem der Wirkungsmacht von Bildern, dem Thema »Stereotypen bildgeprägter Erfahrung« und der Nichtidentität zwischen Film und historischer Wirklichkeit einerseits sowie geschichtswissenschaftlicher Darstellung und Vergangenem andererseits.

INITIATIVEN DER STIFTUNG

Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung

Die Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung wurde gemeinsam mit dem Verlag C.H. Beck gegründet. Ihr Ziel ist es, ausgewiesenen Wissenschaftlern die Möglichkeit zu geben, grundlegende Erkenntnisse aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften einer interessierten Öffentlichkeit näher zu bringen. Die Stiftung unterstreicht mit der Reihe ihr Anliegen, herausragende geisteswissenschaftliche Forschungsleistungen zu fördern – in diesem Fall in Form eines Buches, das höchsten Ansprüchen genügt und eine große Leserschaft findet.

Inzwischen wurden die Bände fünf und sechs der »Historischen Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung« veröffentlicht:

Bernd Stöver, Zuflucht DDR. Spione und andere Übersiedler, München 2009

Die massenhafte Auswanderung von Westdeutschen in die DDR ist ein deutsch-deutsches Tabu-Thema. Bernd Stöver geht den Motiven und Schicksalen dieser Auswanderer nach und fördert dabei – meist aus bisher verschlossenen Geheimdienst-Akten – erstaunliche und spannende Geschichten zu Tage, wie sie nur die deutsche Teilung schreiben konnte.

Bis zum Mauerbau 1961 sind mehr als eine halbe Million Westdeutsche in die DDR emigriert, darunter heute so bekannte Persönlichkeiten wie Stefan Heym, Wolf Biermann, Robert Havemann, Ralph Giordano, Lothar Bisky oder Ronald Schernikau. Bis zum Mauerfall 1989 waren es jedes Jahr immer noch mehrere tausend Übersiedler.

Bernd Stöver beschreibt erstmals, was Bundesbürger zu diesem Schritt bewogen hat, was sie erträumt haben, wovor sie geflohen sind und wie es ihnen im Arbeiter- und Bauernstaat ergangen ist. Sein besonderes Augenmerk gilt dabei prominenten Auswanderern wie dem ersten westdeutschen Verfassungsschutzchef Otto John, den Spionen Günter Guillaume und Hans Wax, Offizieren und Politikern sowie den Terroristinnen Inge Viett und Susanne Albrecht, deren abenteuerlichen West-Ost-Biographien er auf der Grundlage von bisher unbekannten Akten von beiden Seiten des Eisernen Vorhangs nachgeht.

Werner Busch, Das unklassische Bild. Von Tizian bis Constable und Turner, München 2009

Seit der Renaissance und bis ins 19. Jahrhundert beanspruchte das so genannte klassische Bild seine Vorrangstellung. Es sollte Ideen zum Ausdruck bringen, die letztlich immateriell waren. Ebenfalls seit der Renaissance gab es jedoch eine zweite Tradition, die sich an der sinnlichen Erscheinung der Dinge orientierte. Werner Busch stellt diese Geschichte des unklassischen Bildes zum ersten Mal zusammenhängend dar.

Während beim klassischen Bild die Linie dominiert, ist das unklassische von der Farbe beherrscht. Sucht das klassische Bild seine Vollendung, so ist das unklassische prinzipiell unabschließbar. Erzählt das klassische Bild oft eine Geschichte, die von einem Text (etwa der Bibel) vorgegeben ist, so beruft sich das unklassische Bild auf die Natur und ihre Phänomene. Nachdem die Renaissance das klassische Bild definiert hatte, wurde es über Jahrhunderte von den mächtigen Akademien und unzähligen Traktaten gepredigt. Das unklassische Bild hingegen fand nie vergleichbare öffentliche Fürsprecher. Dabei hat es die abendländische Kunst seit Tizian begleitet, in Caravaggio und Rembrandt, in Constable und Turner prominente Protagonisten gefunden und in der Druckgraphik zu wichtigen Innovationen geführt. Mit seiner Gegengeschichte der neuzeitlichen Kunst macht Werner Busch sichtbar, welche Möglichkeiten eine Kunst abseits der offiziellen Doktrin hatte und wie sie die Kunst der Moderne vorbereitete.

Zuvor wurden folgende Bände in der »Historischen Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung« veröffentlicht:

Hermann Parzinger, Die frühen Völker Eurasiens. Vom Neolithikum zum Mittelalter, München 2006

Roderich Ptak, Die maritime Seidenstraße. Küstenräume, Seefahrt und Handel in vorkolonialer Zeit, *München* 2007

Hugh Barr Nisbet, Lessing. Eine Biographie, München 2008

Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, *München* 2009 Die Studie von Jürgen Osterhammel wurde im Oktober 2009 mit dem erstmals ausgelobten NDR Kultur Sachbuchpreis ausgezeichnet. Der Preis würdigt herausragende Veröffentlichungen, die gesellschaftliche oder wissenschaftliche Themen einem breiten Publikum näher bringen. Die Stiftung Buchkunst zeichnete das Werk im November 2009 im Rahmen ihres Wettbewerbs »Die schönsten deutschen Bücher« für vorbildliche Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung aus. Jürgen Osterhammel gehört zu den Trägern des Leibniz-Preises der Deutschen Forschungsgemeinschaft für das Jahr 2010.

BERND STÖVER

ZUFLUCHT DDR

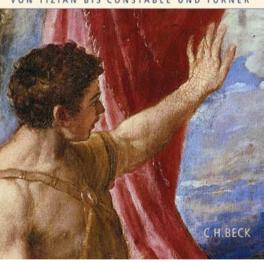
SPIONE UND ANDERE ÜBERSIEDLER



WERNER BUSCH

DAS Unklassische Bild

VON TIZIAN BIS CONSTABLE UND TURNER



Sanierung und Restaurierung des »Kuti-e Baghtscha«, Kabul, Afghanistan

Der Kuti-e Baghtscha, auch als »Amirs Pavillon« bezeichnet, liegt im so genannten Arg-Komplex, dem früheren Königs- und heutigen Präsidentenpalast im Regierungsbezirk Kabuls. Auf diesem Gelände wechseln sich großzügige Grünanlagen mit repräsentativen Gebäuden ab. König Amir Abdul Rahman ließ in den Jahren 1880 bis 1901 dort eine Zitadelle errichten, nachfolgende afghanische Könige erweiterten den Komplex. Erbaut zwischen 1880 und 1882, war das als Oktogon konstruierte, reich verzierte zweigeschossige Gartenhaus Kuti-e Baghtscha zunächst Treffpunkt gekrönter Häupter, hochrangiger Diplomaten und weiterer einflussreicher Persönlichkeiten. Der Pavillon repräsentiert darüber hinaus das kulturelle Erbe Afghanistans: In den Jahren 1919 bis 1929 diente das Gebäude als erstes afghanisches Nationalmuseum, zwischen 1950 und 1973 wurden dort historische Manuskripte aufbewahrt, die König Zahir Shah im ganzen Land sammeln ließ. Während der Zeit der sowjetischen Besatzung wurde Amirs Pavillon als kleines ethnographisches Museum genutzt, verfiel aber zunehmend und wurde durch Kriegshandlungen beschädigt. Reparaturversuche in den Jahren 2002/2003 wurden abgebrochen, und das vernachlässigte Gebäude drohte endgültig zu verfallen.

Im Rahmen eines von der Afghan Rehabilitation Group (ARG e. V.) unter der Leitung von Dipl.-Ing. Architekt Sekandar Ozod-Seradj, Köln, durchgeführten Projekts werden mit Un-

terstützung der Stiftung sowie des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an diesem sowohl kunsthistorisch herausragenden als auch für die afghanische Geschichte repräsentativen Gebäude durchgeführt. Neben der Erneuerung des Daches und der Wiederherstellung der Außenfassade mit ihrem in Afghanistan einzigartigen Dekor ist die Instandsetzung von Bodenbelägen, Türen und Fenstern Teil des Programms. Im Inneren des Gebäudes ist vor allem die Freilegung und Restaurierung der großflächigen Malereien und Stuckarbeiten vorgesehen.

Die Arbeiten am Kuti-e Baghtscha wurden im Berichtsjahr aufgenommen und werden soweit wie möglich von einheimischen Fachkräften durchgeführt. Angeleitet von einem Team deutscher Restauratoren, sollen im Rahmen des Projekts junge Afghanen eine handwerkliche Ausbildung erhalten. Erste Kandidaten für das Ausbildungsprogramm wurden inzwischen ausgewählt. Afghanische Bau- und Landschaftsbau-Experten werden zudem durch Weiterbildungsmaßnahmen gefördert. Die für die Arbeiten verwendeten Materialien (u. a. Steine, Hölzer, Rüstmaterial) stammen weitestgehend aus Afghanistan selbst. Nach Abschluss der Arbeiten soll der Kuti-e Baghtscha für den Empfang von Staatsgästen der afghanischen Regierung genutzt werden.



Kuti-e Baghtscha, Raum 2.11, südliche Wand, linkes Feld, Vase eines Lebensbaumes (vor Beginn der Arbeiten)



Gefestigter und gereinigter Zustand



Übersichtsaufnahme der nördlichen Wand in Raum 2.11, Vorzustand. Entsprechende Aufnahmen wurden systematisch von allen Wänden und Decken erstellt. Sie dienen der flächigen Erfassung vorhandener Schäden und sind Grundlage für eine Schadenskartierung.



Fassade von Norden vor Beginn der Arbeiten. Deutlich zu sehen sind Schäden und mangelhafte Putzergänzungen an der mehrfach überstrichenen Fassade.

FELLOWSHIPS

Gerda Henkel Fellowship, Institute for Advanced Study, Princeton, New Jersey

Seit 1993 unterhält die Gerda Henkel Stiftung ein Stipendienprogramm zur Vergabe von Fördermitteln für einen Forschungsaufenthalt an der *School of Historical Studies* des *Institute for Advanced Study* in Princeton, New Jersey (USA). Sie stellt dem Institut jeweils ein Stipendium für den Zeitraum eines akademischen Jahres zur Verfügung. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt im Einvernehmen mit der Stiftung durch die ständigen Mitglieder der *School of Historical Studies*. Das Stipendium trägt die Bezeichnung *Gerda Henkel Fellowship*.

Für das akademische Jahr 2009/2010 wurde ein Stipendium an Dr. Judith Pfeiffer (Oxford, Großbritannien) vergeben, die sich während ihres Forschungsaufenthalts in den USA einem Thema aus dem Bereich der Historischen Islamwissenschaften zuwendet. Im Rahmen ihres geplanten Projekts möchte sie eine Monographie über den intellektuellen Werdegang des persischen Historikers Rashid al-Din (gestorben 718/1318) erstellen, der als Arzt, Regierungsbeamter und Intellektueller wirkte. Auf der Grundlage der von al-Din verfassten Werke im Bereich der Geschichte, Philosophie, Theologie und Politischen Theorie sowie weiterer zeitgenössischer Quellen und der historiographischen und biographischen Literatur soll die erste kritische Biographie einer der wichtigsten intellektuellen Figuren der spätmittelalterlichen islamischen Geschichte entstehen.

Scholarship-Programm, Brown University, Providence, Rhode Island

Die Brown University in Providence, Rhode Island, (gegründet 1764) war die dritte Hochschuleinrichtung in Neu-England und die siebte in den Vereinigten Staaten von Amerika. Brown ist eine der führenden Ivy League-Universitäten mit einem ausgezeichneten Studienangebot und einer langen Tradition akademischer Exzellenz. Das Department of Classics genießt auf dem Gebiet der Historischen Geisteswissenschaften einen hervorragenden Ruf in der internationalen Forschungslandschaft.

In enger Zusammenarbeit mit dem *Department of Classics* der *Brown University* gibt die Gerda Henkel Stiftung seit 2004 hervorragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Historischen Altertumswissenschaften Gelegenheit zu einem Forschungsaufenthalt in den USA. Ziel dieser Initiative ist es, den akademischen Austausch zwischen renommierten Geisteswissenschaftlern aus den Vereinigten Staaten und deutschsprachigen Ländern zu vertiefen.

Das Stipendium wird alle zwei Jahre vergeben. Die Auswahl des nächsten Stipendiaten/der nächsten Stipendiatin erfolgt 2010.

Gerda Henkel Visiting Professor Series in German Studies, Stanford University, Stanford, California

Die Stanford University in Stanford, Kalifornien, (gegründet 1885) gehört zu den führenden amerikanischen Universitäten und fühlt sich Forschung und Lehre gleichermaßen verpflichtet. Die Universität pflegt seit Langem intensive Kontakte zu Deutschland, und ihr Department of German Studies gehört zu den renommiertesten Instituten in diesem Bereich in den USA.

Die Stiftung hat im Berichtsjahr Fördermittel für ein vierjähriges Vorlesungs- und Forschungsprogramm deutscher Hochschullehrerinnen und -lehrer aus dem Bereich der Historischen Geisteswissenschaften zu Themen deutscher Zeitgeschichte am Department of German Studies der Universität Stanford zur Verfügung gestellt. Ziel des Programms ist es, einerseits in Stanford Forschungsaktivitäten mit dem Schwerpunkt »Deutsche Geschichte« auszubauen, andererseits die traditionell guten wissenschaftlichen Beziehungen zwischen der Universität und deutschen Forschungseinrichtungen zu vertiefen. Die Gastprofessuren sollen für folgende Themenbereiche ausgeschrieben werden: »Political Theologies: History, Religion and Law in Modern Germany« (2010/2011), »Dictatorship and Democracy« (2011/2012), »Beyond the Nation: Germany in Europe« (2012/2013) und »The Transatlantic Community« (2013/2014).

Die Gerda Henkel Visiting Professors werden jeweils für eine Dauer von drei Monaten nach Stanford eingeladen. Ihre Aufgaben erstrecken sich zum einen auf die Lehre und die Betreuung graduierter Studenten, zum anderen ist die aktive Teilnahme am akademischen Leben des Instituts vorgesehen. Erwartet wird zudem ein öffentlicher Vortrag im Rahmen einer Gerda Henkel Lecture zu einem Thema aus dem Bereich des jeweiligen Forschungsschwerpunktes.

Das erste Gerda Henkel Visiting Professorship at Stanford wird im Jahr 2010 vergeben.

POESIS – a Gerda Henkel Fellowship Program on the future of capitalism, cities, and culture

Ziel eines von Prof. Dr. Craig Calhoun, New York, und Prof. Dr. Richard Sennett, London/New York, entwickelten Forschungsvorhabens ist es, ein internationales und interdisziplinäres Netzwerk von Nachwuchsforschern und etablierten Wissenschaftlern aus dem Bereich der Human- und Sozialwissenschaften aufzubauen, das neue Ideen für die Bearbeitung von Zukunftsfragen entwickeln soll. Der von der Stiftung unterstützte Teil des Stipendienprogramms ist dabei eingebunden in ein größeres Forschungsprogramm, das von der BMW Stiftung Herbert Quandt, der New York University und der London School of Economics and Political Science finanziert wird. Für die als Fellows ausgewählten Nachwuchswissenschaftler aus Europa, den USA, Schwellenländern und den sich entwickelnden Staaten stehen führende Experten der jeweiligen Wissenschaftszweige als Mentoren zur Verfügung. Inhaltlich bezieht sich das Programm auf die drei Bereiche »Kapitalismus«, »Städte« und »Kultur«, deren Wandel im Hinblick auf wechselseitige Einflüsse und Bedingtheiten analysiert wird. Dabei sollen insbesondere vier Gesichtspunkte Berücksichtigung finden: Governance, Soziale Kohäsion, Visualisierung und Offene Systeme.

Um den fachlichen Austausch unter den beteiligten Wissenschaftlern lebendig zu gestalten, sind regelmäßige Workshops und Konferenzen geplant, deren Ergebnisse in Buchform publiziert werden. Für Recherche, Diskussion und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen sollen darüber hinaus moderne, Internet-gestützte Kommunikationstechniken genutzt werden. Die ersten Stipendien werden im Jahr 2010 vergeben.

FELLOWSHIPS

Fellowship für Wissenschaftsjournalisten im Bereich der Geisteswissenschaften, Green Templeton College, Oxford University

Die Gerda Henkel Stiftung vergibt in Kooperation mit der Universität Oxford (Green Templeton College) und der Reuters Foundation im Rahmen des renommierten Reuters Foundation Programme ein Stipendium für Journalisten, die im Bereich der Historischen Geisteswissenschaften tätig sind. Das an der Universität Oxford angesiedelte Programm ermöglicht es etablierten Journalisten, ihr Fachinteresse mit größerer Intensität und Ruhe zu verfolgen, als dies unter dem Druck des Medienalltags möglich ist.

Das Stipendium bietet die Möglichkeit eines sechsmonatigen Forschungsaufenthalts an der Universität Oxford und umfasst die Kosten für Reise und Unterbringung sowie die Kursgebühr. Während dieses Zeitraums wird von den Teilnehmern des Programms erwartet, dass sie einen substantielen Beitrag nach akademischem Standard erarbeiten. Jedem Fellow wird ein akademischer Betreuer zugewiesen, der ihn bei der Forschungsarbeit unterstützt.

Im Rahmen des Programms finden eine Reihe von Seminaren, Fachvorträgen (lectures) und Exkursionen statt, darunter auch ein Seminar, in dem jeder Fellow einen Vortrag zu seinem Forschungsthema hält. Außerdem werden Abendveranstaltungen angeboten, zu denen bekannte Journalisten, Fachleute und Wissenschaftler eingeladen werden.

Der Forschungsaufenthalt in Oxford soll den Fellows den Aufbau vielfältiger Kontakte und den intensiven Austausch mit Vertretern der britischen Medien, Wissenschaftlern der Universität Oxford und Kollegen aus internationalen Medienorganisationen ermöglichen.

Im Berichtsjahr erhielt das Stipendium der ägyptisch-amerikanische Journalist und Herausgeber Hassan Abdalla (Kairo, Ägypten), der unter anderem für World Press Review, Egypt Today, EgyptCivilSociety.com, Platt's Oilgram News, Arabies Trends und Business Monthly tätig ist. Im Rahmen seines für den Forschungsaufenthalt in Oxford geplanten Forschungsprojekts wird sich Herr Abdalla mit den Auswirkungen der Zensur auf die Pressefreiheit und auf breitere gesellschaftliche Bewegungen für politischen und sozialen Wandel in Ägypten beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich der durch die weltweiten Veränderungen in der Medienlandschaft deutlich vereinfachte Zugang zu Informationen auf autokratische Gesellschaften auswirkt. Die Satellitentechnik, rund um

die Uhr sendende arabische Fernsehanstalten wie *Al Jazeera* und die Entwicklung des Bloggings im Internet haben in den letzten Jahren vielerorts in der arabischen Welt die staatlichen Nachrichtenmonopole durchbrochen.

Ausgangspunkt für die geplante Untersuchung ist die These, dass die durch die erweiterten technischen Alternativen vergrößerte Pressefreiheit dazu geführt hat, dass Nachrichten heute von einer anders zusammengesetzten medialen Elite geformt und gefiltert werden. Hinzu kommt, dass die autoritären Regime im Mittleren Osten und insbesondere in Ägypten mit Hilfe der staatlichen Sicherheitsorgane andere Formen politischer Äußerung unter Kontrolle halten, so dass zwar die »Freiheit zu sprechen« zugenommen hat, die »Freiheit zu handeln« aber nach wie vor begrenzt ist.

Florey-Gerda Henkel European Scholarship am Queen's College, Oxford University

Die Gerda Henkel Stiftung hat in 2008 Fördermittel zur Vergabe von zwei Doktorandenstipendien am *Queen's College*, Universität Oxford, in den Jahren 2009 und 2010 zur Verfügung gestellt. Die Ende der 1960er Jahre eingerichteten und nach dem Nobelpreisträger und damaligen Leiter des Forschungsinstituts, Lord Howard Florey, benannten *Florey European Studentships* werden mit dem Ziel vergeben, herausragend begabten Nachwuchswissenschaftlern aus europäischen Ländern außerhalb Großbritanniens und Irlands einen Studien- und Forschungsaufenthalt am *Queen's College* zu ermöglichen. Aus finanziellen Gründen Mitte der 1980er Jahre vorübergehend eingestellt, wurde das Stipendienprogramm 2007 wieder neu aufgelegt.

Das erste Florey-Gerda Henkel European Scholarship wurde im Berichtsjahr an die italienische Kunsthistorikern Monica Merlin (Venedig/London) vergeben. Frau Merlin beschäftigt sich im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens im Fach Ostasiatische Kunstgeschichte mit der chinesischen Kurtisane Ma Shouzhen (1548–1604), die als Malerin und Dichterin in den Vergnügungsvierteln von Nanking während der späten Ming-Zeit lebte.

Gerda Henkel Förderstipendien am Historischen Kolleg München

Das Historische Kolleg, 1980 nach Art eines *Institute for Advanced Study* in München errichtet, fördert namhafte, in Forschung und Lehre herausragend ausgewiesene Forscherinnen und Forscher aus allen Bereichen der historisch orientierten Wissenschaften im In- und Ausland, indem es sie für Forschungszwecke freistellt. Berufungen in das Kolleg, die auf der Grundlage von Bewerbungen erfolgen, eröffnen Wissenschaftlern die Chance, sich frei von universitären Verpflichtungen ganz auf ein großes Buch (»opus magnum«) zu konzentrieren. Bei der Auswahl steht vor allem die Förderung von Forscherpersönlichkeiten im Vordergrund.

Seit 1988 vergibt das Kolleg auch Förderstipendien, die Habilitandinnen und Habilitanden Freiraum für ihre Arbeiten sowie einen engen fachlichen Kontakt zu bereits etablierten Forschern aus dem gesamten Spektrum des jeweiligen Faches in der inspirierenden Atmosphäre des Kollegs bieten sollen. Im Jahr 2008 hat die Stiftung dem Historischen Kolleg Fördermittel zur Vergabe von »Gerda Henkel Förderstipendien« für herausragende jüngere Forscherinnen und Forscher in den Jahren 2010 und 2011 zur Verfügung gestellt.

Das Förderstipendium für das Jahr 2010 wurde im Berichtsjahr vergeben an Dr. Corinna Unger (Washington, USA), die an einem Habilitationsvorhaben zum Thema »Modernization in Theory and Practice: American and German Aid to India, 1947 to 1989« arbeitet. Dr. Unger untersucht amerikanische und westdeutsche Modernisierungskonzepte sowie ihre Umsetzung am Beispiel Indiens und möchte versuchen, Konzept und Praxis der Modernisierung vor dem Hintergrund der Dekolonisation, des Kalten Kriegs und der sich verdichtenden Globalisierung zu historisieren. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl der Wissenstransfer als auch die Entstehung einer transnationalen Expertenkultur. Den Schwerpunkt der geplanten Monographie bilden Fallstudien aus drei Bereichen, die gemeinsam die »Infrastruktur« der Modernisierung bildeten: Industrialisierung, Agrarreform und Stadtplanung. Die mit der Sorge vor einer Überbevölkerung verbundenen Debatten, die in und über Indien geführt wurden, sowie die entsprechenden bevölkerungspolitischen Programme werden dabei jeweils mit einbezogen. Ziel ist es, die Entwicklung des Modernisierungskonzepts von seiner Etablierung in den 1950er Jahren über die Hochphase der 1960er Jahre bis zur Ablösung durch das basic human needs-Modell der 1970er Jahre nachzuzeichnen.

FELLOWSHIPS

Gerda Henkel-Visiting Professorship am Deutschen Historischen Institut London

Das Deutsche Historische Institut London ist eine Forschungseinrichtung der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA). Es hat die Aufgabe, die deutsche Geschichtswissenschaft in Großbritannien zu repräsentieren und eigenständige Beiträge zur Erforschung der britischen Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu leisten. Darüber hinaus soll das Institut aktuelle Themen und Tendenzen der deutschen Forschung in die britische Diskussion einbringen und Kontakte zwischen deutschen und britischen Forschern vermitteln sowie europäisch vergleichende Studien anregen. Das Forschungsprofil des Instituts selbst ist satzungsgemäß jedoch primär auf die britische Geschichte ausgerichtet.

Während in der britischen Forschung zur deutschen Geschichte Themen wie der Erste Weltkrieg und die Zeit des Nationalsozialismus dominieren, hat die Geschichte der Bundesrepublik bislang eher wenig Beachtung gefunden. Aus diesem Grund hat die Stiftung im Jahr 2008 dem Deutschen Historischen Institut London Fördermittel zur Einrichtung einer Gastprofessur (Gerda Henkel-Visiting Professorship) für den Themenbereich »Deutschland in Europa, 1945–2000« zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, deutsche zeithistorische Forschung zur Geschichte der Bundesrepublik und der DDR im europäischen Kontext zu vermitteln. Die am Deutschen Historischen Institut London angebundene Dozentur ist mit einem Visiting Professorship am International History Department der London School of Economics and Political Science verbunden und verpflichtet zur Durchführung eines Seminars zur deutschen Zeitgeschichte im Rahmen des Master-Programms der Hochschule. Die Gastprofessur wird mit Mitteln der Gerda Henkel Stiftung, des Deutschen Historischen Instituts London

und der London School of Economics and Political Science getragen. Durch die Übernahme der Kosten für die Vertretung ihrer Professur soll herausragend qualifizierten Historikerinnen und Historikern, die im Bereich der Zeitgeschichte an deutschen Universitäten lehren und forschen, die Möglichkeit gegeben werden, im Förderzeitraum ein größeres Forschungsprojekt durchzuführen.

Das erste Gerda Henkel-Visiting Professorship wurde ab Herbst 2009 an Prof. Dr. Johannes Paulmann (Mannheim) vergeben. Prof. Paulmann nutzt den einjährigen Gastaufenthalt in London dazu, über die Geschichte des internationalen humanitären Engagements und die Rolle der Medien in Deutschland zu forschen. Mit einer Antrittsvorlesung zum Thema »Welfare without borders? On the entangled history of German social policy in the twentieth century« nahm Prof. Paulmann am 29. September 2009 seine Arbeit in London auf.

Das Gerda Henkel-Visiting Professorship ist im Berichtsjahr erneut ausgeschrieben worden, die Auswahl erfolgt für einen Antritt der Gastprofessur zum 1. Oktober 2010.



Prof. Dr. Johannes Paulmann (Mitte) mit Prof. Dr. Andreas Gestrich, Direktor des Deutschen Historischen Instituts London (links) und Dr. Michael Hanssler, Vorstandsvorsitzender der Gerda Henkel Stiftung (rechts) nach der Antrittsvorlesung am 29. September 2009

Förderschwerpunkt »Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen«

Der im Berichtsjahr erstmals ausgeschriebene Förderschwerpunkt »Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen« richtet sich an Forscherinnen und Forscher, die die Entstehung politischer Bewegungen in der islamischen Welt auf nationaler und/oder transnationaler Ebene untersuchen und diese Untersuchung mit aktuellen Entwicklungen verbinden möchten. Der Förderschwerpunkt will somit auf ein auffallendes Ungleichgewicht in den gegenwärtigen Analysen antworten: Unter dem Paradigma des Fundamentalismus werden islamistische Bewegungen zumeist als gesellschaftliche Kräfte gesehen, die einen reaktiven Rückzug aus der aktuellen Politik suchen. Dagegen ist der Förderschwerpunkt Projekten gewidmet, die untersuchen, inwiefern, unter welchen Bedingungen und vor welchem Hintergrund sich die gegenwärtigen islamistischen bzw. am Islam orientierten Bewegungen selbst dezidiert als neue politische Eliten begreifen, deren Ziel die Neukonstruktion der jeweiligen Gesellschaft für eine moderne Zukunft ist. In diesem Zusammenhang werden gezielt komparative Studien angeregt und gefördert, in denen sich die historische Forschung mit religions-, kultur- oder politikwissenschaftlichen Perspektiven verbindet.

Die wissenschaftliche Koordination des Förderschwerpunkts erfolgt durch das Bochumer Institut für Diaspora- und Genozidforschung unter Leitung von Prof. Dr. Mihran Dabag. Das Kuratorium der Gerda Henkel Stiftung entscheidet über die vorliegenden Anträge. Die Stiftung hat im Berichtsjahr im Rahmen des Förderschwerpunkts für acht wissenschaftliche Vorhaben insgesamt Fördermittel in Höhe von 503.214,00 Euro bewilligt.

Folgende Bewilligungen wurden ausgesprochen:

Dr. Zsuzsa Barbarics-Hermanik (Graz, Österreich)

Transkulturelle Kommunikation und Kulturaustausch zwischen Islam und Christentum: Am Beispiel des Osmanischen Reiches und der Habsburgermonarchie in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Forschungsstipendium

Dr. Gavin D. Brockett (Waterloo, Kanada)

Nationalism and International Islam in the Early Cold War World: The Roots of Political Islam in Modern Turkey (1945–60)

Forschungsstipendium

Prof. Dr. Claudia Derichs (Hildesheim)

Transnational Advocacy Networks muslimischer Frauen: Organisation, Ziele und Gegenbewegungen auf nationaler und transnationaler Ebene Forschungsprojekt

Dr. Franz Kogelmann (Bayreuth)

Nordnigeria: Zakat und waqf in historischer Perspektive. Die Bedeutung zentraler islamischer Institutionen für eine islamische Identitäts- und Institutionenbildung in einem modernen Nationalstaat

Forschungsstipendium

Prof. Dr. h. c. Gudrun Krämer/Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider (Berlin)

Lokale Dynamiken eines transnationalen Diskurses: Islamischer Feminismus in Südasien. Indien, Pakistan und Bangladesch im Vergleich Forschungsprojekt

Dr. Philip Ostien (Philadelphia, PA, USA)

Regulation of the teaching and preaching of Islam in Northern Nigeria

Forschungsstipendium

Dr. Martin Riexinger (Göttingen)

Weltordnung und Recht im Denken Sayyid Abu l-A'la Maududis

Forschungsstipendium

Prof. Dr. Christian Voß (Berlin)

Die Muslime auf dem Südbalkan im 21. Jahrhundert zwischen Transnationalisierung und Reethnisierung *Forschungsprojekt*

SONDERPROGRAMME

Sonderprogramm zur Förderung des Historikernachwuchses in Russland, der Ukraine, Moldawien und Weißrussland

Die Gerda Henkel Stiftung bietet seit 2001 ein Programm zur Förderung des Historiker-Nachwuchses in Russland, der Ukraine, Moldawien und Weißrussland an. Ziel dieses zeitlich befristeten Sonderprogramms ist es, die Beschäftigung junger Historiker und Historikerinnen mit der Geschichte des eigenen Landes zu unterstützen, Forschungsarbeiten zu beziehungsgeschichtlichen bzw. komparatistischen Themen anzuregen und die Erschließung von historischem Archivmaterial zu ermöglichen. Die Teilnehmer des Programms sollen möglichst mit deutschen Osteuropa-Historikern/-innen kooperieren, die eine Mentorenfunktion übernehmen und in regelmäßigem Kontakt mit den Geförderten stehen.

Auf Grundlage der Empfehlungen der externen Gutachter Prof. Dr. Helmut Altrichter (Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Dietrich Beyrau (Tübingen) und Prof. Dr. Manfred Hildermeier (Göttingen) sowie des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung entscheidet das Kuratorium der Gerda Henkel Stiftung über die vorliegenden Anträge. Die Stiftung hat im Berichtsjahr im Rahmen des Sonderprogramms für 29 wissenschaftliche Vorhaben insgesamt Fördermittel in Höhe von 580.227,64 Euro bewilligt.

Im Jahr 2010 wird das Sonderprogramm nach einer letzten Antragsfrist in das Basisprogramm der Stiftung überführt. Im Jahr 2011 findet eine Abschlussveranstaltung in Moskau statt.

Sonderprogramm Zentralasien

Die Gerda Henkel Stiftung hat im Jahr 2004 ein Programm zur Förderung von herausragenden Nachwuchswissenschaftlern eingerichtet, die sich auf die Region Zentralasien konzentrieren. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf den Ländern und Regionen Kasachstan, Kirgisistan, Mongolei, Nordafghanistan, Südsibirien, Tadschikistan, Tibet, Turkmenistan, Usbekistan und Xinjiang. Ziel des Programms ist es, Forschungsarbeiten insbesondere im Bereich der Archäologie und der Kunstgeschichte, aber auch in den Disziplinen Geschichte, Historische Islamwissenschaften, Architektur und Kunstwissenschaft anzuregen. Besonders berücksichtigt werden Wissenschaftler aus der Region Zentralasien. Ebenfalls gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen jungen Wissenschaftlern aus den Zielländern und europäischen Zentralasien-Forschern.

Auf Grundlage der Empfehlungen der externen Gutachter Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Parzinger (Berlin), Prof. Dr. Jürgen Paul (Halle) und Prof. Dr. Anke von Kügelgen (Bern, Schweiz) sowie des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung entscheidet das Kuratorium der Gerda Henkel Stiftung über die vorliegenden Anträge. Die Stiftung hat im Berichtsjahr im Rahmen des Sonderprogramms für 21 wissenschaftliche Vorhaben insgesamt Fördermittel in Höhe von 600.000,00 Euro bewilligt.

Xiongnu-Fürstengräber in Noin-Ula, Mongolei

Gegen Ende des dritten Jahrhunderts v. Chr. bildeten sich im Norden Chinas größere nomadische Stammesverbände heraus. Von zentraler Bedeutung war der in chinesischen Schriftquellen als Xiongnu bezeichnete multiethnische Verband der frühen asiatischen Hunnen, die zu mächtigen Gegnern der Han-Dynastie wurden und im vierten und fünften Jahrhundert n. Chr. bis nach Europa gelangten.

Bedeutendes Zeugnis der Sepulkralkultur der Xiongnu ist der Friedhof von Noin-Ula in der nördlichen Mongolei. Die Entdeckung von sechs Fürstengräbern durch russische Archäologen galt in den 1920er Jahren als wissenschaftliche Sensation, und die großartigen Funde (darunter Teppiche, Metallobjekte, Gegenstände aus Gold und Jade) sind heute in der Eremitage in St. Petersburg ausgestellt. Das strenge Klima in den Bergen von Noin-Ula gewährt einen vorzüglichen Erhaltungszustand der Grabinventare, und durch die besonderen Konservierungsverhältnisse sind sogar organische Stoffe zurückgeblieben. Obwohl die Gräber von Noin-Ula geplündert wurden, enthalten sie noch eine Vielzahl an Funden, die wertvolle Erkenntnisse über das Leben und die materielle Kultur der Xiongnu liefern und einen außergewöhnlichen Blick in die Vergangenheit erlauben.

Im Rahmen einer von der Stiftung unterstützten Grabungskampagne im Sommer 2009 unter der Leitung von Prof. Dr. Natalia Polosmak, Institut für Archäologie und Ethnographie, Sibirischer Zweig der Russischen Akademie der Wissenschaften, Novosibirsk, wurde eines der letzten verbleibenden großen Fürstengräber der Xiongnu auf dem Friedhof von Noin-Ula erforscht. Unter Anwendung modernster archäologischer Me-



Lackierte Tasse aus der Han-Dynastie mit Inschrift, die auf die Werkstatt und das Herstellungsjahr verweist, Kampagne 2009



Noin-Ula, Mongolei. Grabhügel N31, Russisch-Mongolische-Expedition, Kampagne 2009

thoden haben die Wissenschaftler das wie eine umgekehrte Pyramide in die Erde eingebaute Grab von Hand Schicht für Schicht ausgegraben, um so genaue Details über die Konstruktion der Anlage, die Bau- und Beerdigungsabläufe, aber auch den Weg der Plünderer in das Grab zu erfahren. Diese schonende, aber sehr arbeits- und zeitintensive Methode ermöglicht es darüber hinaus, Abdrücke vergangener Materialien im Boden zu sichern, wie beispielsweise farbig lackierte Speichenräder hunnischer Streitwagen, die den Herrschern mit ins Grab gegeben wurden. Während der Grabungskampagne wurden die Überreste und der gesamte Inhalt des Holzsargs dem geöffneten Grab in einem Stück entnommen, um insbesondere das organische Material in möglichst gutem Zustand zur weiteren Bearbeitung an das Institut für Archäologie und Ethnographie in Novosibirsk zu bringen. Dort werden die Funde im Rahmen eines ebenfalls von der Stiftung unterstützten Folgeprojekts untersucht und restauriert.

Zu diesem Projekt präsentiert L.I.S.A. – Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung im Bereich L.I.S.A.video zehn dreiminütige, von den Forschern selbst gedrehte Filmepisoden (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de).

KUNSTGESCHICHTE 17,6

2,17% UR- UND FRÜHGESCHICHTE

INTERDISZIPLINÄRE 2.77% SONSTIGE FÖRDERUNGEN 2.70% RECHTSGESCHICHTE VORHABEN

ARCHAOLOGIE ISLAMWISSENSCHAFTEN 5,91

FÖRDERMITTEL IM ÜBERBLICK

Die Stiftung hat im Berichtsjahr 2009 für 365 wissenschaftliche Vorhaben insgesamt 7.381.751,77 Euro bewilligt. Im ordentlichen Verfahren wurden für Neubewilligungen und Verlängerungen 6.427.834,08 Euro bereitgestellt. Die Rückstellungen betrugen am Ende des Geschäftsjahres 2009 14.492.471,55 Euro.

Kleinere Fördersummen gewährt die Stiftung aus einem Fonds, über den der Vorstand in Abstimmung mit der Vorsitzenden des Kuratoriums in einem vereinfachten Verfahren verfügt. Wegen des unkomplizierten Entscheidungsverfahrens und

der flexiblen Abwicklung bewilligter Förderbeträge erweist sich dieser so genannte Verfügungsfonds als ein besonders wirkungsvolles Förderinstrument. Immer wieder zeigt sich, dass auch mit geringen Mitteln entscheidende Beiträge zur Unterstützung wissenschaftlicher Projekte geleistet werden können, da die großen staatlichen Fördereinrichtungen auf diesem Gebiet wegen ihrer aufwendigeren Bewilligungsverfahren vielfach immense Schwierigkeiten haben. Im Jahr 2009 wurden im Rahmen dieses vereinfachten Vergabeverfahrens 953.917,63 Euro verteilt auf 155 Einzelvorhaben zur Verfügung gestellt.

65,2%

0,6%

1,5%

2,9%

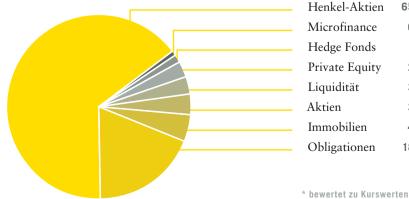
3,0%

3,5%

4,7%

18,6%

VERTEILUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2009*



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009*

| AKTIVA | EUR | 31.12.2009 EUR | 31.12.2008 TEUR |
|--|--------------------------|-------------------|--------------------|
| ANLAGEVERMÖGEN | LOK | LOK | TEOR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | | 1.593,50 | 1 |
| und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.593,50 | | |
| II. Sachanlagen | 474 457 50 | 836.850,38 | 873 |
| Grundstücke und Bauten Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 474.457,50 362.392,88 | | |
| III. Finanzanlagen | 302.372,00 | 143.926.288,14 | 124.832 |
| 1. Beteiligungen | 49.350.818,36 | 1.00.20.200,11 | 12.1002 |
| 2. Wertpapiere | 94.575.469,78 | | |
| 3. sonstige Ausleihungen | 0,00 | | |
| | | 144 764 722 02 | 125.706 |
| | | 144.764.732,02 | 123./06 |
| UMLAUFVERMÖGEN | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | 3.481.281,31 | 25.964 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 3.481.281,31 | | |
| II. Wertpapiere | 120 051 50 | 138.851,50 | 139 |
| Sonstige Wertpapiere III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 138.851,50 | 5.341.489,58 | 308 |
| m. Kassenbestand, Gutnaben bei Kreditinstituten | | | 308 |
| | | 8.961.622,39 | 26.411 |
| RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 2.496,79 | 2 |
| | | 153.728.851,20 | 152.119 |
| PASSIVA | | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
| EIGENKAPITAL | EUR | EUR | TEUR |
| I. Stiftungskapital | | 132.551.595,96 | 134.938 |
| II. Ergebnisrücklagen | | 10.552.789,13 | 10.553 |
| III. Mittelvortrag | | 3.959.173,75- | 7.520 - |
| | | 120 145 211 24 | 127.071 |
| | | 139.145.211,34 | 137.971 |
| RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| 1. Rückstellungen für bewilligte Förderungen | 14.492.471,55 | | 13.660 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 61.358,12 | | 460 |
| | | 14.553.829,67 | 14 120 |
| | | 14.333.829,67 | 14.120 |
| VERBINDLICHKEITEN | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 0,00 | 0 |
| (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00) | | 20.010.10 | 2.0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 29.810,19) | | 29.810,19 | 28 |
| (davon niit cinci restiauizeit vis zu einem jäni: t 27.810,17) | | | |
| | | 29.810,19 | 28 |
| * Alle Angaben vorbehaltlich der Billigung durch das Kuratorium der Gerda Henkel Stiftung. | | 153.728.851,20 | 152.119 |
| | | | |





LEITER INSTITUTION FÖRDERUNG Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf-Dietrich Niemeier, Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Athen Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt mit Fördermitteln zur Durchführung von fünf Ausgrabungskampagnen in den Jahren 2004 bis 2008 und hat im Berichtsjahr erneut Mittel zur Übernahme der Kosten für eine weitere Kampagne im Jahr 2009 bewilligt. | neu bewilligt



Blick nach Osten über die Grabung 2008. Im Vordergrund der verstürzte Steingiebel des archaischen Peripteros (ca. 560–550 v. Chr.) vor seinem westlichen Stylobat mit der in der griechischen Architektur singulären Westrampe. Dahinter die Cellamauern des gleichen Tempels und im Hintergrund genau auf der Türwand aufgebaut der römische Tempel (vermutlich erstes Jahrhundert n. Chr.) in opus caementitum. Darunter in der Westhalle die Apsis des spätgeometrisch/früharchaischen Tempels (um 700 v. Chr.).



Rekonstruktion der Westansicht des archaischen Tempels (ca. 560-550 v. Chr.) mit hölzernen Säulen und hölzernem Epistyl aber steinernem Tympanon. Die Holzverschrankung zwischen den Säulen ist gesichert, deren Höhe aber nicht, unklar ist die Existenz eines Triglyphons. Gesichert sind des Weiteren die Dachränder und auch die Sima. Beachtenswert ist der Firstakroter in Form eines Pferdekopfes, der in Sturzlage gefunden wurde.

Um 1200 v. Chr. endete die spätbronzezeitliche Hochkultur Griechenlands, die nach ihrem Hauptfundort, der grandiosen Zitadelle von Mykene, die mykenische genannt wird, in einer großen Katastrophe. Von der Forschung wurde lange Zeit vermutet, dass auf diese Epoche eine Zeit des Niedergangs und der Stagnation folgte, die als »Dunkle Jahrhunderte« (1200 bis 850 v. Chr.) bezeichnet wird. Anschließend begann eine »Griechische Renaissance«, während der unter Bezugnahme auf die heroische Vergangenheit der mykenischen Epoche das Polis-System entstand und die Grundlagen für die große Zeit Griechenlands in der Klassischen Epoche gelegt wurden. Neuere Entdeckungen, vor allem die der Nekropole von Lefkandi auf Euböa, weisen aber darauf hin, dass eine Reihe der für den Aufstieg der griechischen Kultur im Verlauf des ersten vorchristlichen Jahrtausends grundlegenden Voraussetzungen bereits in die »Dunklen Jahrhunderte« zurück reichen, die demnach keinesfalls nur eine Zeit der Krise waren. Religion und Kult dieser wichtigen Periode der griechischen Geschichte sind allerdings noch immer weitgehend unbekannt.

Dem Heiligtum von Kalapodi in Phokis kommt vor dem Hintergrund der neueren Forschung besondere Bedeutung zu. Es liegt in einer Hügellandschaft nahe dem wichtigen antiken Weg, den Pausanias als Leofóros bezeichnet und der nördlich des Passes von Hyampolis von den Thermopylen nach Orchomenós, Livadia und Theben führte. Seit 2004 arbeitet in Kalapodi mit Unterstützung der Stiftung ein international besetztes Team des Deutschen Archäologischen Instituts Athen unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h. c. Wolf-Dietrich Niemeier daran, den hocharchaischen Südtempel und seine Vorläufer zu untersuchen. Während das Heiligtum früher als das der Artemis Elaphebolos von Hyampolis identifiziert wurde, konnte Prof. Niemeier nun durch eine Kombination von topographischen Untersuchungen und Inschriftenfunden im Heiligtum und seiner Umgebung nachweisen, dass es sich um das altehrwürdige Orakel des Apollon von Abai handelt, eines der bedeutendsten Heiligtümer Griechenlands, das bis zu seiner Zerstörung durch die Perser 480 v. Chr., nach der Schlacht an den Thermopylen, anderen Orakel-Heiligtümern des Apollon wie Delphi und Didyma ebenbürtig war. Im Zentrum des Heiligtums liegen zwei parallel ausgerichtete Tempel. Nach der Zerstörung durch die Perser wurde der Nordtempel wieder aufgebaut, nicht aber der Südtempel, in dem lediglich ein Kultschacht angelegt wurde.

Im Verlauf der Arbeiten haben Prof. Niemeier und sein Team in Kalapodi bisher drei übereinander errichtete Tempel ergraben und darüber hinaus Indizien dafür gefunden, dass die Abfolge wohl tatsächlich bis in die mykenische Epoche zurückreicht. Bereits nachgewiesen werden konnte, dass das Heiligtum nicht, wie zuvor vermutet, erst in der Zeit nach dem Untergang der mykenischen Paläste um 1200 v. Chr. gegründet wurde, sondern zumindest bereits zu Beginn der mykenischen Palastzeit, vielleicht sogar schon in der mittelhelladischen Periode (19. bis 18. Jahrhundert v. Chr.) bestand, in der es möglicherweise Verbindungen zum minoischen Kreta hatte. Einmalig für die griechische Welt ist der in der Kampagne 2006 nachgewiesene und 2007/2008 teilweise freigelegte geometrische Südtempel des achten Jahrhunderts v. Chr. Von großem religionshistorischen Interesse ist, dass er in der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts rituell bestattet wurde, um einem größeren Nachfolgebau Platz zu machen. In der Kampagne 2009 entdeckten die Forscher vor der Nordwand des geometrischen Tempels eine einzigartige Waffenweihung, bestehend aus zwölf Eisenschwertern - sechs mit der Spitze nach Westen, sechs nach Osten - sowie drei Lanzenspitzen, einem Schildbuckel, einem Bogen und einer großen Gewandnadel. Allem Anschein nach waren die Waffen als Waffenmal (Tropaion) an der Wand aufgestellt.

In dem auf den Tempel des achten Jahrhunderts folgenden spätgeometrischen bis früharchaischen Südtempel wurden in den Kampagnen 2006 und 2008 Fragmente einer Wandmalerei mit Darstellung einer Schlachtszene aufgefunden, die ein bedeutendes Denkmal für den Wiederbeginn der griechischen Wandmalerei im mittleren siebten Jahrhundert v. Chr. nach der Unterbrechung infolge des Untergangs der

freskengeschmückten mykenischen Paläste um 1200 v. Chr. darstellen und daher in der Geschichte der griechischen Wandmalerei einen wichtigen Platz einnehmen werden.

Der letzte, 480 v. Chr. von den Persern zerstörte Südtempel konnte im Verlauf der Arbeiten des Jahres 2007 vollständig freigelegt werden. Zu den herausragenden Funden gehören insgesamt acht Eisenteile von Rädern aus der Zeit der Zerstörung durch die Perser, die einst als Votive streitwagenfahrender archaischer Aristokraten am Tempel aufgehängt waren und in Kalapodi in einzigartiger Weise am Ort erhalten sind. Aus baugeschichtlicher Sicht besonders wichtig für die Kenntnis der frühen dorischen Tempel ist die Kombination von Holz- und Steinarchitektur, da der Tempel von Kalapodi typologisch zwischen den Bauten mit hölzernen Säulen des ersten Viertels und den voll entwickelten Steintempeln der Mitte des sechsten Jahrhunderts v. Chr. steht: Der steinerne Giebel ruhte auf Säulen und einem Architray aus Holz.

Die Grabungen in Kalapodi führten eine für das griechische Festland einzigartige kontinuierliche Abfolge von Kultbauten von der archaischen über die geometrische und protogeometrische bis hinunter zur spätmykenischen Epoche zutage. Die übereinander liegenden Tempel versprechen außerdem wesentlichen Aufschluss über die immer wieder diskutierte Entstehungsgeschichte des griechischen Tempels sowie über die wahrscheinliche Kultkontinuität an diesem Platz über die »Dunklen Jahrhunderte« hinweg, die immer noch eine der rätselhaftesten Perioden der griechischen Geschichte sind. Dem großen nationalen und internationalen Interesse an den Ergebnissen in Kalapodi, das aktuell als einer der wichtigsten Grabungsorte in Griechenland gilt, trug Prof. Niemeier in einer Reihe von Vorträgen an Universitäten und Forschungsinstituten weltweit Rechnung.

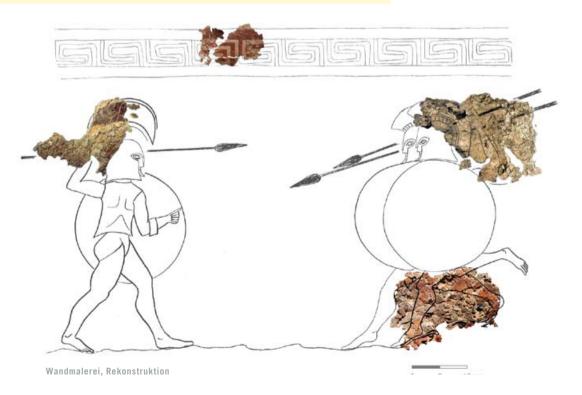
Zu diesem Projekt präsentiert L.I.S.A. – Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung im Bereich L.I.S.A.video zehn dreiminütige, von den Forschern selbst gedrehte Filmepisoden (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de).



Eisenteile von Rädern, Detail



Geometrischer Tempel, Waffen vor der Nordwand



LEITERIN Prof. Dr. Angelika Lohwasser

INSTITUTION Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Ägyptologie

ınd Koptologie

FÖRDERUNG Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt
mit Fördermitteln zur Durchführung eines archäologischen Surveys im

Sudan im Frühjahr 2009. I neu bewilligt



Typisches Tumulusgrab am Ausgang des Wadi Abu Dom, erste Hälfte erstes Jahrtausend n. Chr.



Felsformation mit Ruine eines Aussichtspostens

An der Mündung des Wadi Abu Dom im Norden des Sudans gelegen, spielte die Stadt Sanam schon im zweiten Jahrtausend v. Chr. eine wichtige Rolle als Handelsstützpunkt. Das Wadi Abu Dom bildet den Beginn der Bayuda-Road, der Verbindung zwischen der sakralen Hauptstadt Napata und dem Regierungssitz Meroe im Reich von Kusch. Über diese Inlandsverbindung wurden Güter aus dem Norden (Ägypten) in Richtung Meroe bzw. vom Süden und Osten über Meroe in den Norden transportiert. Neben der Bayuda-Road treffen sich in Sanam auch die Maheila-Road und der Nil, was wahrscheinlich die gezielte Anlage einer Stadt an dieser Stelle beförderte. Dass Sanam als (Zwischen-)Lager für Handelsgüter fungierte, belegt die Konstruktion eines großen Kontors, des »Schatzhauses«, das zur Sammlung, Aufbewahrung und Verwaltung von Gütern diente. Aus der Zeit des ägyptischen Neuen Reiches sind in Sanam ein Vorgängerbau des spätzeitlichen Tempels sowie ein kleiner Friedhof mit knapp 40 Gräbern bekannt. In der Zeit zwischen 730 und 690 v. Chr. kam es zum Ausbau der Stadt und zur Anlage eines weiteren Friedhofs, der mit ca. 1.600 Gräbern der bisher größte ergrabene nicht-königliche Friedhof im Nordsudan ist. König Taharqo (690-664 v. Chr.) ließ in der Nähe dieses Friedhofs einen Tempel für den Gott Amun errichten, an dem bis in die Regierungszeit König Aspeltas (um 580 v. Chr.) Aus- und Umbauarbeiten vorgenommen wurden. Anschließend wurde die Bautätigkeit am Tempel eingestellt, und es finden sich keine Belege von Königsnamen in Stadt und Friedhof mehr, so dass vor dem Hintergrund der derzeit bekannten archäologischen Quellen von einem Ende sowohl der Stadt als auch der Nutzung des Friedhofs auszugehen ist. Belege aus späterer, spätnapatanischer oder meroitischer Zeit sind in diesem Gebiet bisher nicht nachgewiesen. Einzig die nördlich von Sanam gelegene königliche Begräbnisstelle in Nuri blieb bis zum Ende der napatanischen Periode (ca. 315 v. Chr.) in Gebrauch. Auch postmeroitische bzw. christliche Hinterlassenschaften sind aus der unmittelbaren Umgebung bisher nicht bekannt, sondern finden sich erst in einer Entfernung von über zehn Kilometern.

Da die bisher entdeckten archäologischen Überreste mit Ausnahme einiger weniger Gräber des Neuen Reiches sämtlich in die erste Hälfte der napatanischen Periode zu datieren sind, gilt Sanam als eine nicht historisch gewachsene, sondern bewusst geplante Stadt mit einer nur kurzen Blütezeit von etwa 150 Jahren. Um diese These zu überprüfen, wären weitere Grabungen in der nächsten Umgebung der napatanischen Hinterlassenschaften notwendig. Das Gelände ist jedoch von der modernen Stadt Merawi bedeckt, so dass Ausgrabungen nicht möglich sind. Im Rahmen eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Angelika Lohwasser wurde daher im Frühjahr 2009 eine archäologische und geographische Kartierung des Ausganges des Wadi Abu Dom vorgenommen. Ziel war es, die chronologische Situation des mit der Stadt politisch und ökonomisch eng verbundenen Wadiausgangs zu nutzen, um mittels der dort feststellbaren historischen Tiefe ein Modell zur Rekonstruktion der Stadtgeschichte zu erstellen. Der Fernhandel war zumindest in der Zeit des Reiches von Kusch königliches Monopol, so dass zu erwarten war, dass insbesondere die Überlandverbindungen kontrolliert wurden. Da die Mündung des Wadi in das breite und offene Gelände ein sensibler Punkt ist, wurden gerade in diesem Bereich Installationen vermutet, die auf die Kontrolle des Zu- und Abgangs zwischen Sanam und dem Hinterland schließen lassen. Eine Felsformation mit auf und zwischen die Felsen gebauten, mit Sehschlitzen versehenen Räumen und eine weitere Stelle auf einer Insel im Wadi weisen darauf hin, dass es wohl tatsächlich Kontrollpunkte für die Handelswege gegeben hat. Die heute noch sichtbaren Ruinen stammen aus späterer Zeit, könnten jedoch Vorgängerbauten überlagert haben. Die Sicherung von Verkehrswegen an neuralgischen Punkten durch staatliche Instanzen ist für das ägyptische Mittlere Reich aus Unternubien bekannt, für den antiken Sudan fehlen jedoch diesbezügliche Studien.

Da die antiken baulichen Strukturen teilweise oder vollständig erodiert sind, stützen sich die Archäologen auf Zeugnisse wie Felskunst oder künstlich geschaffene Höhlen und gehen Spuren agrarischer Nutzung wie Bewässerungskanälen und Dämmen nach. Im Endbereich des Wadi Abu Dom konnten archäologische Zeugnisse mit beträchtlicher Tiefe festgehalten werden, die auf das Paläolithikum, das Neolithikum sowie die Periode der Kerma-Kultur (größerer Friedhof) hinweisen und die dauerhafte Besiedlung des Wadi wohl auch im dritten und zweiten Jahrtausend v. Chr. bestätigen. Darüber hinaus wurden Begräbnisstätten und Oberflächenfunde der so genannten postmeroitischen Zeit (viertes Jahrhundert n. Chr.) und mittelalterliche (christliche) Hinterlassenschaften gefunden. Überraschend war das Fehlen der in Sanam so präsenten napatanischen und meroitischen Spuren, eventuell ein Hinweis darauf, dass es sich um eine Elitekultur handelte, die nur in den Zentren des Reiches rezipiert wurde.

In einem größeren Kontext diente der Survey als Pilotstudie für weitere Forschungen zur Verkehrsorganisation im antiken Nordsudan, insbesondere zwischen den beiden Zentren Napata und Meroe. Ein zweiter Feldaufenthalt im Nordsudan ist für das Frühjahr 2010 geplant. Die bislang erzielten Ergebnisse hat Prof. Lohwasser in Form von Aufsätzen in Fachzeitschriften publiziert und im Rahmen von Vorträgen während mehrerer wissenschaftlicher Tagungen präsentiert.



Markantes Felsbild eines Stiers, angebracht an einem Felsen mit weiteren Felsbildern unterschiedlicher Art





Oberflächenfunde aus dem Surveygebiet, die von menschlicher Anwesenheit seit dem Paläolithikum zeugen

LEITER Prof. Dr. Reinhard Wolters

INSTITUTION Eberhard Karls Universität Tübingen, Institut für Klassische

Archäologie

FÖRDERUNG Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Projekt

durch die Gewährung von Fördermitteln zur Übernahme von Personal-,

Reise- und Sachkosten. I neu bewilligt

Auf annähernd zwanzig Reisen hat der Numismatiker Prof. Dr. Peter Berghaus Informationen über römische Münzen in Indien zusammengetragen und dabei Handelsmaterial, Museumsbestände und Sammlungen von Privatleuten sowie wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Einrichtungen auf dem Subkontinent untersucht. Die von ihm erschlossenen Münzen wurden photographiert und mit Fundprovenienzen, technischen Daten und Aufbewahrungsorten aufgenommen. Das von Prof. Berghaus zusammengetragene umfangreiche Material befindet sich heute im Besitz der Numismatischen Arbeitsstelle der Universität Tübingen.

Ziel eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Wolters ist es, die unveröffentlichten Photos und Notizen aus der Sammlung Berghaus der Wissenschaft über die Homepage der Numismatischen Arbeitsstelle in Tübingen zugänglich zu machen und die Funde mit Blick auf die Handelsbeziehungen zwischen dem Imperium Romanum und Indien im Rahmen einer Publikation auszuwerten. Untersucht werden sollen einerseits Wege, Intensität und Träger der römisch-indischen Kontakte, für die die Münzen als qualitativ bedeutende und oft jahrgenau datierbare Quelle eine wichtige Materialbasis sind, andererseits die Funktionsweise des Geldabflusses aus dem Römischen Reich, der von außenwirtschaftlichen oder monetären Faktoren bestimmt worden sein könnte: Nach der metallistischen Interpretation wird auch für die römischen Münzfunde in Nordeuropa angenommen, dass ihr Abfluss aus dem Römischen Reich von einer bestimmten Auswahl älterer und in der Substanz besserer Münzen abhing. Präge- und Umlaufdaten der Münzen könnten dann nur eingeschränkt Auskunft über den Zeitpunkt des Geldabflusses geben. Untersuchungen an den Grenzgebieten des Imperium Romanum bieten einen geeigneten methodischen Ansatz zur Untersuchung der Funktionsweisen und Krisen eines bi-, später teilweise auch trimetallischen Geldsystems, da jenseits der Grenzen nicht mehr der Nominalwert, sondern vorrangig der Metallwert einer Münze ihren Tauschwert bestimmte. Fragen nach dem Charakter des Münzwerts, der Autorität der Münzen, dem Vertrauen in die Massengewohnheit bei der Annahme, der Bedeutung des Schutzes der Münzen durch das Recht und dem Vorhandensein einer Geldpolitik im Römischen Reich können an dieser Schnittstelle am ehesten beantwortet werden. Darüber hinaus soll auch die Rolle der römischen Fundmünzen in einheimischen Kontexten, ihre Funktion und Wahrnehmung als Metall oder Münze bzw. ihre Rolle als Prestigegut untersucht werden. Das Forschungsprojekt verspricht neues Licht auf die anhaltend kontrovers diskutierten Fragen nach den römisch-indischen Wirtschaftsbeziehungen zu werfen und lässt einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der Kontakte zwischen Orient und Okzident in der Antike erwarten.



Denar des römischen Münzmeisters Q. Cassius, 55 v. Chr. in Rom geprägt. Craw. 428/1; 3,57 g; 5 h. Fundmünze aus dem Hort von Nedunkandam/Kerala. Vorderseite: Verhüllter Kopf der Vesta n. r.; (späteres) T-förmiges Prüfzeichen vor dem Gesicht



Denar des Q. Cassius, Rückseite: Tempel der Vesta; links davon: Urne; rechts: Täfelchen mit den Buchstaben »AC«; im Tempel: sella curulis





Denare des Augustus, 5 n. Chr. wohl in Rom geprägt. RIC l² 212; Fundort: Vellalur (?).

Die Münzen zeigen auf der Vorderseite jeweils das lorbeerbekränzte Haupt des Augustus nach rechts mit der Umschrift »CAESAR AVGVSTVS DIVI F(ILIVS) PATER PATRIAE«, auf der Rückseite die beiden Adoptivsöhne des Augustus, Gaius und Lucius Caesar, in Toga frontal stehend mit Schilden und Speeren als designierte Konsuln und Führer der ritterlichen Jungmannschaften.

Zwischen den Speeren: Simpulum und Lituus (Priestergeräte). Legende: C(AIVS ET) L(VCIVS) CAESARES AVGVSTI F(ILII) CO(N)S(VLES) DES(INATI) PRINCI(IPES) IVVENT(VTIS). Die Münzen mit dem »x« zwischen den beiden Augustussöhnen wiederholen dieses Münzmotiv im Jahr 5 n. Chr., nach dem Tod der beiden Dargestellten.





Denar (Silbermünze) des römischen Herrschers Augustus, geprägt 2 und 1 v. Chr. in Lugdunum. RIC l² 208; 3,4 g; 6 h; Fundort: Vellalur (?), Vorder- und Rückseite

RÖMISCHE LATRINEN UND SENKGRUBEN-TOILETTEN IN DEN NORDWESTPROVINZEN DES RÖMISCHEN REICHES, NIJMEGEN, NIEDERLANDE, 1. BIS 2. MAI 2009

LEITERINNEN INSTITUTIONEN

FÖRDERUNG

Dr. Stefanie Hoss, Elly Heirbaut Small Finds Archaeology, Nijmegen, Niederlande Bureau Archeologie en Monumenten, Nijmegen, Niederlande Tagung | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte die Tagung durch die Übernahme von Reise- und Unterkunftskosten der Referenten. neu bewilligt

Die öffentlichen und privaten Toiletten der römischen Städte des Mittelmeerraums sind seit einigen Jahren Gegenstand eingehender Forschungen, die sich auf Konstruktionsweise und Funktion der Toiletten sowie soziale Aspekte, religiöse Konnotationen und Fragen der Alltagsgeschichte beziehen. Vergleichsweise wenig erforscht sind hingegen die Toiletten in den Nordwestprovinzen des Römischen Reiches. Während die den Thermen angeschlossenen großen Mehrsitztoiletten mit Kanalspülung zwar oft bekannt, teilweise aber nicht publiziert sind, fehlen Erkenntnisse zu anderen Varianten wie beispielsweise den privaten Senkgruben-Toiletten. Dies hängt auch mit dem schlechten Erhaltungszustand dieser Toiletten zusammen, deren unterirdischer Teil häufig mit Abfallgruben verwechselt wird.

Zu diesem Themenkreis organisierten Dr. Stefanie Hoss und Elly Heirbaut ein wissenschaftliches Kolloquium, das am 1. und 2. Mai 2009 an der Radboud Universiteit in Nijmegen, Niederlande stattfand. In einem allgemeinen Eröffnungsvortrag wurde im Vergleich zwischen Kanälen und Senkgruben festgehalten, dass die modernen Präferenzen für die »hygienischen« Kanäle keinesfalls die antike Realität widerspiegeln: Kanäle in römischer Zeit waren nicht selbstreinigend und daher ähnlich unhygienisch wie Senkgruben, und die Nutzung von Mehrsitztoiletten mit Kanalspülung durch viele Menschen führte vermutlich sogar zu einem erhöhten Ansteckungsrisiko für Durchfallerkrankungen und Parasiten. In mehreren Sektionen befassten sich die teilnehmenden Archäologen, Archäobotaniker und -zoologen anschließend unter anderem mit unterschiedlichen Beispielen zu gespülten Kanallatrinen sowie Senkgruben-Toiletten in städtischen und ländlichen Siedlungen und erörterten die Nutzung von Latrinen in Militärlagern. In der Diskussion stellte sich die Frage, ob die wenigen in diesem Bereich rekonstruierten Toiletten, insbesondere die recht kleinen Mehrsitztoiletten überhaupt für die große Menge der Soldaten, Frauen, Kinder und Sklaven ausreichte und welche anderen Lösungen (Nachttöpfe oder Amphoren zum Urinsammeln an den Straßen) denkbar sein könnten. Abschließend gingen die Teilnehmer auf die Ergebnisse naturwissenschaftlicher Forschungen zu Ernährungsgewohnheiten und Krankheiten ein und setzten sich dabei auch mit einer oft als Blumengefäß, Koch- oder Vorratsgeschirr eingeordneten Variante des Typus »Topf« auseinander: Aufgrund des Nachweises von Urinstein ist klar geworden, dass es sich dabei um Nachttöpfe mit teilweise anatomisch angepassten Randformen handelte, die in allen zivilen Siedlungen des mittleren und unteren Donauraums vorkamen, aber nicht für die benachbarten Lager nachgewiesen sind.

Am zweiten Tag der Veranstaltung diskutierten eine Reihe von Ausgräbern anhand von konkreten Beispielen über die Problematik des Erkennens und Ausgrabens römischer Toiletten. Eine Publikation der während der Tagung gehaltenen Vorträge und der in den lebhaften Diskussionen erzielten Ergebnisse ist in Vorbereitung.



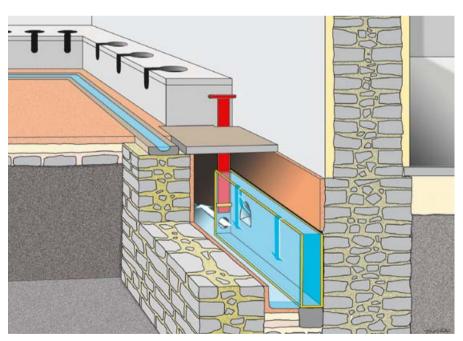
Latrine in Rottenburg (dem römischen Sumelocenna), Detailansicht der rekonstruierten Sitze mit Fragment der ehemaligen Wandbemalung



Größte römische öffentliche Latrine nördlich der Alpen in Rottenburg, Gesamtansicht



Senkgruben-Toilette im Oppidum Batavorum (Nijmegen), erstes Jahrhundert n. Chr.



Rekonstruktionsversuch einer Latrinenspülung in den öffentlichen Thermen der Colonia Ulpia Traiana (Xanten)





LEITER Prof. Dr. Thomas Zotz, Prof. Dr. Alfons Zettler

INSTITUTIONEN Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Historisches Seminar, Abteilung

Landesgeschichte

Universität Dortmund, Historisches Institut

FÖRDERUNG Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt

durch die Übernahme von Personal-, Reise- und Sachkosten.



Inzlingen bei Lörrach. Ansicht der Wasserburg von Süden

Der mittelalterliche Breisgau wurde im Westen und Süden vom Rhein, im Norden vom Flüsschen Bleiche und im Osten von den Schwarzwaldanhöhen begrenzt und umfasste auch das vom Rheinknie aus tief in den Schwarzwald ragende Wiesental, das Wehratal und den Bereich entlang des Hochrheins bis zur Murg, welche die Grenze zum Albgau darstellte. Der Breisgau galt, anders als das benachbarte Elsass und die Nordschweiz, lange nicht als ausgesprochene Burgenlandschaft, was aber vor allem auf die weit fortgeschrittene Burgenforschung in den Nachbargebieten zurückzuführen ist. Da im Breisgau zahlreiche Burgen im Zuge der neuzeitlichen Kriege zwischen Frankreich und den Habsburgern zerstört wurden, war die Anzahl der bekannten Burgen links des Rheins bislang deutlich höher und ihr Erhaltungszustand besser.

Ziel eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Zotz und Prof. Dr. Alfons Zettler ist es, alle mittelalterlichen Burgen im Breisgau zu erfassen und historisch, archäologisch und gegebenenfalls baugeschichtlich zu untersuchen. Erforscht werden die mittelalterlichen Adelsburgen, wobei der Burgenbegriff weit gefasst wird und sowohl die Funktion der Burg als *vestes hus* eines adeligen Herrn und seiner Dynastie als auch den herrschaftlichen Einzugsbereich und die feudalkriegerische und herrschaftliche Repräsentation berücksichtigt. In ein nach Vollständigkeit strebendes Lexikon werden alle Burgen aufgenommen, die noch heute sichtbar, in den Schriftquellen belegt oder archäologisch nachgewiesen sind, deren mögliche Erbauer und Bewohner belegt werden können, die Spuren in den Toponymen der Gegend hinterlassen haben oder die in der volkstümlich-mündlichen Überlieferung vorkommen. Die Arbeiten zu den Burgen des nördlichen Breisgaus konnten bereits abgeschlossen werden, ein zweibändiges Lexikon liegt vor:

Thomas Zotz/Alfons Zettler (Hg.), Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau. I. Nördlicher Teil, Halbbände A – K und L– Z, *Ostfildern* 2003 und 2006 (= Archäologie und Geschichte. Freiburger Forschungen zum ersten Jahrtausend in Südwestdeutschland, Bd. 14 und 15)

In einem wiederum von der Stiftung geförderten Projekt wurde der Fokus anschließend auf den südlichen Breisgau gelegt. Mit 104 zu bearbeitenden Ortschaften hat diese Region numerisch einen größeren Untersuchungsumfang als der nördliche Breisgau, für den 91 Ortsartikel in das Lexikon aufgenommen wurden. Ausgehend von den Sitzen einflussreicher Herrschaften wie den Burgen Staufen, Badenweiler und Rötteln wird die herrschaftliche Gliederung des gesamten südlichen Breisgaus erfasst und bildet die Basis für die Untersuchung kleinerer Burgen. Auf der Grundlage der archäologischen Literatur und der Akten des Landesdenkmalamts sowie durch die Prospektion einzelner Burgstellen werden topographisch-archäologische Beschreibungen der Burgstellen und der erhaltenen Überreste der Burgen verfasst. Des Weiteren werden die Grundzüge der Ortsgeschichte dargestellt, wobei insbesondere auf die Entstehung der Ortschaft und ihre Herrschafts- und Besitzgeschichte eingegangen wird.

Der Untersuchungszeitraum erstreckt sich von der Entstehung der ersten Adelsburgen im zehnten Jahrhundert bis zum Ende des Mittelalters um das Jahr 1500, als die mittelalterlichen Burgen entweder von neuzeitlichen Wehrbauten abgelöst wurden, die nicht mehr als Wohnsitze und Repräsentativbauten dienten, oder von Schlössern, bei denen zugunsten größerer Wohnlichkeit auf die Wehrhaftigkeit verzichtet wurde. Da in den meisten Fällen mit dem Besitz der Burgen auch umfangreiche Herrschaftsrechte verknüpft waren, schafft das Forschungsprojekt über die Burgenforschung hinaus Grundlagen für die Beschäftigung mit der Herrschaftsgeschichte des Breisgaus und für die südwestdeutsche Landesgeschichte im Allgemeinen.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung, die im März 2009 in Bolschweil-St. Ulrich im Schwarzwald stattfand, wurden die bisherigen Forschungsergebnisse vorgestellt. Historiker, Archäologen und Kunsthistoriker aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz diskutierten über Unterschiede und Parallelen bei der Burgenforschung in den jeweiligen Ländern. Im Berichtsjahr ist zudem der erste Teil des zweibändigen Lexikons zu den Burgen des südlichen Breisgaus im Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern, erschienen. Der zweite Teilband ist in Vorbereitung.

Thomas Zotz/Alfons Zettler (Hg.), Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau. II. Südlicher Teil, Halbband A – K, Ostfildern 2009 (= Archäologie und Geschichte. Freiburger Forschungen zum ersten Jahrtausend in Südwestdeutschland, Bd. 16)

Zu diesem Projekt präsentiert L.I.S.A. – Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung im Bereich L.I.S.A.video zehn dreiminütige, von den Forschern selbst gedrehte Filmepisoden (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de).



Lörrach-Haagen, Burgruine Rötteln. Gesamtansicht von Westen

LEITER Prof. Dr. Bernd Sösemann

INSTITUTION Freie Universität Berlin, Fachbereich Geschichts- und

Kulturwissenschaften, Friedrich-Meinecke-Institut

FÖRDERUNG Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Projekt für drei Jahre durch die Übernahme von Kosten für die Durchführung

von drei internationalen Tagungen in der Villa Vigoni sowie von
Tagungen der Koordinatoren und Herausgeber und stellt Fördermittel
für Buchpräsentationen sowie den Abschluss von Werkverträgen zur

Verfügung. I neu bewilligt

Kein Herrscher des 18. Jahrhunderts hat seine Zeit derart geprägt wie Friedrich der Große. Er gilt in weiten Kreisen der Gesellschaft als Personifikation »des Preußischen«, gleichzeitig ist er häufig Gegenstand einer nationalstaatlichen Betrachtung. Ziel eines von der Fritz Thyssen Stiftung und der Gerda Henkel Stiftung gemeinsam geförderten Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Sösemann ist es, anlässlich des 300. Geburtstags des Preußenkönigs am 24. Januar 2012 eine umfassende Publikation vorzulegen, die Friedrich den Großen in seiner Zeit kritisch würdigen soll und dabei insbesondere die europäische Dimension in den Blick nehmen wird. Zu diesem Zweck sind drei mehrtägige, international besetzte Tagungen sowie weitere kleinere, thematisch gegliederte Sektionstreffen von insgesamt 48 Wissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen und Österreich vorgesehen, deren Ergebnisse in eine zweibändige, von Prof. Sösemann und Prof. Dr. Gregor Vogt-Spira (Villa Vigoni, Menaggio, Italien) herausgegebene Veröffentlichung einfließen sollen. Dabei ist weder an ein Handbuch noch an eine enzyklopädische Darstellung gedacht, sondern an eine perspektivenreiche, über Leitbegriffe verknüpfte Gesamtdarstellung, die sich sowohl an die Fachwissenschaft als auch an eine breitere Öffentlichkeit richten soll. Im Zentrum steht die europäische Dimension und damit die Einordnung Friedrichs und Preußens über eine Vergleichs- und Beziehungsgeschichte. Europa wird dabei weder geographisch, politisch oder kulturell noch als Addition von Großmächten oder als statisches Wertesystem verstanden, sondern soll aus der Perspektive der Zeitgenossen erschlossen und als dynamischer Kommunikationsraum und Beziehungsgeflecht interpretiert werden. Über die Einbindung bislang noch nicht erschöpfend erforschter Themen sollen die europäischen Impulse für Preußen und die Auswirkungen preußischer Politik und Kultur auf Europa verdeutlicht werden. Alle Beteiligten werden einerseits ihre Beiträge an aktuelle Forschungsdiskussionen anlehnen, andererseits aber auch bei populären Vorstellungen zu Friedrich ansetzen und sich um die Dekonstruktion der Mythen »Friedrich der Große« und »Preußen« bemühen.

Zentral für die Beiträge und Diskussionen während der Tagungen sind vier Leitbegriffe, die aus dem Gesamtverständnis der europäischen Geschichte des 18. Jahrhunderts gewonnen wurden: Partizipation, Integration, Transformation und Identität. Friedrich der Große wird von den beteiligten Wissenschaftlern als Schlüsselfigur europäischer Kultur aufgefasst, und auch den Widersprüchen in seiner Person soll Raum gegeben werden, indem beispielsweise auf die Beschränkungen seines Blicks auf Europa und seine Aggressivität nach außen eingegangen wird. Darüber hinaus sollen auch unterschiedliche Perspektiven auf die Person Friedrichs aufgearbeitet werden, darunter Faszination und Ablehnung, Selbst- und Fremdbild sowie die Wahrnehmung von Herrschern und Beherrschten. In der geplanten Publikation soll das Denken und Handeln des Preußenkönigs nicht allein in das spannungsreiche Verhältnis zum europäischen Umfeld eingeordnet werden. Erstmals sollen unter dem Gesichtspunkt der Transepochalität die Beobachtungen aus dem 18. Jahrhundert in Text und Bild mit den Wahrnehmungen und Rezeptionen aus unserer Zeit verknüpft werden.

Die erste Plenumskonferenz aller am Projekt Beteiligten fand vom 26. bis 30. September 2009 im Deutsch-Italienischen Wissenschaftszentrum Villa Vigoni am Comer See statt. Die Teilnehmer diskutierten Themen, an denen der methodische Zugriff und die konzeptionelle Gestaltung des Forschungsprojekts exemplarisch deutlich wurden, und verständigten sich auf Standards bei der künftigen Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen thematischen Sektionen. Die folgenden beiden Tagungen werden in den Jahren 2010 und 2011 ebenfalls in der Villa Vigoni stattfinden. Die zweibändige, mit Bildern, Karten, Übersichten und statistischem Material angereicherte Publikation soll im Oktober 2011 unter dem Titel »Friedrich der Große in Europa – Geschichten einer wechselvollen Beziehung« im Franz Steiner Verlag, Stuttgart, erscheinen. Zudem wurde inzwischen eine enge Kooperation zwischen dem Forschungsprojekt und dem Deutschen Historischen Museum in Berlin vereinbart, das im Jahr 2012 eine Ausstellung zum Thema »Friedrich der Große in Europa – Der inszenierte Preußenkönig« zeigen wird. Vorgesehen ist ein von Prof. Sösemann und dem Präsidenten des Deutschen Historischen Museums, Prof. Dr. Hans Ottomeyer, gemeinsam herausgegebener Ausstellungskatalog, der sich auf das Thema »Politische Ikonographie« konzentrieren und die beiden Aufsatzbände mit umfangreichem Bildmaterial ergänzen soll. Abschlusspräsentationen der Buchpublikation in Rom, Turin, Paris, London, Hamburg und Berlin werden das umfangreiche Programm abrunden.



Kopie eines wahrscheinlich von Antoine Pesne angefertigten zeitgenössischen Portraits Friedrichs des Großen. Die Kopie wurde vermutlich von Anna Dorothea Lisiewski, verehelichte Therbusch (1721–1782), hergestellt, Mitglied einer aus Polen stammenden Berliner Malerfamilie, die etliche Werke von Pesne und Watteau kopiert hat. Größe 100 × 120 cm

STRUKTURWANDEL IM WEINBAU ENTLANG DER MITTELMOSEL WÄHREND DER SO GENANNTEN »KLEINEN EISZEIT«

STIPENDIAT FÖRDERUNG Daniel Raths, Trier
Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt
das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines
Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reisekosten.
neu bewilligt



Szene einer Weinlese vor den Stadttoren Triers. Georg Hisler, Stadtansicht von Trier, 1730, Ausschnitt

Das 12. und 13. Jahrhundert gilt als die große Phase der mittelalterlichen Stadtgründungen. Der diesem Phänomen zugrundeliegende starke Bevölkerungsanstieg wurde durch eine prosperierende Landwirtschaft ermöglicht, die in der Lage war, breite Bevölkerungsschichten zu ernähren. Eine globale Warmphase zwischen etwa 1220 und 1310, von Klimaforschern das »hochmittelalterliche Optimum« genannt, begünstigte die Ausdehnung der landwirtschaftlichen Anbauflächen. Im Anschluss an diese Periode konstatiert die historische Klimaforschung eine Tendenz zu sinkenden Temperaturen, besonders in den für den Ackerbau wichtigen Jahreszeiten Frühling und Herbst. Bei dieser als »Kleine Eiszeit« bezeichneten Entwicklung handelte es sich nicht um eine Phase kontinuierlicher Abkühlung, sondern um mehrere Wellen der Klimaverschlechterung, die von Perioden der Erwärmung unterbrochen wurden. Besonders kalte Phasen sind für die Mitte des 15. Jahrhunderts, zwischen 1570 und 1630 sowie von etwa 1675 bis 1715 ermittelt worden. Während sich die historische Klimatologie anfangs weitgehend auf die Rekonstruktion vergangener Wetter- und Witterungsverhältnisse konzentrierte, rückten bald so genannte ganzheitliche Ansätze ins Zentrum, mit denen die Folgeerscheinungen der Witterungsvariablen auf Umwelt und Gesellschaft in den Blick genommen wurden. Kaum untersucht sind bislang aber die komplexen Folgen für einzelne Wirtschaftssektoren und die damit verbundenen sozioökonomischen Konsequenzen.

Daniel Raths beschäftigt sich im Rahmen seines Dissertationsvorhabens mit den Zusammenhängen zwischen den Witterungsschwankungen und längerfristigen Entwicklungen im Weinbau während der »Kleinen Eiszeit«. Im Mittelpunkt stehen sowohl die Auswirkungen des klimabedingten Strukturwandels auf zentrale Lebensbereiche der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gesellschaft als auch die Strategien der Bewältigung von periodischen Anbaukrisen in der Agrikultur. Neben den unmittelbaren Folgen von Missernten für die in der Landwirtschaft tätige Bevölkerungsgruppe sollen dabei auch die volkswirtschaftlichen Auswirkungen auf den Weinhandel insgesamt in den Blick genommen werden.

Der geographische Schwerpunkt liegt wegen der herausragenden Bedeutung der regionalen Weinwirtschaft und der guten Quellenlage auf der naturräumlichen Einheit der Mittelmosel. Das Gebiet war spätestens seit dem vierten Jahrhundert aufgrund seiner günstigen Witterung für den Weinbau erschlossen. Noch für das Hochmittelalter wird die Weinwirtschaft als wichtigster Zweig der Stadtökonomie Triers genannt, und trotz einer stetigen Reduktion der Areale im Spätmittelalter war der Weinbau auch noch in der Frühen Neuzeit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Folgen der Kälteperioden der »Kleinen Eiszeit « für den auf Witterungsveränderungen sehr sensibel reagierenden Weinbau sind deutlich zu erkennen: So lässt sich für die Zeit des hochmittelalterlichen Klimaoptimums und seine für Qualität und Quantität des Weins vergleichsweise günstigen Rahmenbedingungen ein verstärkter Ausbau der Trierer Rebflächen belegen. Ab Mitte des 14. Jahrhunderts kehrte sich diese Tendenz um, und parallel zum Beginn der »Kleinen Eiszeit « wurden aufgrund verschlechterter Bedingungen unrentable Weinkulturen aufgegeben, während gleichzeitig der Anbau

Item vor xiic ruesselings reben ii gulden die yn meister kirstgins olk gesatzt worden Summa ii gulden (Item für 1200 Riesling-Reben zwei Gulden, die in Meister Kirstgins Olke gesetzt wurden Insgesamt 2 Gulden).

Eine mögliche Reaktion auf die sich ändernden klimatischen Rahmenbedingungen war die Einführung witterungsbeständiger Rebsorten. Diese Notiz im Rechnungsbuch des ehemaligen Trierer St. Jakobshospitals von 1464/1465 ist die älteste Erwähnung der Rebsorte Riesling an der Mosel.

It vor zon rueffeling reber i gule die un meist kompegius alk.

auf den weiter bestehenden Rebflächen beispielsweise durch die Einführung witterungsbeständiger Rebsorten wie dem Riesling intensiviert wurde. Darüber hinaus belegen die Aufnahme der Bierproduktion und der Anbau von Hopfen die Suche nach Alternativen zum Weinbau und weisen auf die klimatischen Wandlungsprozesse des Spätmittelalters und den dadurch bedingten Strukturwandel hin.

Um das Beziehungsgeflecht zwischen Mensch und Umwelt systematisch herausarbeiten zu können, hat Herr Raths sein Dissertationsvorhaben in zwei empirische Teile gegliedert. In einem ersten Schritt möchte er für die Periode der »Kleinen Eiszeit« das Klima an der Mittelmosel auf mesoklimatischer Ebene rekonstruieren. Im darauf aufbauenden zweiten Teil der Arbeit wird Herr Raths die Auswirkungen der Klimaveränderung auf den Weinbau analysieren und dabei versuchen, Innovationstendenzen aufzuzeigen. Leitfragen betreffen die Besitzstrukturen einer repräsentativen Auswahl der am Weinbau der Mittelmosel beteiligten Grundherrschaften, die Entwicklungen in der Weinwirtschaft im engeren Sinne, die Tendenzen im sozioökonomischen Bereich sowie die Auswirkungen auf den Weinhandel in der Region. Der Untersuchungszeitraum erstreckt sich auf die Phase von der Mitte des 15. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Da in dieser Zeit vergleichsweise viele Witterungsextreme nachgewiesen sind, ist zu vermuten, dass gerade in den Kältephasen die Auswirkungen der Klimaanomalien am deutlichsten spürbar waren und die Bevölkerung folglich zum Handeln gezwungen wurde. Das Dissertationsvorhaben verspricht durch die systematische Verbindung der bislang meist unabhängig voneinander betrachteten Bereiche »Klima« und »Wein« umfassenden Aufschluss über die vielschichtigen Konsequenzen von Witterungsvariablen für Wirtschaft und Gesellschaft in Spätmittelalter und Früher Neuzeit.



Bernhard Gottfried Manskirsch, Volksfest auf dem zugefrorenen Rhein bei Koblenz.
Die mitunter sehr kalten Winter der »Kleinen Eiszeit« ließen auch große Flüsse zufrieren. Man konnte der Winterstrenge aber auch Positives abgewinnen, wie hier 1766/67 bei einem Volksfest auf den zugefrorenen Flüssen Rhein und Mosel bei Koblenz.

STIPENDIAT FÖRDERUNG Lars Schladitz, Erfurt
Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt
das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reise- und Sachkosten.
neu bewilligt

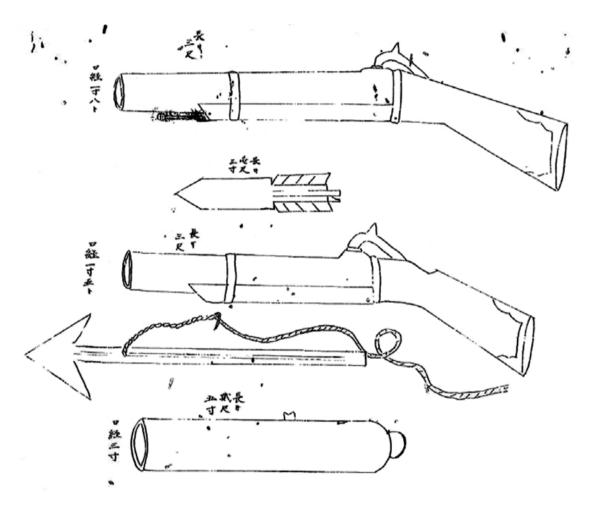


Walfänger Hogei Maru Nr. 3, Import aus Norwegen, im Hafen von Hosojima, Miyazaki, Japan; unbekannter Künstler, 1909

Lars Schladitz beschäftigt sich im Rahmen seines Dissertationsvorhabens mit dem japanischen Walfang in den Jahren 1868 bis 1934 und untersucht damit die Periode zwischen dem durch technische Innovationen ermöglichten Beginn des »modernen« Walfangs und dem Aufstieg der japanischen Walindustrie zu weltweiter Bedeutung. Die Erfindung der Harpunenkanone in Norwegen im Jahr 1868 markierte eine Zäsur, die sowohl die Entwicklung des japanischen Walfangs als auch die kulturelle Bedeutung von Walen nachhaltig beeinflusste. Die Ausweitung des internationalen Walfangs auf den Pazifik im 19. Jahrhundert spielte in Japan eine spürbare Rolle: Amerikanische Walfänger, die in der Nähe der japanischen Inseln nach Walen jagten, reduzierten merklich die Fangerfolge der an der Küste operierenden japanischen Walfänger. Der Hafen von Hakodate auf Hokkaido entwickelte sich in den 1860er Jahren zu einer wichtigen amerikanischen Walfangbasis für den nördlichen Pazifik und zum Ort des Austauschs für die kulturelle Praxis des Walfangs. Mit dem Ausbau der japanischen Industrie und der gestiegenen weltweiten Nachfrage nach Walprodukten wurde 1899 mit Nissui die erste japanische Walfangfirma mit größtenteils im Ausland erworbener Ausrüstung gegründet. Japanische Firmengründer reisten nach Europa, um dort Expertise und Material einzuholen, und norwegische Harpuniere begleiteten die ersten japanischen Walfangoperationen auf hoher See. 1934 folgte Japan den damals den Weltmarkt anführenden Walfängern aus Norwegen und Großbritannien mit der Entsendung eines von Landbasen unabhängigen Fabrikschiffes in die Polarzonen der Ozeane und beteiligte sich so am weltweiten industriellen Walfang.

Während der Walfang von der Forschung bislang eher auf deskriptiver Ebene untersucht wurde, wirtschaftliche und technische Entwicklungen sowie die Verarbeitung in Kunst und Literatur beschrieben und die Auswirkungen auf das Ökosystem Ozean analysiert worden sind, fehlt eine Einbettung des Themas in größere Zusammenhänge von Modernität und Globalität. Herr Schladitz möchte die Geschichte des japanischen Walfangs in den Bereich einer (Kultur-)Geschichte globalen Wissenstransfers einordnen und dabei einerseits die alltagshistorische Ebene, andererseits die Entwicklung der Umweltgeschichte der letzten Jahre berücksichtigen. Im Zentrum stehen der transnationale Transfer sowie die Produktion und Aneignung von Wissen über Wale, Walfang und den Ozean. Leitfragen erstrecken sich auf die Übermittlung von Wissen nach Japan und die Aneignung dieser Kenntnisse durch die dortigen Beteiligten, die daraus entstehenden Brüche und Konflikte innerhalb des bereits in Japan etablierten Wissens um Wale und den Walfang sowie die Veränderung der kulturellen Bedeutung von Walen und der Natur im Allgemeinen. Als »historische Akteure« spielen dabei sowohl die Walfänger selbst eine Rolle als auch diejenigen, die im globalen Wissensaustausch die Techniken des Walfangs entwickelten. Darüber hinaus werden auch Naturwissenschaftler, die mit ihrer Forschung die kulturelle Bedeutung des Wales und des Meeres maßgeblich beeinflussten, in die Untersuchung mit einbezogen.

Als Quellenbasis dienen Herrn Schladitz Selbstzeugnisse wie Tagebücher oder Briefe von Walfängern. Zusätzlich wird er auch Material verwenden, das Aufschluss über den globalen Wissens- und Kulturtransfer gibt, wie beispielsweise gedruckte Anleitungen zum Walfang und zur Verwendung von alten und neuen Technologien. Auskunft über die Wahrnehmung des Verhältnisses zwischen Mensch und Umwelt sollen die Logbücher der Walfänger und die Geschäftsunterlagen der am Walfang beteiligten Firmen geben. Herr Schladitz wird zudem Aufzeichnungen auswerten, die von behördlichen Stellen als Mittel zur Regulierung und Kontrolle des Walfangs erstellt wurden, und die Veröffentlichungen von Naturforschern betrachten, die auf die Bedeutung von Walen im System der Meeresforschung eingehen. Auf der Grundlage dieses vielfältigen Materials und der sehr unterschiedliche Aspekte berücksichtigenden Fragestellung verspricht das Dissertationsvorhaben über den engeren Forschungskontext hinaus wichtige Erkenntnisse für die Kultur- und Alltagsgeschichte sowie die transnationale Geschichte.



Anleitung zum Gebrauch der Harpunenkanone, 1883

LEITER Prof. Dr. Norbert Frei, Prof. Dr. Axel Schildt

INSTITUTIONEN Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Neuere und

Neueste Geschichte

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

FÖRDERUNG Tagung | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte die Tagung durch die

Übernahme von Reise- und Unterkunftskosten der Referenten und hat im Berichtsiahr einen Druckkostenzuschuss für die Veröffentlichung

der Tagungsakten zur Verfügung gestellt. I neu bewilligt



Denkmal für Arthur Harris, Befehlshaber des britischen Bomberkommandos der *Royal Air Force*, London, eingeweiht 1992

Der Krieg aus der Luft gehört zu den zentralen Gewalterfahrungen im Europa des 20. Jahrhunderts. Auf bis dahin unbekannte Weise verknüpfte diese neue Form der Kriegführung massenhaftes Leid mit ökonomischer Mobilisierung, technischer Modernität und gesellschaftlicher Disziplinierung. Die schweren Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs prägen städtische Identitäten bis in unsere Gegenwart, sei es in Dresden oder Hamburg, in London oder Coventry, Nantes, Rom und Rotterdam. Die Bombardements waren dabei nicht nur ein historisches Ereignis mit europaweiten Auswirkungen, sondern haben zugleich eine äußerst umstrittene Nachgeschichte, die bis in unsere Gegenwart reicht. Zwar gibt es eine Vielzahl an Arbeiten über die Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg, wenig weiß man aber bislang über das Zusammenspiel von Zerstörungs- und Wiederaufbaugeschichte, das in Deutschland und anderen europäischen Ländern ein zentrales Deutungsmuster der Nachkriegszeit wurde.

Im Mittelpunkt einer von Prof. Dr. Norbert Frei und Prof. Dr. Axel Schildt gemeinsam organisierten wissenschaftlichen Tagung, die vom 17. bis 18. Oktober 2008 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfand, standen die Konjunkturen der Erinnerung und die bis heute fortwährenden Konflikte um das »richtige Gedenken« in Europa. Der Teilnehmerkreis setzte sich vor allem aus jüngeren Historikern, Politikund Literaturwissenschaftlern aus den USA, Deutschland, Italien, den Niederlanden und Großbritannien zusammen, die gemeinsam der Frage nach einer europäischen Erinnerungsgeschichte des Luftkriegs nachgingen. Leitfragen betrafen sowohl transnationale Bezüge als auch Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten unterschiedlicher nationaler und lokaler Erinnerungen an den Luftkrieg, wodurch die prägende Wirkung der Kriegserfahrungen und -erinnerungen für die europäischen Gesellschaften nach 1945 deutlich wurde.

Die Erinnerung an die Bombennächte, so ein Ergebnis der Tagung, konnte sich einerseits als kollektive Leidens- und Verlusterfahrung ausdrücken und andererseits als »gute Geschichte« wahrgenommen werden, in der die Kriegsfolgen zumindest diskursiv bewältigt wurden. In Städten der Bundesrepublik und der DDR, in Großbritannien, den Niederlanden und in Spanien avancierte der Luftkrieg zu einem Erinnerungsort, der lokale Selbstbilder konturierte und einen kollektiven Eindruck von Aufbauwillen, Gemeinschaftsgeist und Bürgersinn gab. Die Teilnehmer der Tagung fragten auf der Grundlage zahlreicher neuer Quellen nach den unterschiedlichen Akteuren der Erinnerung. Drei Themenkomplexe standen im Zentrum der Diskussion: Aus lokalgeschichtlicher Perspektive ging es darum, Debatten um das jeweilige Geschichtsbild zu analysieren und dabei Auseinandersetzungen zwischen unterschiedlichen Gruppen (beispielsweise Politikern, Historikern, Zeitzeugen und Nachgeborenen) in den Blick zu nehmen. Aus europäischer Perspektive wurde zudem deutlich, dass sich die Bombennächte retrospektiv mit unterschiedlichen Motiven aufladen ließen und der Luftkrieg bis heute Bestandteil von Geschichtspolitik ist. Darüber hinaus ging es um wechselseitige Bezüge, »transkommunale Netzwerke« der Erinnerung, die es erlauben, Fragen zu stellen, die über die bisherige Forschung hinaus gehen. Warum etwa wurden Guernica und Rotterdam trotz vergleichsweise geringer

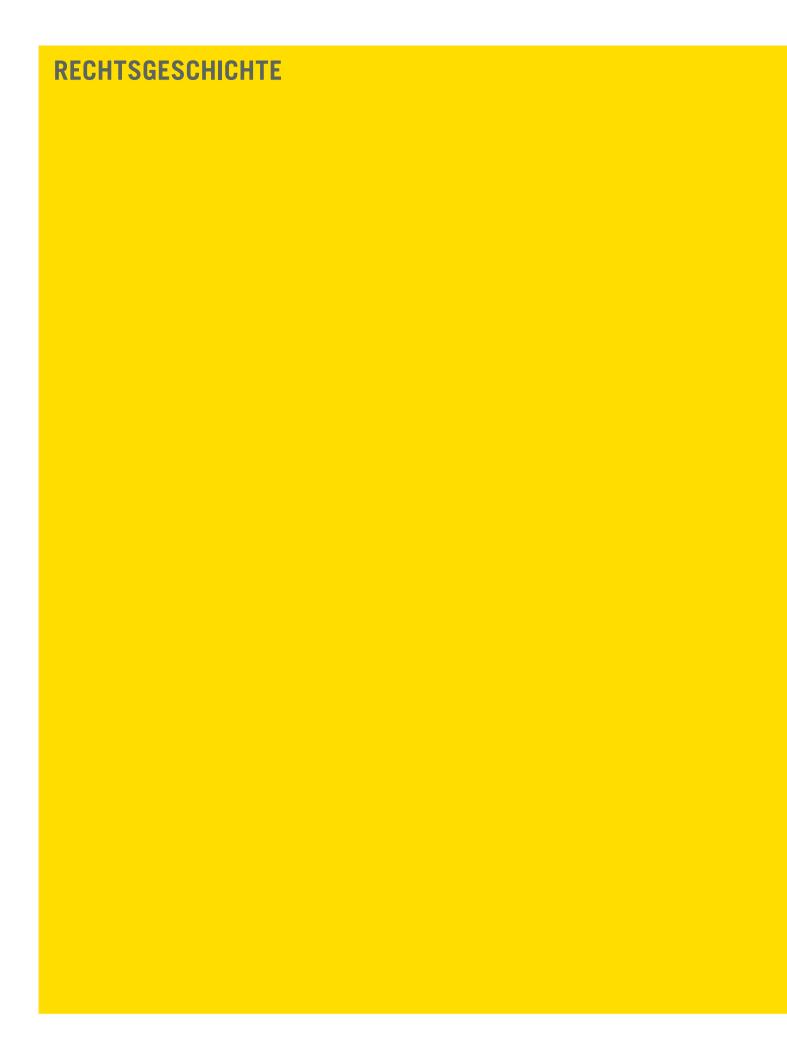
Opferzahlen zu überregional beachteten Erinnerungsorten, nicht aber Nantes oder Wien? Welche Bedeutung hatte es, wenn die alliierten Befreier in Frankreich oder den Niederlanden Bomben abwarfen? Und was waren die Gründe dafür, dass die Zerstörung britischer Städte schon seit Kriegsende zentraler Bestandteil ritualisierter nationaler Erinnerungsarbeit war, während in Frankreich lange Zeit wenig Raum für derartige Luftkriegserinnerungen blieb?

Die während der Tagung gehaltenen Referate sind im Berichtsjahr im Wallstein Verlag, Göttingen, veröffentlicht worden:

Jörg Arnold, Dietmar Süß, Malte Thießen (Hg.), Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, *Göttingen 2009* (= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, Bd. 10)



Denkmal für die Opfer des Hamburger »Feuersturms« im Jahre 1943, eingeweiht 1985



uniquity rempe pare ins forente bumanu din un ecclatheu z dunn vinnin u dignitate pitte qui forente. vii impial mateflatte tier unontite. A dedig name me leges faciol imittari canonel pino & undend : cura que uranu un fozente: p en cura quel ecclathe a ancirca endinne; q for bui ad 1118 dufin. Vein que fic inveno con a prane him condendrud forense; qui ulual in conciendo. Simulique incentio eor a pravem bine condendrus ecclashed quite tital inco condendo. do mami que fir in g ciam inboc ope: que intencio de mos cinica di que unimas opis? ¿ atta ab bec princua dicent. Overcue magi un forense ca ta. pf. relizaciones, plone acquini, zacquinini acquaire liber filmfamiliaf rena ferm acq runt fintes par fin atte tibe, atte libre, atte f' ntes fin ferul conditions. Falla fub pra realiani. Omna ir mua que de buf irrami. coa gt imme Helan acquine, 2 n acquine por wachrum pumuntan ang ir prefruit untile tis alic. ang y pres pina plegatine fider comiffic. I'v emprione ? uenditione tu re fitt ? acquare, im fere, pifces, anes, geine I terrete mante - Thursin que occupantals con ordine Academ ment. ammuni. fine ali enant n en ammit de ein qui par fi que afe muert. Omita d'aure quoqueur de rebi P Blethoudy acquindufit recinendificamin rendul deares mant. On y teni of turifica acciones. 7 em fer nuo comunguin genin er not neger to mitth dunno parte funcs nm S. Pnob debenitab d'enin parent ofhum mumfeetwaan ome er fina undur pare cogunt. omia g neactions ague weel' mm que de item? de erdine matri ! de gramuione undicis. ia: frectum ad actiones. be punulganoa fi it. inf forence innount the Birde quib; at

han celatic fimiliagu de pf. enter the quil duauni obfects Emanupare Pamo ectatio Subjected Subdition untelectom ecclassice of fi beatuf quq agu bothe menun piental. it facerd of monendo ampatore of i dino. in the redictions fine fabort nee draumf obfegis manapat. federebagu palcare jo mobi tibe fine imobility of dealing boofant in man pierant hy engandif etemphini. De adonthe flague un entathe da de bif plena rie? fufficient age misorty ampledit appe faccamenes ea que un tegito comunicati ipis turccia-spalitations dunni agre de arrichs fider de prentialiste, rebreat de facilitis que du hir fel bapes, confirmo uncho er ma encantha commenti ordo pina 5; figd 8 bifagie un buanineira a fpatre, pricipali intitutouunite agre gotteet fiades ercellin hadeo pfeces de fice inmant diene disputan du not Gamelligend e in mos venalibe bea co-til matuma em redetima a comore de bilagu due auch phoby of de inni publice dulpurary penal disputambe imponit em conditio ne p. Agunda facultum unparores. de eccliq bedombe ofong veligionifer de pullegul ear. rde ipa collegione: Leanguatione fideliti. di ant eni nemine mutti er atili posse fringir ad louireligioms. inipa ect in mennife biuna n. l'fepelitt debe. Ch magra ul's religionis progautia. Le nec uendimane narrposte bona eccle: nmagna netitate.; ma mifelta Afignata utilitate: new bolpmes for rect proeberranabiremit erg poffir ecelis concession domanie a facultums phapibi. Inachrendo? fringis eccla punte gio. que ditto puat emp ref et traduca fre n acourt dinne en ettla fi e mir fenerdonaul fir acquir dining finulla rduo fir fenna. Typothecana be actione. fremendo Frefparfangresse pullegio.

EX
BIBLIOTHECA
REGIA ACAD.
GEORGIÆ
AUG:

LEITER Prof. em. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Landau, Prof. Dr. Tatsushi Genka
INSTITUTIONEN Ludwig-Maximilians-Universität München, Stephan-Kuttner-Institute

of Medieval Canon Law

Niigata University Tokyo, Japan

FÖRDERUNG Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Projekt

durch die Übernahme von Reise- und Sachkosten. I neu bewilligt



Antiquitate et tempore, Titelseite

Die Dekretsumme Antiquitate et tempore gehört zu den ältesten Werken der Rechtswissenschaft in Deutschland. Das in vier Handschriften in Göttingen, Mainz, Prag und im Vatikan überlieferte Lehrbuch wurde um 1170 in Köln verfasst. Autor war der Kanoniker und Schulmeister Gottfried von St. Andreas, bei dem es sich wahrscheinlich auch um den bislang nicht identifizierten Archipoeta, den größten Dichter der mittellateinischen Literatur, handelte. Antiquitate et tempore ist neben der bereits edierten Summe Elegantius in iure divino (= Summa Coloniensis) des Autors Berthold von St. Gereon und der Summe Reverentia sacrorum canonum (ca. 1187) ein Hauptwerk der frühen Kölner Kanonistik, die am Anfang der Rechtswissenschaft in Deutschland zur Zeit Kaiser Friedrich Barbarossas stand und bisher von der juristischen Forschung nur am Rande betrachtet wurde. Rechtshistorisch ist die Schrift als eines der ältesten Werke zum Decretum Gratiani aus Deutschland überaus bedeutsam. Über den juristischen Inhalt hinaus weist sie Bezüge zur Philosophie Platons und zur Sekte der Katharer in Köln auf. Die Verbindung theologischen und juristischen Denkens zeigt sich auch in der Tatsache, dass laut Antiquitate et tempore die Menschheit nach der Schöpfung zunächst nur vom Naturrecht bestimmt wurde, bevor mit der Gründung von Staaten auch das positive Recht entstand. Hier scheint die Schrift von dem Pariser Scholastiker Hugo von St. Viktor abhängig zu sein.

Ziel eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Landau und Prof. Dr. Tatsushi Genka ist es, die Dekretsumme Antiquitate et tempore zu erschließen und erstmals in Form einer mit einem umfangreichen textund quellenkritischen Apparat versehenen Monographie mit Edition im Rahmen der in Vatikanstadt herausgegebenen Reihe Monumenta Iuris Canonici vorzulegen. Auf der Grundlage des in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen vorhandenen Manuskripts soll zunächst ein Rohtext erstellt werden, in den anschließend die Varianten der übrigen Handschriften eingearbeitet werden. In der die Edition einleitenden Monographie möchten die Herausgeber auf Fragen der Autorschaft, der kanonistischen Quellen für das Lehrbuch sowie der Rolle von Antiquitate et tempore innerhalb der Kölner Kanonistik eingehen. Darüber hinaus werden sie das Werk in die zeitgenössische Kanonistik einordnen und dabei insbesondere die in Bologna und Paris vertretenen Lehrmeinungen berücksichtigen.

COMMON LAW AND CIVIL LAW.
VERGLEICHENDE UNTERSUCHUNGEN ZUR
KONTINENTALEUROPÄISCHEN UND ANGLOAMERIKANISCHEN RECHTSGESCHICHTE

LEITER INSTITUTION

FÖRDERUNG

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Wolfgang Nörr
Eberhard Karls Universität Tübingen, Juristische Fakultät,
Forschungsstelle für internationale Privatrechtsgeschichte
Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Projekt
durch die Gewährung von Fördermitteln zur Durchführung von Treffen
der Arbeitsgruppen und ermöglicht die Drucklegung der daraus
hervorgehenden Publikationen. | neu bewilligt

Common Law im anglo-amerikanischen Rechtskreis und Civil Law in Kontinentaleuropa und verschiedenen außereuropäischen Staaten sind die beherrschenden Rechtssysteme der westlichen Welt. Sie unterscheiden sich nach ihrer Herkunft aus dem römischen und kanonischen Recht einerseits und dem mittelalterlichen Lehnrecht andererseits. Während die Rechtsentwicklung des Civil Law im Wesentlichen von den juristischen Fakultäten bestimmt wurde, war die Rechtssprechung englischer Gerichte Grundlage für die Ausbildung des Common Law.

Seit 1981 unterstützt die Stiftung verschiedene Arbeitsgruppen, die einzelne Themenbereiche bei kleineren Tagungen diskutieren und für eine gemeinsame Publikation vorbereiten. Das Forschungsprogramm geht zurück auf eine Initiative der Professoren Dr. Dr. h.c. mult. Helmut Coing (†) (Frankfurt/M.) und Dr. Dr. h.c. mult. Knut Wolfgang Nörr (Tübingen) sowie ein internationales Kolloquium im Jahre 1981 im Tagungszentrum der Werner Reimer Stiftung (Bad Homburg), bei dem erste Themenbereiche für Einzeluntersuchungen ausgewählt wurden.

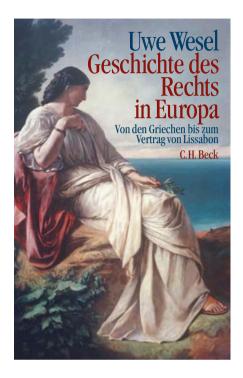
In den Folgejahren haben 21 international zusammengesetzte Arbeitsgruppen Beiträge zu verschiedenen Rechtsproblemen erarbeitet, die in der neu begründeten Publikationsreihe »Comparative Studies in Continental and Anglo-American Legal History. Vergleichende Untersuchungen zur kontinentaleuropäischen und angloamerikanischen Rechtsgeschichte« veröffentlicht wurden. Zu dem Herausgeberkreis gehören die Professoren Dr. Richard H. Helmholz (Chicago), Dr. Dr. h. c. mult. Knut Wolfgang Nörr (Tübingen) und Dr. Reinhard Zimmermann (Regensburg). Die Stiftung hat das Gesamtvorhaben, an dem über 100 Wissenschaftler beteiligt sind, seit Anbeginn ermöglicht und die Veröffentlichungsreihe gefördert. Bislang sind 26 Bände erschienen.

Im Berichtsjahr konnte mit einer erneuten Unterstützung der Stiftung eine weitere Arbeitsgruppe eingerichtet werden: Prof. Dr. Georges Martyn (Gent, Belgien), Prof. Dr. Heikki Pihlajamaki (Helsinki, Finnland), Prof. Dr. Lindsay Farmer (Glasgow, Großbritannien) und Prof. Dr. Markus Dubber (Toronto, Kanada) leiten eine Arbeitsgruppe zum Thema »From the Judge's Arbitrium to the Legality Principle. Legislation as a Source of Law in Criminal Trials«. Das erste Treffen der Gruppe ist für Herbst 2010 in Gent oder Helsinki geplant.

Die im Jahr 1999 unter Leitung von **Dr. Michael R. T. Macnair** (Lancaster, Großbritannien) eingerichtete Arbeitsgruppe »Comparative history of the law relating to presumptions and circumstantial evidence« konnte unter neuer Federführung von **Prof. Dr. Richard H. Helmholz** und **W. David H. Sellar** (Edinburgh, Großbritannien) ihre Arbeit fortsetzen. Die aus dem zweiten Treffen der Gruppe 2006 in Edinburgh hervorgegangene Publikation ist inzwischen im Verlag Duncker & Humblot, Berlin, erschienen:

R. H. Helmholz, W. David H. Sellar (Hg.), The Law of Presumptions: Essays in Comparative Legal History, *Berlin* 2009 (= Comparative Studies in Continental and Anglo-American Legal History. Vergleichende Untersuchungen zur kontinentaleuropäischen und anglo-amerikanischen Rechtsgeschichte, Bd. 27)

LEITER INSTITUTION FÖRDERUNG Prof. Dr. Uwe Wesel Freie Universität Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt durch die Gewährung von Fördermitteln zur Übernahme von Personalkosten.



Europarecht ist zwar seit längerer Zeit Lehrfach an juristischen Fachbereichen und Fakultäten, es gibt aber bislang in keiner Sprache ein umfassendes Lehrbuch zur Ausbildung von jungen Juristinnen und Juristen in ganz Europa. Die bisher entstandenen Werke beschreiben ausschließlich Westmitteleuropa und das englische Recht, beziehen darüber hinaus teilweise Ostmitteleuropa mit ein, grenzen aber Skandinavien, Südosteuropa und Russland aus und behandeln zudem nicht alle Bereiche des Rechts.

Prof. Dr. Uwe Wesel hat im Rahmen eines Forschungsprojekts erstmals ein Lehrbuch entwickelt, das über die jeweilige nationale Rechtsgeschichte und das meist in Ergänzung dazu gelehrte römische Recht hinaus umfassend und systematisch über den europäischen Zusammenhang informiert. Seine »Geschichte des Rechts in Europa« beginnt nach einer Einleitung zu »Europa« und einem Überblick über die bisher vorliegende Literatur mit dem antiken Recht der Griechen und Römer, beschreibt die Fortsetzung des römischen Rechts im Byzantinischen Reich sowie das Stammesrecht der Kelten, Germanen und Slawen und skizziert anschließend die Entwicklung des Rechts vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Prof. Wesel geht dabei jeweils auf die wichtigsten Gebiete des Rechts ein und setzt sich mit Verfassungsrecht, Privat- und Strafrecht, Natur- und Völkerrecht, Handels-, Gesellschafts- und Wertpapierrecht sowie ab dem 19. Jahrhundert mit Arbeits- und Verwaltungsrecht auseinander. Ebenfalls Eingang in die Darstellung finden die Entstehung des Völkerstrafrechts und das sich seit 1951 im Zuge der europäischen Integration entwickelnde Europarecht.

Gegenstand des Buches sind nicht nur die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, sondern mit wenigen Ausnahmen (Island, das Baltikum, das jugoslawische Gebiet zwischen Österreich und Griechenland sowie Rumänien und Bulgarien) alle Länder des heutigen Europa. Die Darstellung beginnt in den einzelnen Abschnitten regelmäßig im Westen, d.h. mit Spanien, und reicht dann über Frankreich, England, Deutschland und Italien zu den drei skandinavischen Ländern Dänemark, Norwegen und Schweden, bevor der Blick über Polen und Ungarn nach Russland gelenkt wird. Abschließend geht Prof. Wesel im Vergleich auch auf die Entwicklung des chinesischen, indischen und islamischen Rechts ein und zieht Bilanz zu den spezifischen Eigenschaften des Rechts in Europa.

Die Studie ist inzwischen abgeschlossen und erscheint im Sommer 2010 im Verlag C.H. Beck, München:

Uwe Wesel, Geschichte des Rechts in Europa. Von den Griechen bis zum Vertrag von Lissabon, *München 2010*

ZEuP-Preis | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt die Zeitschrift für Europäisches Privatrecht durch die Gewährung von Fördermitteln für die Vergabe des ZEuP-Preises.

Die Zeitschrift für Europäisches Privatrecht (ZEuP), herausgegeben von Prof. Dr. Jürgen Basedow (Hamburg), Prof. Dr. Uwe Blaurock (Freiburg), Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger (Würzburg), Prof. Dr. Reiner Schulze (Münster), Prof. Dr. Gerhard Wagner (Bonn) und Prof. Dr. Reinhard Zimmermann (Hamburg) wurde 1993 mit finanzieller Beteiligung der Stiftung gegründet. Sie versteht sich als Diskussions- und Informationsforum für Veröffentlichungen über die europäische Dimension des Privatrechts. Die Zeitschrift richtet sich an Anwälte, Richter und Wissenschaftler, insbesondere aber an die Studierenden der Rechtswissenschaften, da die Europäisierung des Privatrechts auch die Europäisierung von Ausbildung und juristischem Bewusstsein der für die Privatrechtspflege verantwortlichen nächsten Juristengeneration zwingend voraussetzt. Seit 1993 wird jährlich der von der Stiftung finanzierte, mit 500 Euro dotierte ZEuP-Preis für die beste rechtshistorische oder rechtsvergleichende Arbeit zum europäischen Privatrecht ausgelobt. Der Preis hat im Laufe der Jahre große Anerkennung gefunden, und das Niveau der eingereichten Beiträge ist hoch. Mehrere preisgekrönte Aufsätze konnten bereits in der Zeitschrift für Europäisches Privatrecht publiziert werden.

Im April 2009 wurden die ZEuP-Preise 2008 anlässlich der Herausgebersitzung in Münster vergeben. Wegen der erfreulich hohen Anzahl und der Qualität der Preisbewerbungen wurde der Hauptpreis aufgeteilt. Jeweils 250 Euro erhielten Sebastian Hanke (Bayreuth) für seine Arbeit »Der Vertragsschluss (formation) im Draft Common Frame of Reference (DCFR) im Vergleich mit dem deutschen und englischen Recht« sowie Fabian Walla (Hamburg) für seine Arbeit »Die Unternehmensverfassung einer monistisch verfassten Societas Europaea deutschen Rechts – rechtspolitische Vorschläge im Lichte der Corporate Governance-Debatte«. Weitere acht Preisträger erhielten ein Jahresabonnement der Zeitschrift für Europäisches Privatrecht.



Verleihung des ZEuP-Preises 2008 am 24. April 2009 an Fabian Walla und Sebastian Hanke. Das auf dem Campus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aufgenommene Bild zeigt alle Herausgeber der Zeitschrift gemeinsam mit den Preisträgern (von links nach rechts: Prof. Dr. Gerhard Wagner, Fabian Walla, Prof. Dr. Reiner Schulze, Prof. Dr. Eva-Maria Kieninger, Sebastian Hanke, Prof. Dr. Reinhard Zimmermann, Prof. Dr. Uwe Blaurock, Prof. Dr. Jürgen Basedow).





DIE ORDNUNG DER PORTALE.
VISUALISIERUNGSSTRATEGIEN UND
SEMANTIKEN VON FIGURENPORTALEN
DES 12. UND 13. JAHRHUNDERTS

LEITER Institution Förderung Prof. Dr. Bernd Nicolai
Universität Bern, Schweiz, Institut für Kunstgeschichte
Forschungsprojekt | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das
Projekt durch die Gewährung eines Forschungsstipendiums für den
Projektbearbeiter Dr. Jens Rüffer sowie die Übernahme von Personal-,
Reise- und Sachkosten.



Santiago de Compostela, Pórtico de la Gloria, Tympanon mit thronendem Christus

Das Figurenportal, das um 1100 entlang der Pilgerstraßen nach Santiago de Compostela entstand, machte bis 1300 eine Entwicklung durch, die seine repräsentative und antizipatorische Bedeutung für die Visualisierung von Ordnungsvorstellungen des Klerus in der hochmittelalterlichen Gesellschaft widerspiegelt. Beispiele finden sich unter anderem an den Kirchen in Santiago, Toulouse, Conques, Beaulieu und Moissac. Um die Mitte des 12. Jahrhunderts, insbesondere mit den Westportalen der Kathedrale von Chartres, kann jedoch eine Neuformulierung der Darstellungsmodi und der Semantiken innerhalb figurierter Portale beobachtet werden. Ursachen dafür sind ein neues Wirklichkeitsideal, das Bedürfnis nach klareren Ordnungsvorstellungen und veränderte Erzählstrukturen.

Ziel eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Nicolai war es, auf Basis der textlichen Überlieferung systematisch grundlegende Prinzipien für Visualisierungsstrategien und Ordnungsvorstellungen von Figurenportalen herauszuarbeiten. Dabei konzentrierten sich die Arbeiten auf den *Pórtico de la Gloria* der Kathedrale in Santiago de Compostela. Nach der Sichtung der Literatur und einem ersten Survey ergab sich für das Projektteam die Möglichkeit, eigene Bauuntersuchungen an den Portalen der Kathedrale in Santiago durchzuführen. Dabei gelang es, für den *Pórtico* nicht nur eine exakte Bestandsaufnahme sowie Laserscans zu erstellen, sondern auch die Planungsgeschichte weitgehend zu rekonstruieren. So gab es, wie im Pilgerführer beschrieben, um 1130/40 ein erstes Westportal an der Außenseite der Kathedrale mit einem teilweise zu rekonstruierenden Figurenprogramm. Der *Pórtico* entstand aus einem Umbau dieser Westfassade, um nach dem Vorbild von Vézelay ein großformatiges Figurenportal an die Innenseite einzubringen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts hat der Projektbearbeiter, Dr. Jens Rüffer, eine inzwischen an der Universität Bern als Habilitationsschrift eingereichte Studie zu zeitgenössischen Visualisierungsstrategien an Figurenportalen des 12. und 13. Jahrhunderts erstellt. Im Zentrum stand dabei ein besseres Verständnis ästhetischer Prozesse, die nicht im neuzeitlichen Sinn als künstlerische Abläufe, sondern allgemeiner als Gestaltungsprozesse begriffen wurden. Zum einen ging es darum, herauszufinden, welche Strategien bei der Umsetzung eines Gedankens in eine konkret wahrnehmbare Gestalt angewandt wurden, zum anderen sollten die darin kodierten, gesellschaftlich geformten Erwartungen an die sinnliche Wahrnehmung entschlüsselt werden. In einem ersten Schritt hat sich Dr. Rüffer dazu mit hermeneutischen Fragen des

Santiago de Compostela, Pórtico de la Gloria, Inschrift des Meisters Mateo am Türstürz, 1188. Streiflichtscan



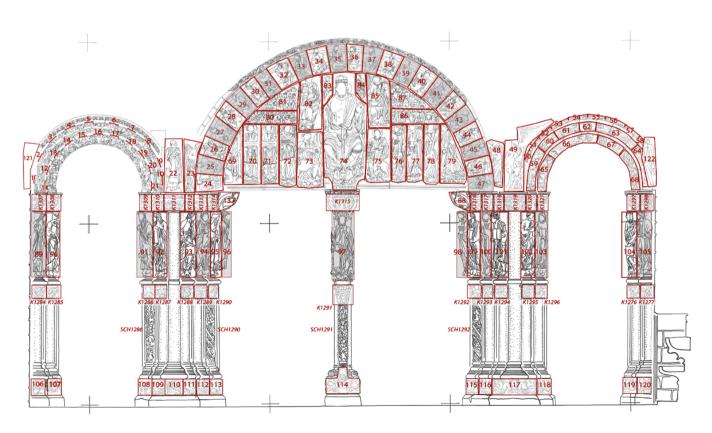
Schriftzug links



Schriftzug rechts

Verstehens von mittelalterlichen Begriffen wie ars, artifex und opus artificale sowie ihrer Verschiedenheit von modernen Vorstellungen von Kunst, Künstler und Kunstwerk bzw. künstlerischem Prozess beschäftigt. Im Mittelalter war die Trennung zwischen Kunst und Handwerk noch nicht vollzogen, und jene Objekte, die wir heute als Kunstwerke begreifen, wurden nach den Regeln einer ars mechanica, d. h. eines Handwerks, von Steinmetzen, Bildhauern, Malern und Goldschmieden meist arbeitsteilig geschaffen. Moderne Begriffe wie Kreativität und Innovation waren dem damaligen Denken genauso fremd wie Vorstellungen von Schöpferkraft und Genius.

Im zweiten Schritt ist Dr. Rüffer auf der Grundlage der Beschreibung von Christ Church durch Gervasius von Canterbury, Sugers Blick auf die Kathedrale von St. Denis sowie des Liber Sancti Jacobi eines nicht mehr sicher zu bestimmenden Klerikers zu Santiago de Compostela der Wahrnehmung mittelalterlicher Sakralarchitektur nachgegangen und hat dabei insbesondere Raumwahrnehmung und ästhetische Erlebnisse berücksichtigt. Im Mittelpunkt eines dritten Teils der Arbeit steht die Funktion von Bildwerken der Bauskulptur. Dr. Rüffer fragt hier nach den Möglichkeiten von Bildfindung und der Wandlung individueller Motive zu ikonographischen Typen. Seine abgeschlossene Studie verspricht die Debatte um den künstlerischen Charakter, die Visualisierungsdiskurse und den Wahrnehmungsaspekt mittelalterlicher Kunst auf eine neue Grundlage zu stellen. Sowohl die Monographie als auch eine von Dr. Rüffer erstellte Quellenstudie zu Santiago de Compostela liegen in druckfertiger Fassung vor. Die Projektergebnisse wurden zudem in mehreren Aufsätzen und im Rahmen von Konferenzen der Fachwelt vorgestellt.



Santiago de Compostela, Pórtico de la Gloria, Aufmaß mit Figurennummern

LEITERIN Prof. Dr. Jeong-hee Lee-Kalisch

INSTITUTION Freie Universität Berlin, Kunsthistorisches Institut, Ostasiatische

Kunstgeschichte

FÖRDERUNG Stiftungs- und Gastprofessur | Die Gerda Henkel Stiftung hat 1998

Fördermittel für die Einrichtung einer Stiftungsprofessur im Bereich Ostasiatische Kunstgeschichte bewilligt und im Berichtsjahr Mittel zur Übernahme von Kosten für sechs Gastprofessuren am Lehrstuhl für Ostasiatische Kunstgeschichte in den Jahren 2010 bis 2012

bereitgestellt. I neu bewilligt



»Für den Freund die Zither spielen«, Zhang Lu (ca. 1490–ca. 1563). Albumblatt, als Hängerolle montiert, Tusche und Farben auf Seide, 31,4 × 61 cm

Seit 1998 unterstützt die Gerda Henkel Stiftung die Freie Universität Berlin mit Fördermitteln zur Einrichtung und zum Unterhalt eines Stiftungslehrstuhls für Ostasiatische Kunstgeschichte. Die Initiative, das Fach Ostasiatische Kunstgeschichte in Form eines Stiftungslehrstuhls an einer deutschen Universität zu etablieren, geht zurück auf das große persönliche Interesse an Ostasiatischer Kunst von Anette Petersen-Brandhorst, Tochter der Stiftungsgründerin Lisa Maskell und bis zu ihrem Tod im Jahr 1999 Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung. Für Berlin als Standort sprach dabei nicht nur das Umfeld an der Freien Universität im Bereich der Kunstgeschichte, sondern auch die Museumslandschaft der Stadt.

Nachdem durch das besondere Verdienst von Prof. Dr. Willibald Veit 1999 der Betrieb mit ersten Lehrveranstaltungen und dem Aufbau einer Bibliothek aufgenommen werden konnte, wurde der Stiftungslehrstuhl nach Abschluss des Berufungsverfahrens im Sommer 2003 mit Prof. Dr. Jeong-hee Lee-Kalisch besetzt, deren Forschungsschwerpunkte die chinesische sowie die an Universitäten weltweit nur selten vertretene koreanische Kunstgeschichte umfassen. Nach fünfjähriger Finanzierung durch die Stiftung wurde der Lehrstuhl im April 2008 in den Haushalt der Freien Universität übernommen.

Die Berliner Ostasiatische Kunstgeschichte hat sich inzwischen sowohl in der Forschung als auch in der Lehre international erfolgreich etabliert. Die Zahl der Studierenden steigt kontinuierlich, im Jahr 2008/2009 gab es 32 Studienanfänger. Darüber hinaus belegen zahlreiche Studierende aus dem Bereich der Ostasienwissenschaften die Veranstaltungen der Ostasiatischen Kunstgeschichte als Nebenfach oder Wahlmodul, und es ist damit zu rechnen, dass sich die hohen Studierendenzahlen in wenigen Jahren auch in dem im Wintersemester 2008/2009 eingeführten Master-Studiengang »Kunstgeschichte im globalen Kontext mit Schwerpunkt Ostasien« niederschlagen werden. Ebenfalls ansteigend ist die Zahl der Doktoranden und der Magisterprüfungsverfahren im auslaufenden Magisterstudiengang »Ostasiatische Kunstgeschichte«. Die letzten Magisterprüfungen werden voraussichtlich 2011 abgeschlossen sein. Der Erfolg der Stiftungsprofessur auf dem Gebiet der Forschung drückt sich in der Durchführung von Forschungsprojekten, der Organisation von wissenschaftlichen Konferenzen und der Arbeit an mehreren Bestandskatalogen aus.

Angesichts der wachsenden Aufgaben für die Ostasiatische Kunstgeschichte in Lehre und Forschung hat die Stiftung im Berichtsjahr Fördermittel für die Vergabe von sechs Gastprofessuren in den Jahren 2010 bis 2012 zur Verfügung gestellt, mit denen sowohl die Ausbildung der Studierenden ergänzt als auch der Berliner Lehrstuhl stärker in internationale Forschungsnetzwerke eingebunden werden soll. Von besonderer Bedeutung ist dabei einerseits die Vergrößerung des bislang weniger stark vertretenen Angebots im Bereich der japanischen Kunst, andererseits die Ergänzung der jetzigen Forschungsschwerpunkte des Instituts in den Bereichen chinesische Malerei und buddhistische Kunst. Pro Jahr sollen jeweils zwei international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als »Gerda Henkel Gastprofessoren « für eine Dauer von sechs Wochen nach Berlin an den Lehrstuhl für Ostasiatische Kunstgeschichte eingeladen werden.





Tiger und Drache, Oguri Sôritsu (aktiv Mitte bis spätes 15. Jahrhundert). Hängerollenpaar, Tusche auf Papier, je 107,7 × 47,5 cm

DER INSZENIERTE RAUM.
EINE UNTERSUCHUNG ZUR PSYCHOLOGIE
DES RAUMES IN ARCHITEKTUR UND THEATER
IIM 1900

STIPENDIATIN FÖRDERUNG Nina Sonntag, Frankfurt/Main Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reise- und Sachkosten. | neu bewilligt



Dornach, Erstes Goetheanum, 1914–1920, Blick in den kleinen Kuppelraum

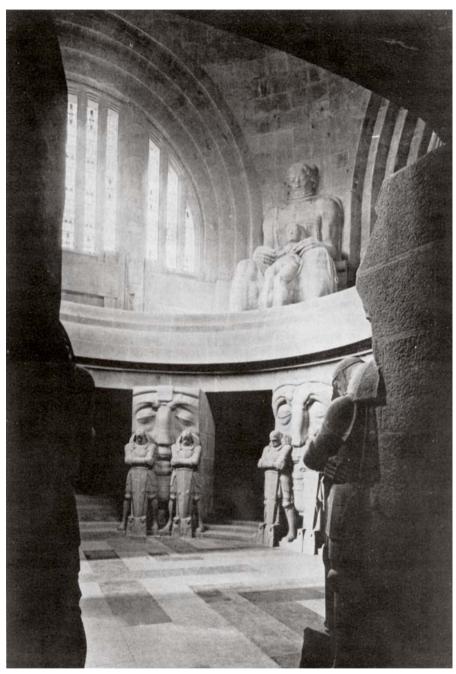


Gartenstadt Hellerau, Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze, Großer Saal, Photographie des Bühnenbilds von Adolphe Appia, Schulfeste 1912: Christoph Willibald Gluck, »Orpheus und Eurydike«, 2. Akt: Der Abstieg in die Unterwelt

Um die Wende zum 20. Jahrhundert herum fand erstmals eine ausgeprägte und über Einzeldisziplinen hinausreichende Debatte über den Raum als Reflexionsmedium statt. In zahlreichen Schriften wurde versucht, »Raum« theoretisch zu erfassen und das Phänomen der Räumlichkeit in Sprache zu übersetzen. Inhaltlich herrschten dabei Ansätze vor, die nicht nur die physikalische Raumstruktur unter materiellen und funktionalen Aspekten in den Blick nahmen, sondern auch die Wirkung der Gestaltung des Raumes auf die Wahrnehmung und die Erlebbarkeit des Nutzers mit einbezogen. Der Dialog zwischen Raum und Subjekt beherrschte eine Diskussion, die als Schlüssel für die ästhetische Betrachtung von Kunstwerken verstanden wurde. Das Verhältnis von Raum und Wirklichkeit wurde dabei in Theorie und Praxis in ästhetischer, soziologischer, psychologischer und anthropologischer Hinsicht untersucht, und die Zeit der Jahrhundertwende kann demzufolge als die Geburtsstunde der Reflexion über ästhetische Erlebnisräume bezeichnet werden. Wesentlichen Einfluss auf Ästhetisierungsprozesse und Psychologisierung hatten dabei die Industrialisierung und die mit ihr einhergehende Urbanisierung, die zu einem in allen Lebensbereichen spürbaren gesellschaftlichen Umbruch führten. Als Brücke zwischen Tradition und Moderne war die Jahrhundertwende geprägt von ständiger Neuorientierung, Stilpluralismus und Reformvorschlägen. Raum und Zeit waren durch die erhöhte Mobilität in einem gänzlich neuen Kontext zu fassen, wodurch das Bewusstsein für den Raum stärker wurde und zu neuen Gestaltungsvisionen führte.

Nina Sonntag beschäftigt sich im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens mit den um 1900 vorherrschenden ästhetisch-psychologischen Raummodellen in Architektur und Theater. Ziel ist es, die abstrakte Thematik des erlebten Raumes anschaulich zu formulieren und, ausgehend von der Theaterästhetik, einen bislang in der Forschung vernachlässigten Zusammenhang zu anderen Disziplinen herzustellen. Dabei möchte sie diejenigen Bereiche miteinander in Bezug setzen, bei denen die Psychologisierung des gedachten und gebauten Raumes innerhalb der Rezeption von Architektur zur Anwendung kommt, wie zum Beispiel architekturtheoretische Reflexionen, die Liturgische Bewegung, anthroposophische Studien und phänomenologische Erkenntnisse. Umfassend mit einer Theaterreform unter Einbeziehung aller inszenatorischen Faktoren beschäftigte sich beispielsweise der Bühnentheoretiker Adolphe Appia, für den der moderne Mensch aktiv am Theatergeschehen teilhaben sollte, indem seine ästhetische Wahrnehmung durch die Inszenierung des Raumes gefördert wurde. Die Wirkungsqualität von Räumlichkeit auf den Menschen findet sich neben der Theatertheorie auch in anderen Disziplinen. Vertreter der Älteren Liturgischen Bewegung wie Julius Smend setzten sich seit Ende des 19. Jahrhunderts mit der Frage auseinander, inwiefern sie den Gottesdienst zu einem Erlebnis für die Sinne machen könnten. Darüber hinaus wird Frau Sonntag auch auf die Wahrnehmungspsychologie Ernst Machs, die Phänomenologie Edmund Husserls und die von Rudolf Steiner begründete Lehre der Anthroposophie eingehen. Ergänzend werden die architekturpsychologischen Ansätze von Kunsthistorikern wie Heinrich Wölfflin und August Schmarsow in die Analyse mit einbezogen.

Nach einer Aufarbeitung der raumtheoretischen Primärliteratur wird sich Frau Sonntag ausgehend vom Theater mit unterschiedlichen Bautypologien um 1900 beschäftigen und dabei sowohl die Möglichkeiten aktiver und passiver Partizipation als auch individuelle Stimmungsgefühle und kollektive Empfindungen seitens der Nutzer untersuchen. Am Beispiel von Parametern wie Bühne, Zuschauersaal, Kirchenraum und Farbigkeit möchte sie den Zusammenhang zwischen Publikum, Raum und Akteur präzise herausarbeiten. Das Dissertationsvorhaben verspricht damit einen wichtigen Beitrag zur Diskussion um eine wirkungsästhetische, affektmodellierende Qualität der Architektur zu leisten.



Leipzig, Völkerschlachtdenkmal, 1898–1913, Blick in Krypta und Ruhmeshalle

Dr. Thomas Labusiak, Augsburg
Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte
das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines
Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reisekosten und
stellte einen Druckkostenzuschuss für die Veröffentlichung der
Dissertation zur Verfügung.



Erstes Buch der Makkabäer, zweite Gesandtschaft nach Rom, Reichenau, um 980 (Ausschnitt)

Das Benediktinerkloster auf der Insel Reichenau im Bodensee unterhielt im zehnten und elften Jahrhundert eines der produktivsten Skriptorien des Reiches. Die Buchmalerei des Inselklosters gilt als Inbegriff anspruchsvoller Kunst des Mittelalters, und das Skriptorium produzierte kostbar ausgestattete liturgische Handschriften für die ottonischen Könige und Kaiser sowie für hochrangige Würdenträger. Dr. Thomas Labusiak hat sich in seiner Dissertation mit den um 980 entstandenen Handschriften der nach einem Schriftzug auf einer Dedikationsminiatur benannten Ruodprechtgruppe beschäftigt. Diese verwendete erstmals die Ikonographie christologischer Zyklen, deren Charakteristika anschließend bis in die Spätphase des Reichenauer Skriptoriums bestimmend bleiben sollten. Zu den Arbeiten der Ruodprechtgruppe zählen sowohl figürlich und ornamental kostbar ausgestattete Codices als auch Objekte auf deutlich niedrigerem Qualitätsniveau, die eher den Status der Gebrauchshandschrift besitzen. Beispielhaft ist die Ikonographie des heute in der Pariser Bibliothèque Nationale de France aufbewahrten Poussay-Evangelistars, das neben einem Dedikationsbild und den Portraits der vier Evangelisten den ältesten christologischen Zyklus der Reichenauer Buchmalerei enthält. Die sieben Miniaturen illustrieren die Hochfeste des Kirchenjahres, beginnend mit Weihnachten und einer Darstellung der Geburt Christi, endend mit der Bebilderung der Pfingstereignisse.

Im Zentrum der abgeschlossenen Studie stehen einerseits die besonderen Eigenschaften des Ruodprechtstils, andererseits die komplexe Ornamentik der Handschriften. Dr. Labusiak hat die Arbeiten der Ruodprechtgruppe in den Kontext der übrigen Reichenauer Buchmalerei gestellt und sowohl Kontinuitäten als auch Veränderungen gegenüber der früher wirkenden Annogruppe und der jüngeren Liuthardgruppe herausgearbeitet. Die entscheidenden Vorlagen für den Stil der Ruodprechtgruppe sind dabei im langobardischen Italien des achten Jahrhunderts zu suchen, und die Arbeiten der Gruppe unterlagen noch nicht dem nach der Eroberung des langobardischen Königreiches durch Karl den Großen im Jahre 774 in Oberitalien einsetzenden Stilwandel. Der Ruodprechtstil des späten zehnten Jahrhunderts war demnach nicht von aktuellen, sondern von lange zuvor bekannten Vorlagen abhängig, die zu dieser Zeit auch in Sankt Gallen, vor allem aber in Einsiedeln rezipiert wurden. Die Quellen für die Ornamentik der Reichenauer Handschriften lassen sich hauptsächlich in der karolingischen Buchmalerei finden, wobei wohl insbesondere der Austausch mit dem Kloster Sankt Gallen von Bedeutung gewesen ist.

Dr. Labusiak konnte in seiner Studie nachweisen, dass die Reichenauer Ruodprechtgruppe exemplarisch für ein flexibles frühmittelalterliches Skriptorium war,
das sowohl Prachthandschriften von höchstem Anspruch als auch Gebrauchshandschriften mit spärlichem Schmuck anfertigen konnte. Dabei wurde stets auf ein gemeinsames Formenrepertoire zurückgegriffen, das je nach Bedarf modifiziert werden
konnte. Das Skriptorium auf der Insel Reichenau arbeitete demnach zwar in einem
von Traditionen geprägten Kontinuum, war aber neuen Impulsen gegenüber stets aufgeschlossen. Die mit einem ausführlichen Katalog ausgestattete Monographie ist im
Berichtsjahr im Deutschen Verlag für Kunstwissenschaft, Berlin, erschienen:

Thomas Labusiak, Die Ruodprechtgruppe der ottonischen Reichenauer Buchmalerei. Bildquellen – Ornamentik – stilgeschichtliche Voraussetzungen, *Berlin* 2009 (= Denkmäler Deutscher Kunst)



Poussay-Evangelistar, der Evangelist Lukas, Reichenau, um 980



وأما سلب الما العوجان كما فلتم فصيله اررشووغي «وفونع بمالي ذاريه «بواندلز لوالسلب والما ، وفو يرسفاه المر والعلف فيرمعض وعضوا غز مفورها والمعدد ومالا ملاولهول الدامتان وعفيد هلاما ياغز بعدار بجداليا وخصة وماعسان يدم الانجان عليه واجاب السور بالحواز ومهاع جوابد منع وفكري تبن المعلود وستبار الابعظ وزعر أرجلانا ارسله والني بالمندوعترة بورامع عاوجه الغن وعرار وللوزع إذ اوط فلا إساء وانكى المصر وارسالوا طواوافي وادعا إخام يعضد فنذا والاوطد اليرها العروا عبدا ابدوات سود فولالترعداب العارية وارزع إندو صولا استعارة حوالة وسيراع اجانه والجدان ويعروا عوله المريان تعوو بالررامم في بيعني لكل غ بر مالد بنومة الموران المازراهم المالك الزنساعة ولدس عليم الالفلح والرشائف بيشتي معناط لربر والله اعلى تعفيم الفاض الملخ وفال فيد ارالنسي كابند فيماسك اراللجان انفرز وحودى اوالوحول الداند تروم بندة هيا فاجلسها فعرفا والمران ماكت الفياء الما التعم وعرالعله الزمودوس شات فعوالز يفود عل الموطاه فالعالمت عاضواع إمالا بفضير لاعترى بعيم الاالحرو فالارع وبدور عوره فضا يمكد لفضوسو عم النووسل الشيخ والله يكل الماء بكيل معزه الداوم (عير اوالواد) معز عمل الزويدرو الغلة فإحل ومعودا كالمارع ونذال وزلان تسلعه يستل تسلب عزيه ويرسونار ف والارف لل يوز تسلعه وخور العارع ودوننعافة واج ضاص وعد كما واللخ وغيه والمرتزاء العاده والمواغروالا والارامون والنسانت ودنداعم فرنى فواه بمرفعة وعوهالا فاخررها عبر بغورو اعلما تغولنا وشرب يوعا ويوجروك الشيع عين ومزاراج للوندج امرارى وبندو لزانقلفت بد الشبعة وبعن احوالدودار عادم مرابع النون وبتوى إرس رس معده ايلة اغاصوم الما بجره اعاطد ولزلل دفيره والشم وبتوى بعضم م (نعف لدكواو Disleus كأرجا يزاونك وفردوفعان المعادلا طحواز الصلرفيد والارف الاطامنع الفي عبداه وفنوى اروشوالة اشار البيامر الزيوزع الع Da GDGD palacette !! عراسمان وما. الفريد فلج إوان لا على من البدع بوور الا والقلم بعد اللق يستدون اوبعر flere per providis الارتساء منه العمل الزنفر العاجة السرار الماء على ورو العمل والماركة فيم العاجة اللها ويعاكر وشال إسلا المدولادا مالية الماءا الموتية المؤدنية المارية المعدوم السناءعال بروء الدو وطرالايم والجوز لانرسل معدوه وال اصلعدا باعط الحلول واربعك الإكاواولدولية وانتج العطالة إصامرا اعوالعط فيدواه الاهالمنسلع المنسلموما الغ تنداز السلم ايضاعوا المر chatigallesima الرالحل على يشيخ لد المراه أو اعل مل السلم عليد الله بكون المسلم و بط النشر ، على و عليه و مل الم من الإيام التي لدهد النظم بعنهدونا وعوادا است 4 الوف الإنقل اياليا والعوزواليه لواه لم يج عنوالمنسلوعاء ولاوج والمراولان عليه فيذ الماء يوم استعلم مندو فرفيل السلو علافلول وخلط واروم وضيد إباء متى لماست واركاع والعيم وفراصله الماعة الشقاء ومعوفول اصغ وإراوا (half energy clife old! وسالعاهة والماءوبتاكره معوالهم الزياء عاقول مرمب إرالفاسم واسع فترالر زمات في فيتدار رشدو في ماه للداءاه يسلعر إلاه وط الشناء عا مع داع الممال الان تعليلها عد المزمي منصور وارض بعد الفرق ع الوجاء بدلايت بيد الماء وبعن البلائي الم يروكالدم ومل الحصم ما لأسرعلب ومنعقدة والاس العلواسعار ويعضهما الا والقطائ إحلفه إما ومدوا

LEITER Prof. Dr. Mathias Rohe

FÖRDERUNG

INSTITUTION Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für

Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung Druckkostenzuschuss | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte das Projekt durch die Übernahme der Kosten für die Drucklegung des

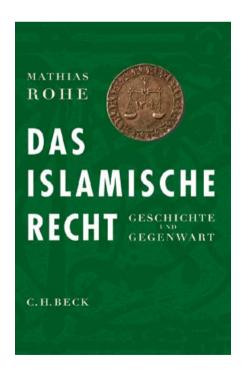
Bandes.

Das islamische Recht ist im Westen durch spektakuläre Todesurteile und drakonische Körperstrafen in Verruf geraten, ansonsten aber weitgehend unbekannt. In seinem Buch »Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart« beschreibt der Jurist und Islamwissenschaftler Prof. Dr. Mathias Rohe die Entstehung und gegenwärtige Ausformung des islamischen Rechts. Der Bedeutung von Begriffen wie »Scharia« und »Fatwa« wird dabei ebenso nachgegangen wie der Frage, ob es im Islam eine Gleichberechtigung der Geschlechter geben kann.

Prof. Rohe erläutert in seiner Studie die wichtigsten islamischen Rechtsquellen und Rechtsfindungsmethoden und schildert in Grundzügen die Regelungsbereiche des klassischen islamischen Rechts: Ehe- und Familienrecht, Erbrecht, Vertrags- und Wirtschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Eigentumsrecht, Strafrecht, Staats- und Verwaltungsrecht, Fremden- und Völkerrecht. Dabei kommen auch grundlegende Unterschiede zwischen Sunniten, Schiiten und anderen Glaubensrichtungen zur Sprache. Ein Schwerpunkt liegt auf den Regelungen für Muslime in einer nicht-islamischen Umgebung, vor allem in Deutschland. Abschließend befasst sich Prof. Rohe in einem Ausblick mit den Perspektiven des islamischen Rechts in einer globalisierten Welt.

Am 10. Juni 2009 wurde der Band im Auditorium Friedrichstraße, Berlin, auf Einladung des Verlags C.H. Beck und der Gerda Henkel Stiftung der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit Prof. Rohe diskutierte die auf bundesdeutsches Straf- und Familienrecht sowie Ausländerrecht spezialisierte türkisch-kurdische Rechtsanwältin Seyran Ateş, moderiert wurde die Veranstaltung von dem Journalisten Jörg Lau. Die Studie ist im Berichtsjahr im Verlag C.H. Beck, München, erschienen:

Mathias Rohe, Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart, München 2009



STIPENDIAT FÖRDERUNG Ismail Warscheid, Paris, Frankreich Promotionsstipendium | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Dissertationsvorhaben durch die Gewährung eines Promotionsstipendiums sowie die Übernahme von Reisekosten. neu bewilligt DIE ULAMA UND DIE STÄMME:
DIE ROLLE DES ISLAMISCHEN GELEHRTEN
IM KONSTRUKTIONSPROZESS DES
SOZIALEN RAUMS DER NEUZEITLICHEN
SAHARA- UND SAHELGESELLSCHAFTEN
(17. BIS 19. JAHRHUNDERT)

Als vermeintlich geschichtslose, durch das tribale Element und die Oralität der sozialkulturellen Praktiken gekennzeichnete Gesellschaften standen die Völker der Sahara lange kaum im Zentrum historischer Forschung, sondern wurden eher der Kulturund Sozialanthropologie zugeordnet. Die Geschichte des Maghreb wurde ausschließlich von außen, das heißt mit Hilfe historischer Chroniken oder auf der Grundlage von Berichten von Reisenden, Diplomaten oder Missionaren geschrieben. Gegen Ende der 1970er Jahre eröffneten neu erschlossene Quellen erstmals die Möglichkeit, eine Perspektive aus dem Landesinneren heraus einzunehmen. Bei diesen Quellen handelt es sich hauptsächlich um umfangreiche juristische Sammlungen, die es im Maghreb ab dem zehnten Jahrhundert gab und die sich ab dem 15. Jahrhundert verstärkt verbreiteten. Im Gegensatz zu orientalischen Materialien derselben Art sind sie von einem Hang zum konkreten Einzelfall geprägt und illustrieren das Verhalten von Individuen, Geschlechterbeziehungen, Verwandtschafts- und Familienverhältnisse, soziale Strukturen und wirtschaftliche Aktivitäten bis hin zu den Formen politischer Machtausübung auf zentraler und lokaler Ebene. Weitgehend unerforscht ist die bedeutende Rechtsliteratur der Sahara- und Sahelgesellschaften, die ohne weiteres mit der intellektuellen Produktion der großen Zentren maghrebinischer Gelehrsamkeit im Norden Afrikas zu vergleichen ist. Allein in Mauretanien beläuft sich die Zahl der konservierten arabischen Handschriften Schätzungen zufolge auf über 10.000, und die verschiedenen Zentren menschlicher Besiedlung in den Wüstenregionen weisen eine Vielzahl noch völlig unberührter Handschriften-Kollektionen auf.

Ziel des Dissertationsvorhabens von Ismail Warscheid ist es, die juristischen Quellen der westsaharischen Wüsten- und Sahelgesellschaften aus dem Blickwinkel der historischen Anthropologie zu untersuchen und sie in Bezug zur historischen Entwicklung des Sahararaums zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert zu setzen. Am Beispiel der Figur des Ulama, des muslimischen Rechtsgelehrten in seiner Doppelfunktion als Experte der traditionellen islamischen Wissenschaften und sozialer Mediator, möchte Herr Warscheid die unterschiedlichen Skriptualisierungsprozesse in den verschiedenen sozialpolitischen Figurationen der westlichen und zentralen Sahara analysieren. Geographisch erstreckt sich seine Untersuchung auf die Region vom Oasendreieck Twāt-Gourara-Tidikelt im Süden Algeriens über den Azāwad, Zentrum der Kunta-Gelehrsamkeit im Norden Malis, sowie die Bergregionen des Adrar und des Hoggars bis zur mauretanischen Qibla nördlich des Flusses Senegal. Dieses Gebiet bildet einen in sich geschlossenen Kulturraum, der sich aus einem weitverzweigten Netzwerk zwischen den Oasen als Zentren dauerhafter menschlicher Besiedlung und den sich in ständiger Bewegung befindlichen Nomadenstämmen zusammensetzt. Wichtigste Kennzeichen sind der tribale Faktor, die Mobilität von Menschen und Gütern sowie die Verwurzelung im Islam. Singulär für den Sahararaum im Vergleich zu anderen islamischen Gesellschaften ist dabei, dass eine sich auf die malikitische Rechtsschule berufende Gemeinschaft autochthoner religiöser Gelehrter sowohl in den semiurbanen Zentren als auch in den Zelten der Nomaden anzutreffen war.

Herr Warscheid wird nicht nur die Struktur dieser Gelehrtenkultur in den Blick nehmen, sondern auch danach fragen, wie sich das Fachwissen der Ulama geformt und entfaltet hat. Obwohl es sich bei ihnen um professionelle Juristen handelte, deren Schriften eine große Versiertheit in den islamischen Wissenschaften widerspiegeln, unterschieden sich ihre gesellschaftlichen Wirkungsfelder und Profile doch ganz erheblich von denen ihrer Kollegen in Fes, Kairo und Tunis, die unter dem Einfluss der stabilen institutionellen Rahmenbedingungen des islamischen Mittelmeers agierten. Auf der Grundlage der saharischen Jurisprudenz-Sammlungen (Nawāzil) beabsichtigt Herr Warscheid, die saharische Rechtspraxis in der Neuzeit zu rekonstruieren und dabei sowohl ihre interne Strukturierung als auch ihre Integration in den weiteren Raum der nomadischen Wüstengesellschaften zu berücksichtigen. In einem erweiterten Kontext verspricht das Dissertationsvorhaben darüber hinaus neues Licht auf die Rolle der religiösen Gelehrten in den Akkulturationsprozessen zu werfen, die den Islam in der Sahara heimisch machten.

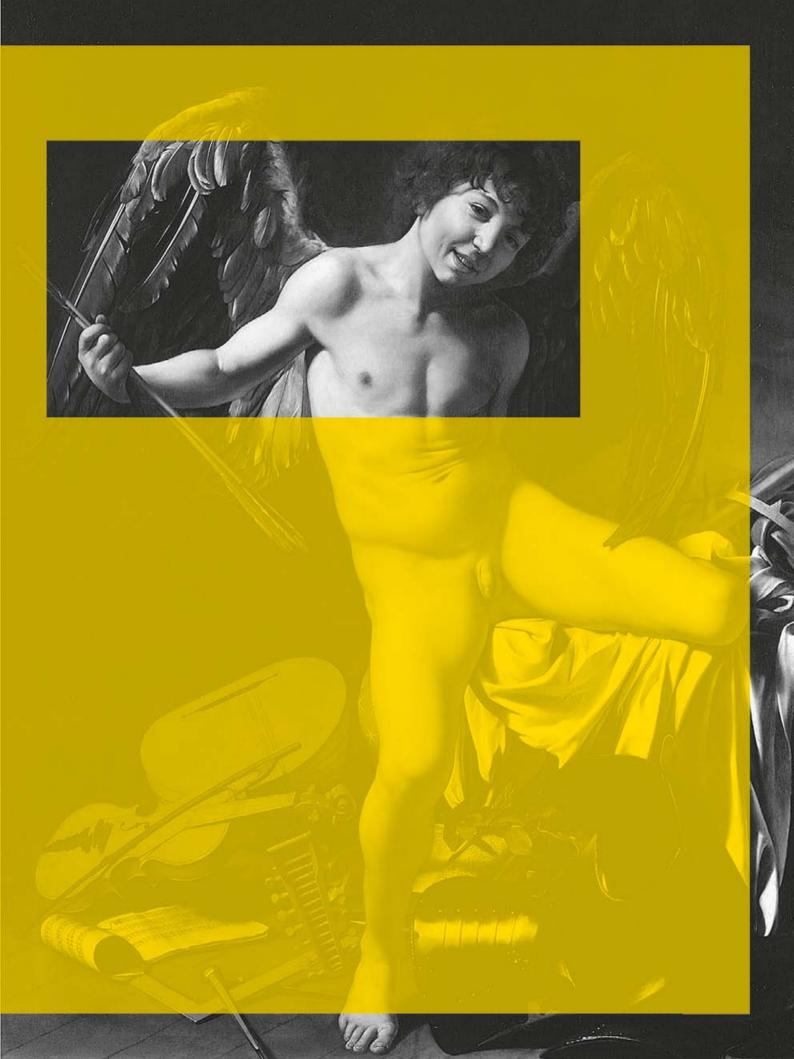


Traditionelle Aufbewahrung von Handschriften in großen Schränken, Privatbibliothek (khizāna = Arabisch für Schrank/Speicher) der Balbâlî Familie im Dorf Kousam im südalgerischen Touat (Wilaya Adrar). Das Gemälde zeigt den im Jahr 2000 verstorbenen lokalen Gelehrten Muhammad Belkabir, der Zeit seines Lebens eine zentrale Rolle im religiösen Leben der Region spielte und um dessen Figur sich mittlerweile ein reger Heiligenkult entwickelt hat.



Ausschnitt aus der *Ghuniyya* des Muhammad b. 'Abd al-Rahmân al-Balbâlî (gest. 1244/1828), der wohl wichtigsten Fatwa-Sammlung des Touat; Privatbibliothek der Balbâlî Familie, Kousam.





AMOR SACRO E PROFANO. MODELLE
UND MODELLIERUNGEN HIMMLISCHER UND
IRDISCHER LIEBE IN LITERATUR UND MALEREI
DER ITALIENISCHEN RENAISSANCE,
IPHOFEN, 15. BIS 17. OKTOBER 2009

LEITER INSTITUTIONEN

FÖRDERUNG

Prof. Dr. Valeska von Rosen, PD Dr. Jörn Steigerwald Ruhr-Universität Bochum, Institut für Kunstgeschichte Ruhr-Universität Bochum, Romanisches Seminar Tagung | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte die Tagung durch die Gewährung von Fördermitteln zur Übernahme von Reise- und Unterkunftskosten der Referenten. | neu bewilligt



Michelangelo Merisi da Caravaggio, Amor Vincitore/Amor als Sieger, Öl auf Leinwand, 1602/03

Die Liebe gehörte in der italienischen Renaissance zu den am häufigsten diskutierten und dargestellten Affekten, da sie als grundlegend für die menschliche Existenz angesehen wurde. Literaten allegorisierten und inszenierten die Liebe und ihre Wirkungen ebenso wie Maler und Bildhauer, ohne dass die Frage nach dem Wesen der Liebe dabei aber einvernehmlich definiert wurde. Innerhalb der rinascimentalen Liebessemantik lassen sich jedoch zwei historisch dominante Bereiche festmachen, die auf je eigene Weise den Affekt der Liebe modellieren und konzeptionell binden: einerseits die Ausrichtung auf ein Modell der »himmlischen«, d.h. auf Gott gerichteten Liebe, die etwa den Petrarkismus und den Neuplatonismus prägte, andererseits die Orientierung an einem Modell der »irdischen« Liebe, das den Menschen als begehrendes Wesen begreift. Beide Modelle ließen aber die weitergehende Frage nach der Ordnung der Liebeskonzeptionen unbeantwortet, indem sie weder kategoriale oder graduelle Differenzen ansetzten noch festlegten, welche Formen der Liebe in den jeweiligen Bereichen anzusiedeln waren. Dies betraf beispielsweise die Formen der Freundschaftsliebe oder der erotischen Liebe, die einerseits den Beginn einer auf Gott zielenden Liebeserkenntnis bilden, andererseits aber auch den Sündenfall des Menschen markieren können. Weitere Konsequenzen erstrecken sich auf die Beschreibungen der Liebe in den theologischen, philosophischen und medizinischen Diskursen jener Zeit und vor allem auch auf die Modellierungen der Liebe in Literatur und Malerei der Renaissance.

Zu diesem Themenkreis organisierten Prof. Dr. Valeska von Rosen und PD Dr. Jörn Steigerwald ein interdisziplinäres Kolloquium, das vom 15. bis 17. Oktober 2009 im Hotel und Tagungszentrum Zehntkeller in Iphofen stattfand. Ziel war es, die Konfigurationen der Liebe in der italienischen Renaissance auf der Grundlage der paradigmatischen Denkfigur dieser Epoche, der himmlischen und der irdischen Liebe (amor sacro e profano), umfassend zu rekonstruieren. Die Teilnehmer gingen dabei einerseits der Frage nach, was man in der italienischen Renaissance unter amor sacro bzw. amor profano verstand, welche Diskurse sich im einzelnen benennen lassen und ob zwischen beiden Arten der Liebe eine graduelle oder eine kategoriale Differenz bestand. Andererseits diskutierten sie die literarischen und bildlichen Darstellungen der Liebe in der italienischen Renaissance. Im Mittelpunkt stand sowohl die Analyse paradigmatischer Modellierungen der Liebe in ausgewählten Werken der Literatur und Malerei als auch die Untersuchung von exemplarischen Verhandlungen der Liebe in Werken, die eine Ordnung der Liebeskonzeptionen durch deren Darstellung anstrebten. Darüber hinaus widmeten sich die Wissenschaftler auch der Frage nach den jeweiligen medialen Bedingungen und Möglichkeiten der Modellierungen in Literatur und Malerei, um im Sinne einer historisch verfahrenden Kulturgeschichte sowohl die Pluralität der Liebesdarstellungen als auch die für die italienische Renaissance spezifische historische Eigensinnigkeit der künstlerischen Modellierungen adäquat herauszuarbeiten.

In den während der Tagung gehaltenen Referaten wurde deutlich, dass es im Laufe des Cinquecento zu einer Öffnung bzw. Pluralisierung im philosophischen Diskurs über die Liebe kam. Damit einhergehend ist sowohl in der Literatur als auch in der Malerei eine deutliche Hinwendung zu Modellen ehelicher Partnerschaft bzw. ehelicher Liebe festzustellen, die sich ebenso in den Eheportraits eines Lorenzo Lotto wie in den Modellen einer kytherischen Freundschafts- und Eheliebe beispielsweise bei Francesco Colonna zeigt. In den Vorträgen und Diskussionen kristallisierte sich zudem heraus, dass sowohl in der bisherigen kunsthistorischen als auch literaturwissenschaftlichen Forschung das Modell der höfischen Liebe kaum Beachtung fand, obwohl es historisch in der italienischen Renaissance dominant war. Schließlich kamen die Teilnehmer zu der Erkenntnis, dass während des Cinquecento und vor allem um 1600 eine augenfällige Verschiebung von der Darstellung eines Liebes-Modells hin zu einer künstlerischen Modellierung der Liebe erfolgte. Eindrücklich zeigt dies etwa die Naturalisierung der Liebesallegorie in Caravaggios Amor Vincitore. Um der historischen Spezifik der Modelle und der Modellierungen von Liebe in der italienischen Renaissance gerecht zu werden, bedarf es, so das grundlegende Ergebnis der Tagung, sowohl eines Blicks auf die historischen Modelle in ihrem sozialen und philosophischen Kontext als auch einer Beachtung der Modellierungsleistungen der Liebe in Literatur und Malerei. Diese verdeutlichen, inwiefern gerade der Rekurs auf die (Freundschafts-)Liebe für die Künstler zum Antrieb für das eigene künstlerische Schaffen werden konnte. Eine Publikation der während der Tagung gehaltenen Referate ist geplant.



Annibale Carracci, Rinaldo und Armida, Öl auf Leinwand, 1600/01

BLUT. DIE KRAFT DES GANZ BESONDEREN SAFTES IN MEDIZIN, LITERATUR, GESCHICHTE UND KULTUR. AACHEN. 3. BIS 4. JULI 2009

LEITER INSTITUTION Prof. Dr. Dr. Dominik Groß, Dr. Christine Knust

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Institut für

Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

FÖRDERUNG Tagung | Die Gerda

Tagung | Die Gerda Henkel Stiftung unterstützte die Tagung durch die Gewährung von Fördermitteln zur Übernahme von Reise- und

Unterkunftskosten der Referenten. I neu bewilligt



Kostbarer, in das Borghorster Stiftkreuz (Kirchenschatz von St. Nicomedes, Steinfurt-Borghorst) eingelassener Kristallflakon. In rote Seide eingeschlagen, ruht in diesem Reliquiar unter anderem ein Splitter vom blutgetränkten Kreuzesholz.

»Blut ist ein ganz besonderer Saft«, sagt bereits Mephistopheles in Goethes »Faust«. Blut gilt in vielen Kulturen als heilig, ihm werden magische und heilende Kräfte zugeschrieben, und es steht für den Ur- bzw. Kraftstoff des Lebens. Die Schulmedizin wies der Mischung der Körpersäfte bis weit in die Neuzeit hinein maßgebliche Bedeutung bei der Entstehung von Krankheiten und deren Therapien zu, und auch in alternativmedizinischen und volksgläubigen Praktiken wird vielfach auf Blut als Heilmittel rekurriert. Hinzu kommt die Ansicht, dass im Blut nicht nur physische, sondern auch »Seelenkraft« liege, weshalb sowohl körperliche Gebrechen durch fremdes Blut geheilt als auch bestimmte Fähigkeiten und Charakterzüge eines Spenders an den Empfänger weitergegeben werden können. Die Vorstellung, dass dem Blut eine ganz besondere Kraft innewohnt, die übertragbar und nutzbar ist, lässt sich seit Jahrtausenden in vielen Kulturkreisen, Epochen und Disziplinen wiederfinden, unterliegt jedoch zugleich ganz unterschiedlichen Deutungen, Zugriffen und Interpretationen. Obwohl sich die Forschung sowohl mit physischen als auch mit kulturell-historischen Aspekten des Blutes beschäftigt hat, fehlen bislang systematische interdisziplinäre, über zeitliche und kulturelle Grenzen hinausgehende Untersuchungen.

Der Kraft des »ganz besonderen Saftes« widmete sich eine von Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß und Dr. Christine Knust veranstaltete wissenschaftliche Tagung, die vom 3. bis 4. Juli 2009 am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen stattfand. Im Zentrum stand die Frage nach dem über kulturelle, fachliche und zeitliche Grenzen hinaus wirksamen Deutungsmuster von Blut als Spender und Überträger von Kraft. Ziel war es dabei, den Blick über den fachinternen Diskurs hinaus zu lenken und eine Vernetzung von Natur- und Geisteswissenschaften sowie von historisch und gegenwartsbezogen arbeitenden Wissenschaften zu erreichen. Die teilnehmenden Mediziner, Theologen, Sportwissenschaftler, Philosophen, Historiker, Kunsthistoriker, Medizinhistoriker, Ethnomediziner, Soziologen und Literaturwissenschaftler beleuchteten aus verschiedenen Perspektiven und unter Anwendung unterschiedlicher Methoden die physische, symbolische und mythische Kraft des Blutes. Diskutiert wurde über so unterschiedliche Aspekte wie blutgnostische Heilslehren im alternativreligiösen Spektrum, die Symbolik des Blutes in Richard Wagners »Parsifal«, Mythos und Realität des Blutdopings sowie Blut im Abendmahl, im Werk von Ernst Jünger und in der europäischen Liebeslyrik. Neben der Frage nach Metaphorik, Symbolik und Ästhetik der Kraft des Blutes in der Kunst wurde auch der Bedeutung des Blutes in außereuropäischen Regionen (Ostafrika, Indien und Tibet) nachgegangen und ein Vergleich mit hiesigen Gegebenheiten gezogen.

Insbesondere die ausgeprägt interdisziplinäre Ausrichtung der Tagung, der ein großes Medieninteresse entgegengebracht wurde, erwies sich als ertragreich für die Diskussion. Die epochen-, kultur- und fächerübergreifende Auseinandersetzung mit der Kraft des Blutes führte zu fruchtbaren Einsichten in Methodik und Perspektiven anderer Disziplinen und ergab wichtige Anknüpfungspunkte für die Forschung. Eine Publikation der während der Tagung gehaltenen Referate ist in Vorbereitung und wird 2010 im Verlag Kassel University Press erscheinen:

Christine Knust, Dominik Groß (**Hg.**), Blut. Die Kraft des ganz besonderen Saftes in Medizin, Literatur, Geschichte und Kultur, *Kassel 2010* (= Studien des Aachener Kompetenzzentrums für Wissenschaftsgeschichte, Bd. 7)



Orientalisches Fläschchen aus Bergkristall aus dem Schatz von St. Johann-Baptist in Aachen-Burtscheid. Es dient als Reliquiar für das Blut Johannes des Täufers.

NEU BEWILLIGTE UND LAUFENDE PROJEKTE

AACHEN

Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß Dr. Christine Knust

Blut. Die Kraft des ganz besonderen Saftes in Medizin, Literatur, Geschichte und Kultur Tagung | neu bewilligt



Birgit Hammers

»Sasha Stone sieht noch mehr« – Ein Photograph zwischen Kunst und Kommerz Promotionsstipendium

Prof. Dr.-Ing. Jan Pieper Dipl.-Arch. Bruno Schindler

Messexperiment »Sabloneta Quadrata«. Ein messtechnisches Experiment der praktischen Baugeschichte unter Einbeziehung der historischen Quellen zu Kunst und Technik der Stadtplanung um die Mitte des 16. Jahrhunderts Forschungsprojekt

PD Dr. Werner Tschacher

Königtum als lokale Praxis. Aachen als Feld der kulturellen Realisierung von Herrschaft. Eine Verfassungsgeschichte (um 750–1918)

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Prof. Dr. Raban von Haehling

Mythenkritik und Mythendeutung frühchristlicher Autoren im Rahmen der heidnisch-christlichen Auseinandersetzung Forschungsprojekt

ALMATY (KASACHSTAN)

Dr. Galiya Bazarbaeva

Kunst der Beinschnitzerei bei den alten Nomaden des kasachischen Altai (Materialien des Kurgans 36 der Nekropole »Berel«) Forschungsprojekt

Deutsch-Kasachische Universität

Prof. Dr. Dr. h.c. Johann W. Gerlach

VI. Internationale wissenschaftliche Konferenz der Deutsch-Kasachischen Universität: Die EU und Zentralasien: Strategien einer neuen Partnerschaft

Tagung | neu bewilligt

ALMATY (KASACHSTAN)

Deutsch-Kasachische Universität Prof. Dr. Dr. h.c. Johann W. Gerlach

IX. Sommeruniversität der Deutsch-Kasachischen Universität: Impulse für eine nachhaltige Entwicklung Zentralasiens Tagung | neu bewilligt

Dr. Irina Shvets

Felsbilder des Karatau-Gebirgsrückens im Forschungskontext des Kulturerbes Kasachstans Forschungsprojekt

AMMAN (JORDANIEN)

Petra National Trust (PNT)

Aysar Akrawi

Preservation and Consolidation of the Wall Paintings in Siq al Barid, Beidha (Petra), Jordanien Forschungsprojekt

AMSTERDAM (NIEDERLANDE)

Gregor Langfeld

Der Umschwung in der Rezeption moderner deutscher Kunst in den Niederlanden der Nachkriegszeit Promotionsstipendium

International Institute of Social History Prof. Dr. Marcel van der Linden

Globalisierungsgeschichte »von unten« – Weltweite Erkundungen der Arbeitsverhältnisse, 1500–1650 Forschungsprojekt

ASTANA (KASACHSTAN)

Dr. Zhanar Jampeissova

Adjustment of conflicts between nomads of Central Asia Forschungsstipendium

ATHEN (GRIECHENLAND)

Deutsches Archäologisches Institut Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf-Dietrich Niemeier Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Berlin Ausgrabungen in Kalapodi, Griechenland Forschungsprojekt

Teil des Projekts L.I.S.A.video (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de)



AHGSRHRG

Robert Bauernfeind

Jan van Kessel: Die Ordnung der Dinge durch die Malerei *Promotionsstipendium* | *neu bewilligt*

Dr. Daniel Baumann

Stephen Langton. Der Erzbischof von Canterbury (1207–1228) als politische Figur im englischen Hochmittelalter *Promotionsstipendium*

Iris Becher

Historia sacra: Tradition und Innovation in der Kunst im Umkreis des Oratorianerordens um 1600 in Rom Promotionsstipendium

Dr. Steffen Diefenbach

PD Dr. Gernot Michael Müller

Gallien in Spätantike und Frühmittelalter (fünftes bis siebtes Jahrhundert n. Chr.). Kulturgeschichte einer Region *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Valentin Kockel

Nachrichten von der Antike. Archäologische Berichte und Notizen in deutschen Zeitungen und Zeitschriften zwischen 1740 und 1830

Forschungsprojekt

Daniela Kraus

Frühneuzeitliche Rechtsnormen im Herzogtum/Kurfürstentum Bayern und ihre publizistische Darstellung Promotionsstipendium

Dr. Thomas Labusiak

Die Ruodprechtgruppe der ottonischen Reichenauer Buchmalerei

Promotionsstipendium und Publikationsbeihilfe



Dr. Christof Metzger

Nicolaus Gerhaert von Leyden Forschungsstipendium

Prof. Dr. Susanne Popp Dr. Jutta Schumann

History sells. Die populäre Präsentation von Geschichte in nationalen und internationalen Geschichtsmagazinen *Tagung* | *neu bewilligt*

PD Dr. Jörg Stabenow

Die Architektur der Barnabiten. Raumkonzept und Identität in den Kirchenbauten eines Ordens der Gegenreformation 1600–1630

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

AUGSBURG

Prof. Dr. Klaus Tragbar

Das Baptisterium in Aquileia. Bauforschung und kunsthistorische Neubewertung Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Gregor Weber Prof. Dr. Peer Schmidt, Erfurt

Traum und res publica. Traumkulturen und Deutungen sozialer Wirklichkeiten im Europa von Renaissance und Barock

Tagung und Druckkostenzuschuss

BAMBERG

Verena Daiber

Kultur- und Baugeschichte von Damaskus im 18. Jahrhundert. Eine kulturhistorisch-archäologische Studie unter Berücksichtigung der Auswirkung der Erdbeben von 1759 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Andreas Dix

Einführung in die Historische Geographie *Publikationsbeihilfe*

Prof. Dr. Klaus Geus

Herkunft und Denomination antiker Sternbilder. Die Rolle der »Katasterismen« des Eratosthenes Forschungsstipendium

Prof. Dr. Mark Häberlein

Diplomatie und materieller Austausch. Schenken, Sammeln und Verhandeln im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit Tagung

BASEL (SCHWEIZ)

Prof. Dr. Barbara Schellewald Prof. Dr. Achatz Freiherr von Müller Dr. Andrea Worm, Augsburg

Hansische Renaissance? Kunst und humanistische Kultur in Lübeck und im Hanseraum

Tagung | neu bewilligt

Dr. Alfred Schmid

»Anthropophanie«: zur Wesensart und Entstehung eines historiopolitischen Bewusstseins Forschungsstipendium

BAYREUTH

Dr. Stefan Benz

Populäres Geschichtsbewusstsein in der Frühen Neuzeit. Erstes Teilprojekt: Empirische Erkundung des populären Geschichtsbewusstseins in den Frauenklöstern. Überregionale Quellenerfassung

Reisebeihilfe | neu bewilligt

Dr. Franz Kogelmann

Nordnigeria: Zakat und waqf in historischer Perspektive. Die Bedeutung zentraler islamischer Institutionen für eine islamische Identitäts- und Institutionenbildung in einem modernen Nationalstaat

Forschungsstipendium | neu bewilligt

BEIRUT (LIBANON)

Prof. Dr. Hermann Genz

Ausgrabung des frühbronzezeitlichen Tell Fadous-Kfarabida, Libanon

Forschungsprojekt

BELGRAD (SERBIEN)

Prof. Dr. Smiljka Gabelic

The Monastery at Konce

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

BERLIN

Zaynabidin Abdirashidov

Ismail Gasprinski (1851–1914) and early 20th century Turkestan: Communication – relations – influences *Promotionsstipendium* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Natascha Adamowsky Rebekka Ladewig

PD Dr. Annette Vowinckel

Am Ball der Zeit. Fußball als Ereignis und Faszinosum Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Ganchimeg Altangerel

Das Frauenbild in der Mongolei angesichts des sozialen Wandels von Anfang des 20. Jahrhunderts bis heute am Beispiel alleinerziehender Frauen

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Florian Altenhöner

Biographie Alfred Naujocks (1911–1966) Forschungsstipendium

Dr. Nasiba Baimatowa

Khorasan: the stucco ornament and architecture of Hulbuk Palace in Khuttal (9th – 12th centuries AD) (Tajikistan, Central Asia)

Forschungsstipendium

RERLIN

Daniel Bellingradt

Flugpublizistik und Öffentlichkeit im Alten Reich *Promotionsstipendium*

PD Dr. Markus Bernauer

Forschungen zu Johann Jacob Volkmann: »Historisch-kritische Nachrichten von Italien«
Forschungsstipendium

Anika Bethan

Das Königreich Westphalen (1807–1813) in retrospektiver Wahrnehmung – lokale, »deutsche« und europäische Erinnerungen im Vergleich *Promotionsstipendium*

Jonas Beyer

Zwischen Zeichnung und Druck – Die Wiederentdeckung der Monotypie im 19. Jahrhundert Promotionsstipendium

Prof. Dr. Felix Biermann

Prof. Dr. Franz Schopper, Zossen

Slawenzeitliche Schwertgräber von Wusterhausen an der Dosse – wissenschaftliche Auswertung zur Vorbereitung der Publikation Forschungsprojekt

Dr. Maria Birbili

Die Opern Rossinis Forschungsstipendium

Prof. Dr. Horst Bredekamp Prof. Dr. Hartmut Böhme

Die Reform des Architekturbegriffes der Frühmoderne. Die epistemologische Veränderung der Gattung Architektur durch ihren Austausch mit den Wissenschaften im Cinquecento Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Olaf Briese

Zur Ästhetik der Berliner Mauer (1961–1989). Systematische Analyse – historischer Vergleich Forschungsstipendium

Franziska Brons

Sachverständige Photographie. Mikrophotographische Untersuchungen von Urkundenfälschung 1880–1930 *Promotionsstipendium*

ha'atelier. Werkstatt für Philosophie und Kunst e.V. Prof. Dr. Almut Sh. Bruckstein

Politisches Atelier – Juden und Muslime für kosmopolitische Positionen in Wissenschaft und Kunst – Medienplattform für feuilletonistischen Widerstand Forschungsprojekt

Dr. Richard Bußmann

Die Siegel und Siegelabrollungen aus Hierakonpolis Forschungsprojekt

BERLIN

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Dr. Robert Charlier

Prof. Dr. Günther Lottes, Potsdam

Kanonbildung. Protagonisten und Prozesse der Herstellung kultureller Identität

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

PD Dr. Rainer M. Czichon

Prof. Dr. Jörg Klinger

Ursprung, Entwicklung und Weiterleben der Hethitischen Kultur im Mittleren Schwarzmeergebiet – Archäologische Ausgrabung am Oymaagac Höyük/Türkei Forschungsprojekt

Matthias Dahlke

Zwischen Innerer Sicherheit und Außenpolitik. Staatliche Reaktionen auf transnational operierende Terroristen in der Frühphase des modernen transnationalen Terrorismus in Westeuropa (1972–1975)

Promotionsstipendium

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr. Ortwin Dally Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke

Dr. Volker Höhfeld, Tübingen

Abschließende Feldforschungen in Herakleia am Latmos Forschungsprojekt | neu bewilligt

Candida Dreier

Studien zu Simon Vouet in Italien (1612–1627) Promotionsstipendium

Anjelina Drujinina

Studien zum Siedlungswesen in achaimenidischer und hellenistischer Zeit in Baktrien Promotionsstipendium

Dr. Anna Echterhölter

Epistemische Werte und Stereotypen in Nachrufen auf Naturwissenschaftler 1770–1870 Promotionsstipendium

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Rainer Eppelmann

Dr. Ulrich Mählert

»Aufbruch 1989« Stipendienprogramm

Prof. Dr. Anne Eusterschulte

Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach, Jena

Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann

Wissenschaftlich eingeleitete und

kommentierte Reprintausgabe der Hauptwerke

von Athanasius Kircher (1602-1680)

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Ulrike Eydinger

Die Kenntnis der Ikonographie antiker Mythen in der italienischen Renaissance Promotionsstipendium

Manuel Fenn

Anne Thoma

Mein Krieg im Frieden Forschungsprojekt

Prof. Dr. Friederike Fless Prof. Dr. Wolfram Hoepfner Die Stadtmauer von Messene

For schung sprojekt

Museum für Islamische Kunst

PD Dr. Ute Franke

Prof. Dr. Michael Eissenhauer

Ausbildung afghanischer Restauratoren in Deutschland neu bewilligt

Dr. Berthold Friemel

Ein frühes Experimentierfeld europäischer und deutscher Einheit – Sedimente des Königreichs Westphalen in den europäischen Kulturen des 19. und 20. Jahrhunderts Forschungsstipendium

Prof. Dr. Adalbert J. Gail

Digitalisierung einer Diasammlung zur Kunst Süd- und Südostasiens

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke

PD Dr. Christof Schuler, München

Prof. Dr. Michael Wörrle, München

Stipendienprojekt für Doktoranden der Alten Geschichte Gerda Henkel Fellowship | neu bewilligt

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke

Dr. Florian Seiler

Publikationsvorbereitung der Untersuchungen in Pompeji, Regio VI Insula 16

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Gerd Giesler

Transkription Carl Schmitt-Tagebuch (1921–1923/24) Forschungsprojekt

Sebastian Gießmann

Netze und Netzwerke: Zur Archäologie einer Kulturtechnik (1700/2000)

Promotionsstipendium

Janina Göbel

Humboldts studentische Konferenz der

Altertumswissenschaften

Tagung | neu bewilligt

BERLIN

Dr. Alexander Gogun

Die sowjetischen Partisanen und die Hilfspolizei (1941–1944) am Beispiel der Ukraine Forschungsstipendium

Kai U. Gregor

Vernunftsystem und Irrationalität – Historisch-systematische Untersuchung der Philosophie des Irrationalen und ihrer Rezeptionszusammenhänge zwischen 1809 und 1818 Promotionsstipendium

Museum für Islamische Kunst

Prof. Dr. Claus-Peter Haase

Grabung im islamzeitlichen Madinat al-Far/Nordsyrien Forschungsprojekt

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr. Svend Hansen

Dr. Gunvor Lindström

Zwischen Ost und West – neue Forschungen zum antiken Zentralasien

Tagung

Boris Hars-Tschachotin

Die Zeichnung des Produktionsdesigners als filmisches Vor-Bild *Promotionsstipendium*

Anne Haun

Das Selbstbildnis im Werk Martin Kippenbergers Promotionsstipendium

Dr. Eva Hausdorf

» J'ai pris une route différente« – Der Verismus im Werk von Jean-Baptiste Pigalle Promotionsstipendium

Dr. Agnes Henning

Die Turmgräber von Palmyra. Eine lokale Bauform im kaiserzeitlichen Syrien als Ausdruck kultureller Identität Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Alexander Herda

Milet: Archäologische und baugeschichtliche Untersuchungen im Delphinion sowie geoarchäologische Forschungen im Stadtzentrum Forschungsprojekt

Marthe Hofmann

Abraham Abulafias »Sefer Ge'ullah« und die lateinische Übersetzung des Flavius Mithridates *Promotionsstipendium*

Michael Hog

Geschichte der Kunst und Geschichtlichkeit des Menschen. Zu einem ambivalenten Verhältnis in der Ästhetik Helmuth Plessners und Arnold Gehlens Promotionsstipendium

Dr. Bianca Horlemann

Ethnische Konflikte zwischen Tibetern und Muslimen in Qinghai und Gansu: die historischen Hintergründe, 1862–1949

Forschungsstipendium

Sven Jakstat

Die Altarbilder Pedro Berruguetes und seiner Zeitgenossen. Die Aneignung »fremder« Bildkulturen im Spannungsverhältnis zwischen religiöser Inanspruchnahme und kultureller Identitätsbildung Promotionsstipendium | neu bewilligt

Sabine Kalff

Der Herrscher als Haupt, Herz und Arzt – Die Synthese korporationsrechtlicher, kosmologischer und medizinischer Konzeptionen des Staatskörpers in der politischen Theorie der Frühen Neuzeit, am Beispiel des Werks Lohensteins *Promotionsstipendium*

Staatliche Museen zu Berlin Dr. Claude Keisch Dr. Marie Ursula Riemann-Reyher Adolph Menzel. Briefe, Band 1–4 Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Margit Kern

Bildarchiv Noack/Gretenkord – Sakralkunst in Iberoamerika (16.–19. Jahrhundert) *Forschungsprojekt*

Prof. Dr. Martin Kirsch

Europahistoriographie in der Mitte des 20. Jahrhunderts (1920er–1970er Jahre)
Forschungsstipendium | neu bewilligt

Stefanie Klamm

Strategien der Visualisierung in der deutschsprachigen Klassischen Archäologie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts Promotionsstipendium | neu bewilligt

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung Dr. Reiner Klingholz

Wirtschafts- und Familienmodell Oldenburger Münsterland Forschungsprojekt

Prof. Dr. Eberhard Knobloch

Alexander von Humboldt und Hispano-Amerika – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Tagung | neu bewilligt

Auswärtiges Amt Martin Kobler

»Menschen und Bücher« – Bibliotheksinitiative für den arabischen Raum Sachbeihilfe

BERLIN

Prof. Dr. Drs. h.c. Jürgen Kocka Prof. Dr. Dr. h.c. Hartmut Kaelble Prof. Dr. Holm Sundhaussen Prof. Dr. Manfred Hildermeier, Göttingen Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas Forschungsprojekt

Prof. Dr. Kay Kohlmeyer

Ausgrabungen in der Zitadelle von Anuradhapura (Sri Lanka) Forschungsprojekt

Teil des Projekts L.I.S.A.video (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de)

Dr. Mona Körte

Essbare Lettern, zerrissene Seiten, brennende Schrift. Buch- und Schriftvernichtung in Geschichte und Literatur Forschungsstipendium

Isgard Kracht

Die Rezeption des Expressionismus im NS-Staat am Beispiel von Ernst Barlach, Franz Marc und Emil Nolde *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. h.c. Gudrun Krämer Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider

Lokale Dynamiken eines transnationalen Diskurses: Islamischer Feminismus in Südasien. Indien, Pakistan und Bangladesch im Vergleich Forschungsprojekt | neu bewilligt

Sonja Maria Krämer

Edgar Degas und die alten Meister *Promotionsstipendium*

Thomas Krämer

Ritterorden und Klerus in »Südfrankreich« und »Süddeutschland«. Studien zu Konflikten und Konfliktbewältigung in Provence/Languedoc und Bayern/Baden-Württemberg *Promotionsstipendium*

Dr. Bettina Krönung

Eine christlich-muslimische Prosopographie (CMP) – Kommunikationsträger an den Schnittstellen des christlichmuslimischen Dialogs in der formativen Phase der muslimischarabischen Herrschaften im östlichen Mittelmeerraum (vom 7. Jahrhundert bis Mitte des 11. Jahrhunderts) *Forschungsstipendium*

Prof. Dr. Adam Labuda

Die Etablierung und Entwicklung des Faches Kunstgeschichte in Deutschland, Polen und Mitteleuropa *Publikationsbeihilfe*

Kunstgewerbemuseum

Lothar Lambacher

Prof. Dr. Michael Eissenhauer

Erforschung der europäischen Pilgerzeichen des Mittelalters Forschungsprojekt | neu bewilligt

Freie Universität

Prof. Dr. Jeong-hee Lee-Kalisch

Stiftungsprofessur und Gastprofessur für Ostasiatische Kunstgeschichte

neu bewilligt



Ursula Lehmann

Felix V. (1439–1449) – Eine Studie zur Legitimationsstrategie eines »konstitutionellen Gegenpapstes« *Promotionsstipendium*

Sabrina Leps

»Un virtuoso legame d'amicizia«. Carlo Maratta, Giovan Pietro Bellori und das Verhältnis von Kunst und Kunstliteratur im römischen Spätbarock (1670–1680) Promotionsstipendium

Prof. Dr. Achim Leube

Die deutsche Prähistorie in der NS-Zeit 1933–1945 Reise- und Publikationsbeihilfe

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Markschies

Geisteswissenschaftliches Kolloquium – Genshagener Gespräche von 10. bis 13. Dezember 2009: »Heilige Texte« *Tagung*

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Markschies

Dr. Tomas Lehmann

Die spätantiken Bauten unter dem Dom von Aquileia und ihre Mosaiken Forschungsprojekt

Dr. Jörg Meiner

Wohnen mit Geschichte. Die Appartements Friedrich Wilhelms IV. von Preußen in historischen Residenzen von Hohenzollern *Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss*

Jasmin Mersmann

Formen der Wahrheit. Ludovico Cigoli und die Florentiner Reformmalerei um 1600

Promotionsstipendium | neu bewilligt

BERLIN

Prof. Dr. Gabriele Metzler

Dr. Ingo Loose

Doktorandenforum auf dem 48. Historikertag 2010

neu bewilligt

Corina Meyer

Die Geburt des bürgerlichen Kunstmuseums – Johann Friedrich Städel und sein Kunstinstitut in Frankfurt am Main Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Michael Meyer

Haus – Hof – Weiler. Siedlungen der vorrömischen Eisenzeit im nördlichen Mitteleuropa Tagung

Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Dr. Gabriele Mietke

Bauskulptur von Alahan Monastir (Südtürkei) Forschungsprojekt

Wissenschaftskolleg

Dr. Joachim Nettelbeck

Zanzibar Indian Ocean Research Institute ZIORI Sachbeihilfe

Wissenschaftskolleg

Dr. Joachim Nettelbeck,

für Tomasz Kizny

The Great Terror in the USSR 1936–1938 Forschungsprojekt

Dr. Juliane Noth

Shi Lus Darstellungen des Huashan: Politik, Abstraktion und Expressivität in der VR China der 1970er Jahre Promotionsstipendium

Stanford Club of Germany

Florian Pape

Gerda Henkel Visiting Professor am Department of German Studies der Stanford University Gerda Henkel Fellowship | neu bewilligt

PD Dr. Ina Ulrike Paul

»Alle Kreter lügen. « Nationale Stereotypen in Enzyklopädien, Universal- und Konversationslexika Europas vom 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert Forschungsprojekt

Stiftung Wissenschaft und Politik

Prof. Dr. Volker Perthes

Gerda Henkel PostDoc-Fellowship an der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin Gerda Henkel Fellowship

Stiftung Wissenschaft und Politik

Prof. Dr. Volker Perthes

Jihadismus im Internet: Die Internationalisierung von Gewaltdiskursen im World Wide Web Forschungsprojekt

RFRIIN

Dr. Anneliese Peschlow

Die prähistorischen Felsbilder des Latmos (Westtürkei) *Forschungsprojekt*

Konrad Petrovszky

Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa – Formen und Praktiken der Vergangenheitstradierung im orthodoxen Kulturkreis des 16. und 17. Jahrhunderts Promotionsstipendium

Johannes Plate

»Deutsche Kultur« in Situationen des politischen Umbruchs. Funktionen und öffentliche Wahrnehmungen von bürgerlichen Klassikern, 1918, 1933, 1945

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Babette Quinkert

Propaganda und Terror in Weißrussland 1941–1944. Die deutsche »geistige« Kriegsführung gegen Zivilbevölkerung und Partisanen

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Annelie Ramsbrock

Korrigierte Körper. Eine Geschichte der Kosmetik in der Moderne

Promotionsstipendium

Dr. Antoinette Roesler-Friedenthal

Marktwissen – Wissenschaft. Zur Bedeutung des Kunsthandels für die Entstehung der akademischen Kunstgeschichte, 1600–1850

Forschungsstipendium

Tessa Friederike Rosebrock

Die Kulturpolitik der Nationalsozialisten im Elsass unter besonderer Berücksichtigung des Musée des Beaux Arts de Strasbourg

Promotionsstipendium

Dr. Alexander Rosenbaum

Der Amateur als Künstler. Studien zu Geschichte und Funktionen des künstlerischen Dilettantismus im 18. Jahrhundert

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Daniela Rosenow

Dokumentation der in 22 englischen Sammlungen befindlichen Objekte/Monumente (ca. 300) vom Grabungsort Tell Basta/Bubastis (Ägypten)

Forschungsstipendium | <mark>neu bewilligt</mark>

Dr. Sabine Rudischhauser

Eine andere Nation. Die Entwicklung des Tarifvertrags im Spannungsfeld von lebendem Recht und positivem Recht in Deutschland und Frankreich, 1890–1918/19 Forschungsstipendium

BERLIN

Dr. Rufat Sattarov

Islam, State, and Society in Independent Azerbaijan. Between Historical Legacy and Post-Soviet Reality *Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss*

Dr. Rufat Sattarov

Sunni Revival in Post-Soviet Azerbaijan: a Case of the »Sünnä Ähli« in the Baku-city Forschungsstipendium

Prof. em. Dr. Klaus Scherpe

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Markschies

Prof. Dr. Joseph Vogl

Vortragsreihe: Mosse-Lectures an der Humboldt-Universität zu Berlin (2009/10)

neu bewilligt

Juliane Schiel

Produktive Zerstörung – zerstörerische Produktivität. Ein Vergleich zwischen dem Mongolensturm und dem Fall Konstantinopels aus dominikanischer Sicht Promotionsstipendium

Robert Schindler

Buchmalerei im dritten Viertel des 15. Jahrhunderts: zwischen Frankreich und Flandern *Promotionsstipendium*

Deutsches Archäologisches Institut

Dr. Udo Schlotzhauer

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke

The Bosporan Kingdom Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Sabine Schmidtke

Edition von zwei Werken des buyidischen Wesirs al-Sahib ibn Abbad (gest. 995) auf der Grundlage von Genizah-Fragmenten Forschungsprojekt

Dr. Felix Schnell

Staatsferne und Kulturen der Gewalt in der Ukraine/Südrussland, 1900–1930 Forschungsstipendium

Julia Schöller

Schatten. Zur Malerei im 19. Jahrhundert *Promotionsstipendium* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Claus Schönig

A Common Rationality: Mu'tazilism in Islam and Judaism *Tagung und Publikationsbeihilfe*

Prof. Dr. Stephan Johannes Seidlmayer

Epigraphik der Grabstelen der frühislamischen Nekropole von Assuan (Ägypten)

Tagung | neu bewilligt

Dr. Bakhodir Sidikov

Nation schreiben, Nation erfinden? Geschichtskonstruktion und Nationsbildung in Schulbüchern für das Fach Geschichte für die siebte bis elfte Klasse im postsowjetischen Aserbaidschan, Kasachstan und Usbekistan

Forschungsstipendium

Prof. Dr. Bernd Sösemann Friedrich der Große in Europa

Forschungsprojekt | neu bewilligt



Prof. Dr. Bernd Sösemann

Geschichte in Film und Fernsehen. Podiumsdiskussion in der Vortrags- und Gesprächsreihe ÜBER BRÜCKEN Podiumsdiskussion | neu bewilligt

Uwe Sperling

Entstehung und Entwicklung bronzezeitlichen Siedlungswesens im Ostbaltikum. Die Siedlungen der Asva-Gruppe in Estland *Promotionsstipendium*

Gunnar Sperveslage

Die kulturellen Beziehungen zwischen Ägypten und Arabien *Promotionsstipendium* | *neu bewilligt*

Dr. Maya Kerstin Stiller

Auf der Suche nach den Spuren der Erleuchtung: Buddhistische Porträtmalerei Koreas *Promotionsstipendium*

Maecenata Institut a. d. Humboldt-Universität Rupert Graf Strachwitz

Prof. Dr. Thomas Adam, Arlington, TX Dr. Manuel Frey, Dresden

Stiftungen seit 1800. Kontinuitäten und Diskontinuitäten Tagung und Druckkostenzuschuss

Dr. Miloslav Szabó

Der slowakische Antisemitismus im europäischen Kontext 1879–1914

Forschungsstipendium

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Simone Thaler

Stifterland Bayern – Stiften tut gut! Forschungsprojekt

BFRLIN

Dr. Babu Thaliath

Die Kontextualität der frühneuzeitlichen Wissenschaften Forschungsstipendium | neu bewilligt

PD Dr. Matthias Tischer

Musik in der Ära des Kalten Krieges Forschungsstipendium

Daniel Velinov

Die Antwerpener Bankhäuser Le Candele und La Bistrate und ihre Kredit- und Wechselgeschäfte (1615–1690): Untersuchungen zur Integration des nordwesteuropäischen Wirtschaftsraumes im 17. Jahrhundert *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Gerhard Vinken

Sonderzone Heimat. Altstadt im modernen Städtebau Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Stefan Vogt

Zionismus und Nationalismus in Deutschland, 1890–1933 Reisebeihilfe

Dr. Friedrich von Borries

Jens-Uwe Fischer

Heimatcontainer. Deutsche Fertighäuser in Israel Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Auswärtiges Amt

Annette von Wesendonk

Dschingis Khan und seine Erben – Das Weltreich der Mongolen Publikationsbeihilfe

Jutta von Zitzewitz

Die Stadt, der Highway und die Photographie. Photographie und Urbanisierung in New York, 1945–1965 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Christian Voß

Die Muslime auf dem Südbalkan im 21. Jahrhundert zwischen Transnationalisierung und Reethnisierung *Forschungsprojekt* | *neu bewilligt*

Imke Wartenberg

Visualisierung institutioneller Ordnungen in Räumen der Rechtsprechung – Bildprogramme im Italien des 14. Jahrhunderts

Promotionsstipendium

Museum für Islamische Kunst

Dr. Stefan Weber

»Verfilzt und angestaubt? « – Strategien zur Aufwertung von Teppichen und Textilien in der Forschung und musealen Präsentation im Rahmen der Tagung »Suzani – die florale Textilwelt Zentralasiens«

Tagung | neu bewilligt

Museum für Islamische Kunst Dr. Stefan Weber

Prof. Dr. Claus-Peter Haase

Schönheit und Präzision in der Islamischen Kunst Tagung

Erik Wegerhoff

Antike aneignen. Prinzipien der architektonischen Re-Interpretation antiker Bauten Promotionsstipendium

Dr. Christian Welzbacher

Karl Friedrich Schinkel. Stationen einer Kanonisierung 1841 bis heute Forschungsstipendium

Prof. Dr. Uwe Wesel

Geschichte des Rechts in Europa Forschungsprojekt



Prof. Dr. Uwe Wesel

Rechtsgeschichte der Bundesrepublik Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

Norma Windmöller

Camera Obscura - Der scheinbare Tod der Malerei oder der Beginn einer wunderbaren Welt Promotionsstipendium

Dr. Stefan Zahlmann

Scheitern zwischen Lebens- und Gesellschaftsgeschichte. Ehemalige Eliten aus den Südstaaten der USA nach 1865 und aus Ostdeutschland nach 1989 Forschungsstipendium

Nina Zenker

Rechtfertigung durch Geschichte - Der Breslauer Froissart im Spiegel spätmittelalterlicher Geschichtsauffassung Promotionsstipendium

Dr. Caroline Zöhl

Stundenbücher im Pariser Frühdruck 1485 bis 1550 -Digitale Bibliothek und Recherchedatenbank Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Jakob Zollmann

Die Kolonialpolizei in Deutsch-Südwestafrika 1894–1915 Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

BERN (SCHWEIZ)

Prof. Dr. Norberto Gramaccini Dr. Hans Jakob Meier

Die Kunst der Interpretation. Italienische Reproduktionsgraphik 1485-1600

Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Bahargül Hamut

Silsilat az-zahab. Edition und Kommentierung einer tschaghatai-uighurischen Handschrift zu den Ag Taghlig Hojalar, einer mystischen Gruppierung in Xinjiang vom 16. bis 18. Jahrhundert

Promotionsstipendium

Tilman Haug

»Amis et Serviteurs du Roi« - Netzwerke Ludwigs XIV. im Heiligen Römischen Reich 1648-1678 Promotionsstipendium

Katharina Hornjak

Theodosius II. Religion und Herrschaft in der Spätantike (408-450 n. Chr.) Promotionsstipendium

Prof. Dr. Bernd Nicolai

Die Ordnung der Portale. Visualisierungsstrategien und Semantiken von Figurenportalen des 12. und 13. Jahrhunderts Forschungsprojekt



PD Dr. Hillard von Thiessen

Grenzüberschreitende Patronage und Diplomatie vom type ancien. Die spanisch-römischen Beziehungen im Pontifikat Pauls V. (1605-1621) in akteurzentrierter Perspektive

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

BIEL (SCHWEIZ)

Swiss Academy for Development Katharina Haab

Expertengespräch: Dialogprozesse im Kontext der Türkei Tagung

BIELEFELD

Dr. Kirsten Bönker

Kreisstädte im Gouvernement Saratov (1890–1914) Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Prof. Dr. Christian Büschges

Neue Forschungen zur Geschichte Lateinamerikas *Tagung* | *neu bewilligt*

Dr. Vito Francesco Gironda

Die Politik der Staatsbürgerschaft. Italien und Deutschland im Vergleich 1800–1914

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Niels Grüne

Dorfgesellschaft und politische Kommunikation in der badischen Rheinpfalz. Vergleichende Mikrostudien zum Wandel gemeindlicher Partizipation (ca. 1750–1850) *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Martina Kessel

Ein Volk, das sich beschweren darf. »Deutscher Humor« als Loyalitätsnarrativ in der Epoche der Weltkriege Forschungsstipendium | neu bewilligt

Ruben Quaas

Die Geschichte des Fairen Handels in der Bundesrepublik Deutschland. Selbst- und Fremdwahrnehmung im Spannungsfeld zwischen Produzent, Importeur und Konsument Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Carsten Reinhardt

The power of the margins: Constructions and transformation of disciplinary identities in historical perspective *Tagung* | *neu bewilligt*

Dr. Katrin Stoll

Westdeutsche Strafverfahren wegen NS-Verbrechen im Bezirk Bialystok Promotionsstipendium

Dr. Katrin Stoll Alexandra Klei

Annika Wienert

Die Transformation der Orte. Annäherungen an die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. em. Dr. Hans-Ulrich Wehler

Geschichte des Nationalsozialismus Forschungsprojekt

BINGHAMTON, NY (USA)

Maria Theresia Starzmann

Embodied knowledge and community practice: Stone tool production at Fistikli Höyük

Promotionsstipendium | neu bewilligt

BOCHUM

Natascha Bagherpour

Studien zu frühgeschichtlichen Deponierungssitten als Quelle der Religionsgeschichte im Iran anhand der Funde aus Veshnaveh/Iran

Promotionsstipendium

Institut für Diaspora- und Genozidforschung

Prof. Dr. Mihran Dabag

Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer, Münster

Zur Rolle der Gauleiter in der nationalsozialistischen Volkstums- und Rassenpolitik (1939–1945) unter besonderer Berücksichtigung Ostpreußens und der Ostpreußen angegliederten Gebiete

Forschungsprojekt

Achim Rudolf Eberspächer

Die Grenzen der Fortschrittseuphorie. Die Futurologen, ihre Versuche, die Zukunft wissenschaftlich zu fassen, und die bundesrepublikanische Gesellschaft der 1960er und 1970er Jahre

Promotionsstipendium

Alexandra Engelfried

Eine neue Ikonographie der Macht? Vladimir Putin in den Medien und in der bildenden Kunst Russlands *Promotionsstipendium*

Dr. Benjamin Herzog

Die Erfahrbarkeit des Politischen. Die historische Semantik der Begriffe »Erfahrung« und »Erlebnis« im deutschen politischen Diskurs 1800–1945 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Walter Jaeschke

Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel. Gesamtausgabe. Juli 1788 – September 1794 Forschungsprojekt

Prof Dr. Tobias L. Kienlin

Prof. Dr. Andreas Zimmermann, Köln

Beyond elites. Alternatives to hierarchical systems in modelling social formations

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Hans Lohmann

Grabung in Melia (Westtürkei) *Forschungsprojekt*

Prof. Dr. Hans Lohmann

Prof. Dr. Torsten Mattern, Trier

Attika – Archäologie einer »zentralen« Kulturlandschaft Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

BOCHUN

Dr. Gundula Liidorf

Karer oder »Kariones«? Identität und Akkulturation eines westkleinasiatischen Volkes Forschungsstipendium

Katharina Barbara Malek

Die Katakombengrabkultur im Unteren Wolgagebiet *Promotionsstipendium*

Prof. em. Dr. Hans Mommsen

Die Wehrmachtgeistlichen und der Krieg gegen die Sowjetunion. Funktion, Selbstverständnis und Geschichtsbild eines kirchlichen Berufsstandes Forschungsprojekt

Prof. em. Dr. Hans Mommsen

Johanna Bödeker (1900–2000). Leben für Wirtschaftsund Sozialreform. Ein Beitrag zur Frauenbiographik Forschungsprojekt

Prof. Dr. Stefan Reichmuth

Die Osmanen und die arabische Schriftkultur im 17.–18. Jahrhundert *Forschungsprojekt*

Deutsches Bergbau-Museum

Prof. Dr. Thomas Stöllner

Kupfer und Zinn in der zentralasiatischen Steppe: Bronzebis früheisenzeitliche Rohstoffgewinnung im Altai und seinen umliegenden Gebieten (Ostkasachstan) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Valeska von Rosen

Caravaggio und die Grenzen des Darstellbaren. Ambiguität, Ironie und Performativität in der Malerei um 1600 Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Valeska von Rosen PD Dr. Jörn Steigerwald

Amor sacro e profano. Modelle und Modellierungen himmlischer und irdischer Liebe in Literatur und Malerei der italienischen Renaissance

Tagung | neu bewilligt



Prof. Dr. Dieter Ziegler Dr. Stephanie Tilly

Automobilindustrie im westdeutschen Wirtschaftswunder, 1945–1979

Forschungsprojekt

BONN

Sarah Albiez

Die Tarasken. Außenbeziehungen und außermesoamerikanische Kontakte und ihr Einfluss auf den taraskischen Staat Promotionsstipendium

Dr. Ina Altripp

Athenastatuen der Spätklassik und des Hellenismus Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Kunst- und Ausstellungshalle

Susanne Annen

Restaurierung der afghanischen Exponate der Ausstellung »Gandhara – Das buddhistische Erbe Pakistans« Forschungsprojekt

Prof. Dr. Matthias Becher

Völker, Reiche und Namen im frühen Mittelalter Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Jan Bemmann

Archäologische Forschungen in der Mongolei Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Jan Bemmann

Katharina Mohnike: Das spätkaiser- bis völkerwanderungszeitliche Brandgräberfeld von Lüneburg-Oedeme, Stadt Lüneburg Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Jan Bemmann

Restaurierung von Artefakten aus türkenzeitlichen Felsgräbern in der Mongolei, Hovd aimag Forschungsprojekt

Prof. Dr. Jan Bemmann

für Nomguunsuren Gonchigsuren, Ulan Bator

Aufarbeitung ausgewählter Fundgruppen aus den Ausgrabungen der Universität Bonn im Stadtzentrum von Karakorum, Mongolei Forschungsprojekt

Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur Dr. Martin Booms

Kolloquienstaffel: »Heimat« im Rahmen der Reihe »Philosophie und Politik« Forschungsprojekt

Dr. Ursula Brosseder

Zur zeitlichen Gliederung des Fundstoffes der Xiongnu in Transbajkalien – Das Gräberfeld von Ivolga Sachbeihilfe

Wolfram Matthias Buchwitz

Der Eid im römischen Vertragsrecht Promotionsstipendium

BONN

Julia Carrasco

Die Sündenfalldarstellungen von Hans Baldung Grien Promotionsstipendium

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Wahlen im Weichselland. Die polnische Nationaldemokratie und die Russische Duma 1905–1912 Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Zur Rekonstruktion des frühneuzeitlichen Klimas im östlichen Europa, in Sibirien und in Mittelasien Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Dr. Thomas Müller-Bahlke, Halle/Saale

Edition der ethnologischen Schriften Gerhard Friedrich Müllers von der zweiten Kamcatka-Expedition 1733–1743 Forschungsprojekt

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Prof. Dr. Valentin Selochaev, Moskau

Enzyklopädie Russischer Liberalismus vom 18. bis zum 20. Jahrhundert *Forschungsprojekt*

Dr. Stefan Fischer

Hieronymus Bosch. Malerei als Vision, Lehrbild und Kunstwerk

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Mohammad Gharaibeh

Zur Attributenlehre der Wahhabiya unter besonderer Berücksichtigung der Schriften Ibn Utaimins (1928–2000) Promotionsstipendium | neu bewilligt

Daniel Görres

Die Cranach-Altäre im Auftrag der Ernestiner Promotionsstipendium

Silke Günnewig

Repräsentationsstrategien und Memorialkonzepte römischer Stifter und Auftraggeber vom 8. bis 13. Jahrhundert *Promotionsstipendium*

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr. Hans-Georg Hüttel

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Berlin

Archäologische Arbeiten im Orchon-Tal, Mongolei Forschungsprojekt

Jasmin Khosravie

Zaban-e zanan – Die Stimme der Frauen. Leben und Werk von Sedighe Doulatabadi (1882–1961) Promotionsstipendium

BONN

Dr. Ulrike Koenen

Die Rezeption byzantinischer Kunstwerke im mittelalterlichen Westen

Forschungsstipendium

PD Dr. Ralf Krumeich

Prof. Dr. Christian Witschel, Heidelberg

Bildnisse und ihr Kontext. Die statuarische Ausstattung von Heiligtümern in Attika und auf Delos im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Sevket Kücükhüsevin

Selbst- und Fremdwahrnehmung im Prozess kultureller Transformation: Muslimische Quellen aus Anatolien über Türken, Christen, Konvertiten Promotionsstipendium

Dr. Doris H. Lehmann

Dr. Dr. Grischka Petri

Best of? Eklektizismus in den bildenden Künsten von der Renaissance bis zur Postmoderne Tagung

Britta Lenz

Sport- und Freizeitvereine im Integrationsprozess polnischsprachiger Zuwanderer im Ruhrgebiet 1900–1939 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Karoline Noack

Die Konstruktion der kolonialspanischen Gesellschaft in Amerika in der Produktion von sozialen Räumen. Ein Beitrag zur Erklärung der Integration andiner lokaler Gesellschaften in das globale Weltsystem Forschungsstipendium

Dr. Dr. Grischka Petri

Künstler als Urheber Forschungsstipendium

Kevin Potter

Das Nachleben des Franziskanischen Armutsstreits, von ca. 1350 bis zur Spaltung des Ordens 1517 *Promotionsstipendium*

Katharina Röhl

Tektonik der Erinnerung. Studien zur Photographie von Christian Borchert (1942–2000) Promotionsstipendium

Filipp Rott

Verbreitung des Christentums in Mittelasien bis zur mongolischen Zeit Promotionsstipendium

Dr. Tina Rudersdorf

Die Präraffaeliten zwischen Kult und Karriere – Vergleichende Studien zu den Marktstrategien von William Holman Hunt, John Everett Millais und Dante Gabriel Rossetti Promotionsstipendium

BONN

Prof. Dr. Klaus Sagaster

The Mongolian Manuscripts of Birch Bark from Xarbuxyn Balgas in the Collection of the Mongolian Academy of Sciences

Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

Marta Scarrone

Die etruskische pseudo-rotfigurige Keramik des fünften Jahrhunderts v. Chr.

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Mathias Schmoeckel Prof. Dr. Dr. Heinz Schott

Psychologie als Argument in der juristischen Literatur des Kaiserreichs

Tagung

Prof. Dr. Sabine Schrenk Prof. Dr. Konrad Vössing

Kleidung und Identiät in religiösen Kontexten der römischen Kaiserzeit/Dress and Religious Identities in the Roman Empire *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Peter Schwieger

11th Seminar of the International Association for Tibetan Studies Tagung und Publikationsbeihilfe

Rheinisches LandesMuseum

Dr. Gabriele Uelsberg

Dr. Claudia Klages

Dr. Klaus Petry

Dr. Norbert Schlossmacher

Der Turnosenschatz vom Boeselagerhof, Stadt Bonn. Seine Stellung im rheinischen Geldumlauf an der Schwelle zum beginnenden Spätmittelalter und als Zeugnis intensivierter Wirtschaftsbeziehungen zwischen Frankreich und dem Rheinland

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Deutsches Archäologisches Institut

Dr. Burkhard Vogt

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Berlin

Las Brujas – Archäologische Untersuchungen zum Archaikum und zur Formativzeit in Südperu Forschungsprojekt | neu bewilligt

Denkwerk Zukunft

Stefanie Wahl

Denkkreis »Lebens-Raum Stadt«

Tagung | neu bewilligt

Andreas Wilde

Was ist jenseits des Flusses? Macht, Herrschaft und Staatlichkeit in Oxanias sozialer Ordnung Promotionsstipendium | neu bewilligt

BRATISLAVA (SLOWAKEI)

Dr. Martin Slobodnik

Lokalgeschichte einer multiethnischen Gemeinde an der Peripherie: der Kreis Xiahe in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Forschungsstipendium

BREMEN

Prof. em. Dr. Wolfgang Eichwede

Kultura – eine Internet-Zeitschrift der Forschungsstelle Osteuropa

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Lothar Machtan

Die Entkrönung der deutschen Bundesfürsten 1918 Forschungsstipendium

Prof. Dr. Michael Nagel

Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte: Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr/Five hundred years of Jew-Hatred and Anti-Semitism in the German Press: Manifestations and Reactions

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Irene Nierhaus

Josch Hoenes

Dr. Annette Urban

Landschaft, Gehäuse, Orientierung

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Cordula Nolte

Homo debilis. Behinderte – Kranke – Versehrte in der Gesellschaft des Mittelalters Tagung und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Tassilo Schmitt

Die Stadt in der Antike und im Mittelalter. Gesamteuropäische Kontexte und Perspektiven

Tagung | neu bewilligt

BRÜSSEL (BELGIEN)

EastWest Institute

Botschafter Guenter Overfeld

Alternative Futures for Afghanistan and the Stability of Southwest Asia: Improving Regional Cooperation on Water *Tagung* | *neu bewilligt*

BUDAPEST (UNGARN)

Dr. Oxana Ermolaeva

The Gulag: the System and the Society *Promotionsstipendium*

Dr. Emese Sarkadi

Altarpieces, masters and workshops in sixteenth century Schässburg

Forschungsstipendium

BUFFALO, NY (USA)

Prof. Dr. Despina Stratigakos

Gerdy Troost: Hitler's Other Chosen Architect

Forschungsprojekt | neu bewilligt

BURLINGTON, VT (USA)

Prof. Dr. Frank Zelko

A History of Greenpeace Deutschland Forschungsprojekt

CAMBRIDGE (GROSSBRITANNIEN)

Mirjam Brusius

Preserving the Forgotten – William Henry Fox Talbot, Photography and the Antique Promotionsstipendium

Dr. Annette Imhausen

Tradition, Austausch, Veränderung – Eine Untersuchung zur Rolle der altägyptischen Mathematik in griechischrömischer Zeit Forschungsstipendium

Dr. Birke-Siri Scherf

Eunuchen und Pferdehändler; das Daumenkino des Reisenden. Eine Untersuchung von Reisealben und Kostümbüchern aus dem Konstantinopel des 16. und 17. Jahrhunderts *Forschungsstipendium*

Dr. Lisa Wagner

Malmaterialien in einem englischen Pharmazieschrank um 1700: Herkunft, Bedeutung und Verwendung in Bezug zur Maltechnik des 17. und 18. Jahrhunderts *Promotionsstipendium*

CAMBRIDGE, MA (USA)

Dr. Alexander C. T. Geppert

Unbegreifliche Zeiten: Wunder im 20. Jahrhundert *Tagung*

Prof. Dr. Michael McCormick

Prof. Dr. Joachim Henning, Frankfurt/M.

Deciphering the crisis. Climate, environment and agriculture in the fifth century AD *Forschungsprojekt*

Tijana Vujosevic

Everyday Spaces in Urban Soviet Russia, 1917–1939 *Promotionsstipendium*

ÇANAKKALE (TÜRKEI)

Dr. Nurettin Arslan

Antike Siedlungen in der nördlichen Troas (Lampsakos und Hinterland) *Forschungsstipendium*

Dr. Beate Böhlendorf-Arslan

Byzantinische Siedlungen in der Troas *Forschungsprojekt*

CARBONDALE, IL (USA)

Prof. Dr. Jonathan Wiesen

Advertising, marketing, and mass consumption in Nazi Germany Forschungsstipendium

CHELYABINSK (RUSSLAND)

Larisa Konovalova

Städtische Kinderräume während der Tauwetterperiode in Chelyabinsk, 1953–1964 Promotionsstipendium

CHEMNITZ

Prof. Dr. Rudolf Boch

Globale Märkte und regionale Industrialisierung: Textilindustrie und Maschinenbau in Sachsen 1780–1914 Forschungsprojekt

Isabell Engisch

Frühe sächsische Regionalkarten im europäischen Vergleich Promotionsstipendium

CHISINAU (MOLDAWIEN)

Dr. Andrei Cusco

Metageography and the construction of space in the late $19^{\rm th}$ and early $20^{\rm th}$ century: a comparative study of the Russian and Romanian cases

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Ass. Prof. Dr. Diana Dumitru

Society in crisis: Attitudes of the local non-Jewish population towards the Holocaust in Bessarabia and Transnistria *Forschungsstipendium*

Dr. Sergiu Musteata

Geschichtslehrbücher zwischen politischer Propaganda, nationalistischen Konstruktionen und Wissenschaft. Untersuchungen zur Entwicklung des Schulfaches Geschichte in den posttotalitären Staaten Südosteuropas am Beispiel der Republik Moldau, der Ukraine und Rumäniens Forschungsstipendium

CHISINAU (MOLDAWIEN

Dr. Petru Negura

Social and cultural peculiarities of the rural illiteracy in the context of diglossia. The case of Bessarabia and Transnistria in the first half of the 20th century *Forschungsstipendium*

Dr. Victor Taki

Orientalism at the margins: empire, coloniality and identity in the accounts of Russo-Turkish wars Forschungsstipendium

CLUJ-NAPOCA (RUMÄNIEN)

Prof. Dr. Cristian Gazdac

Apulum

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

COTTBUS

Prof. Dr. Marie-Theres Albert

Welterbe und kulturelle Vielfalt – Herausforderung für universitäre Bildung Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr.-Ing. Klaus Rheidt

Das Befestigungssystem von Pompeji und seine Bedeutung für die Stadtentwicklungsgeschichte Forschungsprojekt | neu bewilligt

Alexandra Riedel

Die große Tempelanlage von Naga/Sudan im Kontext der meroitischen und napatanischen Tempelarchitektur Promotionsstipendium

DARMSTADT

Prof. em. Dr. Christof Dipper Prof. Dr. Jens Ivo Engels

Vom »westfälischen Slowenen« zum »Gastarbeiter«: Eine vergleichende Kulturgeschichte slowenischer Deutschland-Migrationen im 19. und 20. Jahrhundert (1880–1973) Forschungsprojekt

Martin Klüners

Freud als Geschichtsphilosoph. Die Beziehungen zwischen »Geschichte« und psychoanalytischer »Erzählung« *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Franziska Lang

Prof. Dr. Peter Funke, Münster

Prof. Dr.-Ing. Ernst-Ludwig Schwandner, Berlin

Archäologisch-historische Feldforschungen in Nordwestgriechenland (Plaghia-Halbinsel)

Forschungsprojekt

DORSTEN

Jüdisches Museum Westfalen Dr. Norbert Reichling Gisela Brückner

» Angekommen!? « – Interviewsequenz Forschungsprojekt

DORTMUND

Prof. Dr. Wolfgang Sonne

Architektur_Kultur_Ruhr 1945–1975. Bausteine für ein modernes Ruhrgebiet

Tagung | neu bewilligt

DRESDEN

Kerstin Hädrich

Die Musikpolitik der deutschen totalitären Systeme des 20. Jahrhunderts: eine vergleichende Studie am Exempel des Musiktheaters

Promotionsstipendium

Dr. Helga Hirsch

Juden in Niederschlesien und Stettin 1945–1968 Forschungsstipendium

Prof. Dr. Bruno Klein

Dr. Stefan Bürger

Werkmeister der Spätgotik – Grundlagenforschung für die Architektur des 14. bis 16. Jahrhunderts Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

Tobias Knobelsdorf

Julius Heinrich Schwarze (1706–1775). Der Vollender des sächsischen Rokoko? *Promotionsstipendium*

Diane Kracht

Gequälte Körper im Werk des José de Ribera *Promotionsstipendium*

Arnika Schmidt

Giovanni Costa (1826–1903) – ein römischer Maler im nationalen und internationalen Kontext *Promotionsstipendium*

PD Dr. Manuel Schramm

Digitale Landschaften Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Marieke von Bernstorff

Giovan Battista Crescenzi und Bartolomeo Cavarozzi. Agent und Maler als Akteure im Kunstbetrieb des frühen 17. Jahrhunderts

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

DUISBURG-ESSEN

Prof. Dr. Jörg Engelbrecht Dr. Iris Kwiatkowski, Bochum Prof. Dr. Dieter Scheler, Bochum

Die Devotio moderna als Medium für Wissen und Wissensvermittlung und als Element des sozialen und kulturellen Transfers innerhalb der Rhein-Maas-Region (ca. 1350–1575) Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Dieter Geuenich Dr. Jens Lieven, Bochum

Das St. Viktorstift Xanten im Mittelalter – Stand und Perspektiven interdisziplinärer Forschung Tagung | neu bewilligt

Nicole Renvert

Machtmakler in schwierigen Zeiten: Die Rolle der deutschen politischen Stiftungen in den USA Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Hanna Sonkajärvi

Vorbild Dänemark – Lehrmeister Preußen? Die Heeresreformen des Comte de Saint-Germain in Dänemark (1762–1766) und in Frankreich (1775–1777) im Vergleich Forschungsprojekt | neu bewilligt

DUSCHANBE (TADSCHIKISTAN)

Farhod Razzokov

Studien zur Architektur der chalkolithischen und frühbronzezeitlichen Siedlung von Sarazm (Tadjikistan) *Promotionsstipendium* | *neu bewilligt*

DÜSSELDORF

Dr. Christoph auf der Horst

Kultur der Verantwortung – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Bruno Bleckmann PD Dr. Timo Stickler

Fragmentarisch erhaltene Historiker des fünften Jahrhunderts n. Chr.

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Vittoria Borsò

México: migraciones culturales – topografias transatlánticas/Mexico: kulturelle Migrationen – transatlantische Topographien Tagung

Prof. em. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann

Louise Dumont und das frühe 20. Jahrhundert. Eine Kulturgeschichte in Briefen Forschungsprojekt

DÜSSELDORF

Prof. em. Dr. Kurt Düwell

Berichte rheinischer Gestapo(leit)stellen Forschungsprojekt

Fliedner Kulturstiftung

Dr. Norbert Friedrich

Prof. Dr. Jochen-Christoph Kaiser, Marburg

Die soziale Dimension der Mission im Orient Tagung und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Erhard Godehardt

Rekonstruktion skythischer Bögen und Kleidung nach dem Fund von Olon Kurin Gol Forschungsprojekt

Operatives Projekt der Gerda Henkel Stiftung

Dr. Michael Hanssler

Gemeinsame Stipendiatentreffen der Gerda Henkel Stiftung, der Haniel Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung: Sommerakademien 2008/2009 der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Tagung

Operatives Projekt der Gerda Henkel Stiftung

Dr. Michael Hanssler

L.I.S.A - Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung

Heinrich-Heine-Institut

Dr. Cornelia Ilbrig

Prof. Dr. Joseph Kruse

Georg Arnold Jacobis »Lebensgeschichte«:

Kommentierte Edition

Forschungsprojekt

Julia Kahlert

Andere Räume – Räume des Anderen. Zur Rezeption japanischer Architektur in europäischer Architekturtheorie und -historiographie zwischen 1850 und 1950

Promotionsstipendium

Heinrich-Heine-Institut

Prof. Dr. Bernd Kortländer

Prof. Dr. Joseph Kruse

Heinrich Heine. Lebenszeugnisse

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Gerd Krumeich

Historial de la Grande Guerre - Stipendien

des Forschungszentrums

Stipendienprogramm | neu bewilligt

Prof. Dr. Gerd Krumeich

Nationalsozialismus und Erster Weltkrieg

Forschungsprojekt und Tagung

Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp

Die Jüdische Volksschule im Regierungsbezirk Düsseldorf 1820–1942

Forschungsprojekt

DÜSSELDORF

Prof. Dr. Martin Morlok Prof. Dr. Ulrich von Alemann

Parteien ohne Mitglieder?

Tagung | neu bewilligt

Meritxell Piel

Die Wirklichkeitskonzeptionen in Friedrich Nietzsches

- »Also sprach Zarathustra« und Ludwig Wittgensteins
- »Tractatus logico-philosophicus«

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Ulrich von Alemann

Die Geschichte der deutschen Parteienfinanzierung im Spiegel der Reformen der 1990er Jahre Forschungsprojekt

Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Prof. Dr. Bernhard Jussen, Frankfurt

Prof. Dr. Frank Rexroth, Göttingen

Otto Gerhard Oexle, Die Wirklichkeit und das Wissen *Publikationsbeihilfe* | *neu bewilligt*

Dr. Andreas Zack

Amicitia et societas. Ein Beitrag zur Geschichte der Außenpolitik der römischen Republik und des frühen Prinzipats

Forschungsstipendium | neu bewilligt

EDMONTON (KANADA)

Prof. Dr. Robert Losey

Animals among the dead: faunal remains in mortuary contexts, Cis-Baikal, Siberia

Forschungsprojekt

EINSIEDELN (SCHWEIZ)

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Prof. Dr. Werner Oechslin

Barock/Licht, Farbe

Tagung | neu bewilligt

ERFURT

Dr. Dominik Fugger

Geschichtsschreibung als Gegenwartsbewältigung. Der Weg des Literaten Ferdinand Gregorovius zur Geschichte *Forschungsstipendium*

Prof. Dr. Andreas Gotzmann

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Hamburg

Das aschkenasische Rabbinat im Deutschland der Frühen Neuzeit (1648–1806): Rabbinische Gerichtsbarkeit *Forschungsprojekt*

ERFURT

Dr. Karin Hartewig

Wir sind im Bilde. Eine Geschichte der Deutschen in Photos vom Kriegsende bis zur Entspannungspolitik Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Florian Heintze

Historia Patria als Proyecto Nacional – Peruanische Geschichtsdiskurse zwischen Wissenschaft, Belletristik und Politik (1790–1879) Promotionsstipendium

PD Dr. Thoralf Klein

Civic Ritual or Substitute for Religion? The jinianzhou in Republican China, 1926–1949

Reisebeihilfe | neu bewilligt

Prof. Dr. Alf Lüdtke

Prof. Dr. Claudia Kraft

Prof. Dr. Jürgen Martschukat

Kolonialgeschichten. Regionale Perspektiven auf ein globales Phänomen

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Sina Rauschenbach

Mit Wissen Handeln: Gelehrte Kaufleute und Weltbeschreibungen in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts *Reisebeihilfe* | *neu bewilligt*

Lars Schladitz

Whaling as a transnational cultural practice: Japan 1868–1934

Promotionsstipendium | neu bewilligt



ERLANGEN-NÜRNBERG

Prof. Dr. Berndt Hamm

Prof. Dr. Wolfgang Kraus, Saarbrücken

Synagogen-Gedenkband Bayern, Bd. 2

Forschungsprojekt

Bernd Kaiser

Die Implikationen wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen für die Rohstoffbeschaffung internationaler Industrieunternehmen und sich hieraus ergebende Unternehmensstrategien am Beispiel der Henkel-Gruppe 1876–1999

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Thomas Philipp

Das geographische Syrien unter osmanischer Herrschaft Forschungsprojekt

ERLANGEN-NÜRNBERG

Prof. Dr. Christoph Schumann Dr. Thomas Demmelhuber

Staat, Religion und politische Normativität im Nahen Osten Forschungsprojekt | neu bewilligt

FALMER (GROSSBRITANNIEN)

Prof. Dr. Christian Wiese

Die Zionisten des »Prager Kreises« und ihre Rolle in den Debatten über »jüdischen Nationalismus«: Hans Kohn, Robert Weltsch und Hugo S. Bergmann als Intellektuelle in den Kontexten ihrer Zeit Forschungsprojekt

FRANKFURT/MAIN

Prof. Dr. Rainer Berndt

Studien zu Person und Werk zweier politisch-kirchlicher Führungspersönlichkeiten des Hochmittelalters: den Erzbischöfen Hugo von Rouen (†1164) und Stephan Langton von Canterbury (†1228) Forschungsprojekt

Clarissa Blume

Polychromie hellenistischer Skulptur. Farbigkeit und Oberflächenwirkung Promotionsstipendium

Prof. Dr. Martin Büchsel Dr. Rebecca Müller

Intellektualisierung und Mystifizierung mittelalterlicher Kunst. »Kultbild«: Revision eines Begriffs

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. em. Dr. Gerhard Dilcher

Die Anfänge des öffentlichen Rechts III – Auf dem Wege zur Etablierung des öffentlichen Rechts: Rechtswissenschaft, Politik und Verfassungsgesetze zwischen Spätmittelalter und Neuzeit

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Boris Dreyer

Prof. Dr. Gustav Adolf Lehmann, Göttingen

Phanagoreia und seine historische Umwelt: Von den Anfängen der griechischen Kolonisation (achtes Jahrhundert v. Chr.) bis zum Chasarenreich (zehntes Jahrhundert n. Chr.) *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Boris Dreyer

Prof. Dr. Peter Franz Mittag, Köln Lokale Eliten in antiken Großreichen Tagung

Tobias Frese

Bild und Wahrheit. Das eucharistische Christusbild von der Spätantike bis ins Mittelalter *Promotionsstipendium*

FRANKFURT/MAIN

Jüdisches Museum

Prof. Dr. Raphael Gross

Ausgerechnet Deutschland! Jüdisch-russische Einwanderung in die Bundesrepublik *Tagung*

Prof. em. Dr. Notker Hammerstein u.a.

Forschungen zum Humanismus Schwerpunktprojekt

Dr. Hans-Jürgen Heinrichs

Max Raphael. EL GRECO. Ekstase und Transzendenz mit Bildvergleichen zu Tintoretto Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Liebieghaus Skulpturensammlung

Max Hollein

Dr. Stefan Roller

Dr. Eva Mongi-Vollmer

SkulpturenOrte. Zur ideellen, funktionalen und sozialen Verortung von Bildwerken Tagung | neu bewilligt

Isil Rabia Isiklikaya

Die Mosaiken von Perge – Kontext und Aussagekraft antiker Bodenbeläge einer pamphylischen Metropole *Promotionsstipendium*

Alexander Kaczmarczyk

Zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Das Erlebnis der Antike in Bildern der Romantik bis 1850 Promotionsstipendium

Stiftung Polytechnische Gesellschaft

Dr. Roland Kaehlbrandt

 $Stadtteil Historiker: Geschichtswerk stätten \\ Forschungsprojekt$

Dr. Olaf Schneider

Bischof Milo und die Folgen. Oder: Über die weitreichenden Konsequenzen eines Erinnerungsbildes für die Bistumsgeschichte von Reims und Trier Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Der Anfang vom Ende der Ottonen. Konstitutionsbedingungen historiographischer Nachrichten in der Chronik Thietmars von Merseburg Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

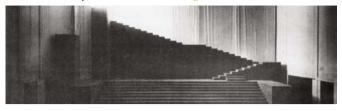
Dr. Michael Sobania

Das Aachener Bürgertum 1800–1870 Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

FRANKFURT/MAIN

Nina Sonntag

Der inszenierte Raum. Eine Untersuchung zur Psychologie des Raumes in Architektur und Theater um 1900 Promotionsstipendium | neu bewilligt



Zevnep Yilmaz

Untersuchungen zu Herkunft und Produktion kaiserzeitlicher und spätantiker Keramik in Priene und im südionischen Raum Promotionsstipendium

FRANKFURT/ODER

Dr. Paulina Gulinska-Jurgiel

Für ein Europa in Sicherheit und Freiheit. Europadiskurse im Ostblock. Fallstudie am Beispiel der VPR, CSSR und der DDR (1965–1975)

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Grzegorz Rossolinski-Liebe

Stepan Bandera – Held und Antiheld. Die Rezeption des ukrainischen Nationalrevolutionärs im internationalen Vergleich

Promotionsstipendium

FREIBURG

Renate Adam

Konfessionelle Reichspolitik im Zeitalter der Aufklärung. Friedrich Wilhelm I. von Preußen und die Protestanten im Reich

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Uwe Blaurock

Zeitschrift für Europäisches Privatrecht: ZEuP-Preis Preisgeld



Dr. Emmanuel Bourbouhakis

Re-forming the Past: Shaping Historical Content with Narrative Form in 12th Century Byzantium Forschungsstipendium

FREIBURG

Dr. Eva Kathrin Dade

Beziehungsnetze von Frauen am Hof Ludwigs XV.: Madame de Pompadour als weibliche Form des Günstlingministers? *Promotionsstipendium*

Dr. Birgitta Eder

Kakovatos und die Siedlungsgeschichte der westlichen Peloponnes in mykenischer Zeit Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Wolfgang Ehrhardt

Dekorations- und Wohnkontexte in antiken Häusern (Herculaneum, Pompeji, Stabiae)
Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss
neu bewilligt

Barbara Ellermeier

Neue Römer braucht das Land. Die aktuelle Darstellung der Römerzeit in den deutschen Museen 2000–2005 *Promotionsstipendium*

Felix Engel

Spuren bewaffneter Konflikte *Promotionsstipendium*

Susanne Froehlich

Herodot erzählt Geschichte. Eine diskursbezogene Analyse *Promotionsstipendium*

Dr. Olivier Gengler

Sparta zur Zeit der zweiten Sophistik (50–250 n. Chr.): die Identitätsbildung bei den Eliten Forschungsstipendium

PD Dr. Svenja Goltermann

Der Krieg als moralische Herausforderung. Humanitäres Denken und Opferdiskurs im 19. und 20. Jahrhundert Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Andre Gutmann

Die Schwabenkriegschronik des Kaspar Frey und ihre Stellung in der eidgenössischen Historiographie des 16. Jahrhunderts Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Moritz Kiderlen

Autopsie von Gussmantelfragmenten aus der protogeometrischen Siedlung von Lefkandi (Griechenland) Forschungsprojekt

Dr. Moritz Kiderlen

Struktur und Entwicklungszusammenhang des Poseidonheiligtums bei Akovitika in Messenien Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

FREIBURG

Dr. Vibeke Charlotte Kottsieper

Rezeption des Augustusforums oder imitatio urbis? Zur Rezeption stadtrömischer Dekormotive an provinzialen Platzanlagen

Promotionsstipendium

PD Dr. Bettina Kreuzer

Eulen in der Bilderwelt Athens

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

PD Dr. Gabriele Lingelbach

Spenden und Sammeln. Der westdeutsche Spendenmarkt bis in die 1980er Jahre Sachbeihilfe und Druckkostenzuschuss

PD Dr. Christian Mann

Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Dr. Matthias Haake, Münster

Rollenbilder in der athenischen Demokratie.

Medien, Gruppen, Räume im politischen und sozialen System *Tagung und Druckkostenzuschuss* | *neu bewilligt*

Dr. Philipp Niewöhner

Die byzantinischen Kirchen von Milet. Befund, Rekonstruktion und Kunstgeschichte Forschungsprojekt

Dr. Philipp Niewöhner

Milet und das byzantinische Städtewesen in Anatolien – Forschungs- und Grabungsvorhaben Forschungsstipendium

Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber

Prof. Dr. Heiko Steuer

Prof. Dr. Thomas Zotz

Antike im Mittelalter – Fortleben, Nachwirken und Wahrnehmung

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber

Prof. Dr. Alfons Zettler, Dortmund

Prof. Dr. Thomas Zotz

Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau – Aspekte von Burg und Herrschaft im interdisziplinären

und überregionalen Vergleich

Tagung

Anna Polikovskaja

English Catholic Peerage 1603–1649

Promotions stip endium

Prof. Dr. Ulrich Rebstock

Mauretanische Rechtsgutachten

For schungsprojekt

FREIBURG

Prof. em. Dr. Wolfgang Reinhard

Prof. Dr. Peter Walter

Die fünf Pfade der abendländischen Hermeneutik (Teil 2) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Judith Schlehe

Lesarten von Modernisierung und Globalisierung. Transnationale Verflechtungen in der Revitalisierung des mongolischen Buddhismus Forschungsprojekt

Dr. Miriam Sénécheau

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Berlin

Geschichte im Film. Veranstaltung anlässlich der Tagung »Antike Geschichte, Archäologie, Öffentlichkeit – für einen neuen Dialog zwischen Medien und Wissenschaft« Podiumsdiskussion | neu bewilligt

Dr. Alexander Sigelen

Zacharias Geizkofler (1560–1617) – Zwischen Fürstendienst und Familienpolitik. Eine Fallstudie zur politischen Kultur im Heiligen Römischen Reich um 1600 *Promotionsstipendium*

PD Dr. Peter Stephan

Des Prinzen Eugen »wunderwürdiges Kriegs- und Siegslager«. Das Obere Belvedere in seiner eigentlichen Gestalt Druckkostenzuschuss

PD Dr. Peter Stephan

Stadtraum als heilige Landschaft. Die symbolische Kodierung Roms nach dem Konzil von Trient Forschungsstipendium

Prof. em. Dr. Volker Michael Strocka

Forschungen in Nysa am Mäander, Band 2 Forschungsprojekt und Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

Prof. Dr. John C. Swanson

Minorities and Ethnic Categorization: The Struggle over the Meaning of »Being German« Forschungsstipendium

Matthias Ubl

Studien zum Braunschweiger Monogrammisten Promotionsstipendium

Prof. Dr. Rainer Warland

Kappadokische Hofanlagen/Kirchen in Gökce/Aksaray Forschungsprojekt

Prof. Dr. Joseph Georg Wolf

Tabulae Novae Pompeianae

Reisebeihilfe und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Andrea Zech

Die Chiffre(n) des Genießens – Begriffsgeschichte und historische Anthropologie *Promotionsstipendium*

FRFIRIIRG

Prof. Dr. Thomas Zotz

Prof. Dr. Alfons Zettler, Dortmund

Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau Forschungsprojekt und Publikationsbeihilfe

Teil des Projekts L.I.S.A.video (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de)



FREIBURG (SCHWEIZ)

Dr. Marianne Koos

Oberflächensemantik in Bildern kultureller, ethnischer und ästhetischer Differenz, 1500–1800 *Forschungsstipendium* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Tiziana Suarez-Nani

Repräsentationsformen und Konzeptionen des Raums in der Kultur des Mittelalters

Tagung | neu bewilligt

GENF (SCHWEIZ)

Dr. Martin Roch

Medieval Olfactory Culture. Senses and Meanings (12th-13th Centuries)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

GIESSEN

Birgit Brunk

Studien zum Spätwerk Medardo Rossos (1858–1928) Promotionsstipendium

Prof. Dr. Hubertus Büschel Dr. Daniel Speich, Zürich

Entwicklungswelten. Globalgeschichte der

Entwicklungszusammenarbeit

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Neill Busse

Die Chemische Elite. Das Netzwerk der Schüler Justus Liebigs Promotionsstipendium

Prof. Dr. Anja Klöckner PD Dr. Norbert Eschbach

Keramik im Kontext. Zwei außergewöhnliche Fundkomplexe Panathenäischer Preisamphoren aus Athen Forschungsprojekt

GIESSEN

Prof. Dr. Werner Rösener

Norm und Realität: Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Patrick Schmidt

Wandelbare Traditionen – tradierter Wandel. Zünftische Erinnerungskulturen in der Frühen Neuzeit Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer

Feiern und Erinnern. Geschichtsbilder im Spiegel antiker Feste Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

GÖTTINGEN

Prof. Dr. Johannes Bergemann

Agrigent-Survey. Archäologischer Oberflächen-Survey im Hinterland der griechischen Kolonie Akragas – Interaktion zwischen Griechen und Indigenen, Siedlungsgeschichte von der Bronzezeit bis zum Hochmittelalter Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Michael Dickhardt

Die Mächtigkeit des Bösen. Konstruktionen des Bösen und seine Wirkungen aus ethnohistorischer Sicht am Beispiel Papua-Neuguinea Forschungsstipendium

PD Dr. Martin Gierl

Das Königliche Institut der historischen Wissenschaften zu Göttingen (1764–81) und die Entstehung der Geschichtswissenschaft in Deutschland Forschungsstipendium

Prof. Dr. Sebastian Günther

Prof. Dr. Todd Lawson, Toronto

Roads to Paradise: Eschatology and Concepts of the Hereafter in Islam *Tagung*

Dr. Iwan Iwanov

Die Hanse als Kommunikationssystem im frühen 17. Jahrhundert Promotionsstipendium

Zsuzsanna Kiséry

Vergerio's use of Petrarch/Sigismund's use of Vergerio: a case study for the discourse of imperial humanism *Promotionsstipendium*

Berti Kolbow

Transatlantische Transfers der Marketing-Konzepte von Eastman Kodak und Agfa, 1880 bis 1945 Promotionsstipendium | neu bewilligt

GÖTTINGFN

Dr. Christina Lubinski

Die »Wir-AG« – Mehrgenerationalität und Corporate Governance westdeutscher Familienunternehmen im Wandel (ca. 1960–2003)

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Mathias Mutz

Naturprodukt Papier? Eine Umweltgeschichte der Papierindustrie in Deutschland im 19. und frühen 20. Jahrhundert Promotionsstipendium

1, omorroneenpenenni

Dr. Sigmund Oehrl

Studien zur wikingerzeitlichen Bildüberlieferung Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Martin Riexinger

Weltordnung und Recht im Denken Sayyid Abu l-A'la Maududis

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Ralph Winter

Inszenierungen von Generationalität. Die Gruppe um Klaus Mann und die Gruppe der Inquiétude im Vergleich Promotionsstipendium

GRAZ (ÖSTERREICH)

Dr. Zsuzsa Barbarics-Hermanik

Transkulturelle Kommunikation und Kulturaustausch zwischen Islam und Christentum: Am Beispiel des Osmanischen Reiches und der Habsburgermonarchie in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Forschungsstipendium | neu bewilligt

Stephanie Moisi

»Das politische Lied der Reformationszeit« – Ein Beitrag zur Kommunikationsgeschichte des Politischen im 16. Jahrhundert *Promotionsstipendium* | neu bewilligt

GREIFSWALD

Alexander Pust

Die slawische Besiedlungsgeschichte der Lebuser Platte (7./8. bis 12./13. Jahrhundert) unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Siedlungswesens *Promotionsstipendium*

Felix Schönrock

Bürgerlicher Hausbau des 18. Jahrhunderts im städtebaugeschichtlichen Kontext. Veranlassung und Nutzung *Promotionsstipendium*

HAGEN

Prof. Dr. Michael Mann

Sinnvolle Geschichte. Historische Repräsentationen im neuzeitlichen Südasien Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

HALLE-WITTENBERG

Nino Aivazishvili

Staatsbürgerschaft gestern und heute: Das Beispiel der georgischstämmigen Ingiloer in Aserbaidschan *Promotionsstipendium*

Dr. Jörg Adam Becker

Der Übergang vom Neolithikum zum Chalkolitikum in Nordost-Syrien. Die kulturelle Transformation von der Halaf- zur 'Obed-Kultur Forschungsprojekt

Prof. em. Dr. Manfred Beetz Prof. Dr. Daniel Fulda

Die Publikation der »Allgemeinen Welthistorie« im Verlag Gebauer in Halle Forschungsprojekt

Dr. Angela Berthold

Entwurf und Ausführung in den artes minores. Münz- und Gemmenkünstler des sechsten bis vierten Jahrhunderts v. Chr. *Promotionsstipendium*

Dr. Jeanine Dagyeli

Arbeit und Ritual – eine sozialhistorische Untersuchung von Dienstleistungsgruppen im Bereich der Begräbnisrituale *Forschungsstipendium*

Dr. Mila Horký

Museum sacrum. Die Erstausstattung der Wittenberger Schlosskirche durch Kurfürst Friedrich den Weisen (1463–1525) im kultur- und religionsgeschichtlichen Kontext Forschungsstipendium | neu bewilligt

Steffen Mikolajczyk

Nähe und Distanz. Begegnungen zwischen »Führer« und Volk als Fallstudie zu »charismatischer Herrschaft« *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Olaf Peters

Alois J. Schardt – ein Kunsthistoriker zwischen Weimarer Republik, »Drittem Reich« und Exil in Amerika Tagung | neu bewilligt

Karola Polcher

Die Ptolemäischen Fingerringe – Die Erfindung eines neuen Mediums *Promotionsstipendium*

HALLE/SAALE

Dr. Matthias Meinhardt

Dr. Markus Meumann

Die Kapitalisierung des Krieges. Kriegsunternehmer in Spätmittelalter und Früher Neuzeit *Tagung*

HAMBURG

Gülfem Alici

Sufische Konzepte und Praktiken der Halwatiyya im 17. Jahrhundert: Qasim Salahaddin al-Hanis Werk zur Novizenerziehung as-Sayr was-suluk ila malik al-muluk *Promotionsstipendium* | neu bewilligt

Papia Bandyopadhyay

Partizipation, Kommunikation und das Unsichtbare im Werk von Jochen Gerz. Interaktionen im öffentlichen Raum und die Revision öffentlicher Kunst am Ende des 20. Jahrhunderts Promotionsstipendium

Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius Dr. Markus Baumanns

»History Takes Place: Europäische Gedächtnisorte« – Sommerakademie in Warschau im September 2009 neu bewilligt

PD Dr. Dietrich Berges

Antikenrezeption im Zeitalter der Aufklärung und Restauration. Die stadtrömischen Steinschneideschulen des 18. und frühen 19. Jahrhunderts Forschungsstipendium

Iris Boysen

Antisemitismus in den politischen Samizdat-Publikationen seit den 1960er Jahren Promotionsstipendium

Marco Claas

Gewalt, Mythen und Rituale in der Falange Española zwischen 1933 und 1937 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Gabriele Clemens

Italienischer und deutscher Adel im langen 19. Jahrhundert. Hochkultur als Herrschaftselement *Tagung* | *neu bewilligt*

Anna Sybille Degler

»Weder einfach außen noch einfach innen« – Zum bildästhetischen Status des Parergons in der oberitalienischen Malerei zwischen 1450 und 1530 Promotionsstipendium | neu bewilligt

Simon Elling

Wahrnehmung und Konstruktion von Vergangenheit in historiographischen Quellen des frühen und hohen Mittelalters Promotionsstipendium

HAMBURG

Eustory. History Network for Young Europeans

International EUSTORY Foundation Sachbeihilfe

Prof. Dr. Uwe Fleckner

Prof. Dr. Klaus Krüger, Berlin

 $For schungsstelle\ ``Entartete\ Kunst"$

For schung sprojekt

Teil des Projekts L.I.S.A.video (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de)

Bele Nadeschda Freudenberg

Angst, Wut und Trauer. Wahrnehmung, Darstellung und Wertung negativer Emotionen am Beispiel ausgewählter historiographischer Quellen aus dem letzten Viertel des 12. Jahrhunderts in England *Promotionsstipendium*

Hamburger Kunsthalle

Prof. Dr. Hubertus Gaßner

Dr. Jenns Howoldt

Philipp Otto Runge und die Geburt der Romantik Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Frank Golczewski

Dr. Piotr Cywinski, Oswiecim

16. Workshop zur Geschichte der Konzentrationslager: Neue Perspektiven der Konzentrationslagerforschung: Ort, Ereignis und Gedächtnis Tagung | neu bewilligt

Anna Theres Grosskopf

Die Arbeit des Künstlers in der Karikatur. Eine Diskursgeschichte künstlerischer Techniken in der Moderne *Promotionsstipendium*

Imke Hansen

Jüdische und Katholisch-Polnische Identitätskonstruktionen im Spiegel des Auschwitzgedächtnisses 1947–1999 Promotionsstipendium

PD Dr. Frank Hatje

Die Kirche in der Stadt. Beiträge zur Geschichte von Religion und Gesellschaft in Hamburg von der Reformation bis zur Gegenwart Druckkostenzuschuss

Dr. Andreas Hilger

Die Beziehungen der UdSSR zu Indien und Pakistan, 1941–1964: Sowjetische internationale Beziehungen im Spannungsfeld von Kaltem Krieg und Globalisierung Reisebeihilfe

Dr. Petra Kipphoff von Huene

Das zeichnerische Werk Stephan von Huenes Forschungsprojekt | neu bewilligt

HAMRIIRG

Dr. David Knipp

Cerigo und die Venieri: Kontinuität und Diskontinuität der byzantinischen Form auf Kythera Forschungsstipendium

PD Dr. Marion Kobelt-Groch Prof. Dr. Michael Salewski, Kiel

Leopold von Sacher-Masoch – ein Prophet des 20. Jahrhunderts? *Tagung*

Dr. Veronika Kopecky

Die Beischriften auf den Handzeichnungen des Peter Paul Rubens. Kategorisierung und Kommentar Promotionsstipendium

PD Dr. Ulrich Lamparter Dr. Silke Wiegand-Grefe Prof. Dr. Dorothee Wierling

Zeitzeugen des »Hamburger Feuersturms« und ihre Familien – ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zur transgenerationalen Weitergabe traumatischer Kriegserfahrung Forschungsprojekt

Teil des Projekts L.I.S.A.video (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de)

Esther Meier

Nabereznye Celny – die »Stadt der Zukunft«. Industrialisierung, Architektur und Identitätsbildung in der späten Sowjetunion Promotionsstipendium

Verena Mogl

Komponieren in Zeiten des Sozialistischen Realismus: Mieczyslaw Weinberg (1919–1996) und die sowjetische Kunstdoktrin

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Anja Rathmann-Lutz

Images Ludwigs des Heiligen im Kontext dynastischer Konflikte des 14. und 15. Jahrhunderts Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Jens Streckert

Paris als transnationaler Ort der lateinamerikanischen Eliten, 1871–1940

 $Promotions stipendium \mid \textit{neu bewilligt}$

Anna Sophia Symanczyk Alexandra Waligorski

»Art Will Save Us« -

77. Kunsthistorischer Studierendenkongress *Tagung* | *neu bewilligt*

8 8

HAMBURG

Benjamin Tiedemann

Die Entwicklung frühneuzeitlicher Staatlichkeit im Vergleich der südosteuropäischen Fürstentümer Moldau und Valachei unter besonderer Berücksichtigung der Fürsten Stefan III. »cel Mare« und Vlad III. »Tepes« Draculya Promotionsstipendium

Tilmann Trausch

Identität und Alterität im islamischen Raum: Die Konstruktion des Anderen in safawidischen Hofchroniken Promotionsstipendium

Asli Vatansever

Ursprünge des Islamismus im Osmanischen Reich Promotionsstipendium

HD Dr. Ulrike von Hirschhausen

Prof. Dr. Jörn Leonhard, Freiburg

Empires – Chancen und Krisen multiethnischer Großreiche: Großbritannien, Habsburg, Russland und Osmanisches Reich im 19. und 20. Jahrhundert Forschungsprojekt

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Martin Warnke Prof. Dr. Uwe Fleckner

PD Dr. Hendrik Ziegler

Bildhandbuch zur politischen Ikonographie Publikationsbeihilfe und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Dorothee Wierling

Eine Familie im Krieg – Lily, Heinrich, Otto Braun und die Freundin Julie Vogelstein: Leben, Sterben und Schreiben im Ersten Weltkrieg

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Vera Wolff

Untersuchung zur westlichen Rezeption japanischer Materialästhetik zwischen 1870 und 1970 Promotionsstipendium

Dr. Cornelia Wunsch

In babylonischer Gefangenschaft: Erstedition und Interpretation keilschriftlicher Zeugnisse über exilierte judäische Bewohner in Babylonien Forschungsstipendium

PD Dr. Hendrik Ziegler

Sol cave! Hüte dich Sonne! Herrscherbilder Ludwigs XIV. in der Kritik

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

HANNOVER

Marten Düring

Hilfsleistungen für verfolgte Juden in Deutschland und Frankreich während des Zweiten Weltkrieges: Nationale Rahmenbedingungen und soziale Interaktionsmuster im Vergleich

Promotionsstipendium

HANNOVER

Prof. Dr.-Ing. Joachim Ganzert

Das antike Theater von Patara/Türkei: ein kompletter Neubefund – Bauarchäologische Dokumentation, Rekonstruktion, Interpretation Forschungsprojekt

Dr. Christiane Henke

Anita Augspurg. Rechtspolitische Schriften. Kommentierte Werkausgabe Forschungsstipendium

Prof. Dr. Beate Wagner-Hasel

Lebenswelt und Wissenschaft. Eine biographische Skizze Karl Büchers aus althistorischer Sicht Forschungsstipendium

HEIDELBERG

Prof. Dr. Bettina Alavi

Historisches Lernen im virtuellen Medium Tagung

Marion Boos

Republikanische Kulte und Heiligtümer in römischen Kolonien in Italien

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Thomas Corsten

Kibyra in der Antike *Forschungsprojekt*

Prof. Dr. Thomas Corsten

Dr. Oliver Hülden, München

Die Kibyratis. Tradition und Transformation einer indigenen Kulturlandschaft an der Nahtstelle zwischen Karien, Lykien, Phrygien und Pisidien Forschungsprojekt

Burkhard Emme

Peristyl und Polis. Entwicklung und Funktionen griechischer Hofanlagen in klassischer und hellenistischer Zeit Promotionsstipendium

Matthias Goll

Interdisziplinäre Forschungen zur spätmittelalterlichen Plattnerkunst in Mitteleuropa zwischen 1350 und 1500 *Promotionsstipendium* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Niels Gutschow

Mehrgeschossige Tempel in Nepal (»Pagoden«). Beiträge zur Begründung einer Chronologie und Typologie für das 13. bis 19. Jahrhundert Forschungsprojekt

Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Harald Hauptmann

Prof. Dr. Michael R. N. Jansen, Aachen

Gandhara-Symposium

Tagung | neu bewilligt

HEIDELBERG

Prof. Dr. Tonio Hölscher

Die Bilderwelt Konstantinopels: Das decorum und die Präsenz klassischer Bildwerke in öffentlichen Gebäuden (6.–13. Jahrhundert n. Chr.) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Tonio Hölscher

Prof. Richard G. A. Buxton, Bristol

Thesaurus Cultus et Rituum Antiquorum (ThesCRA) Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Andrea Kucharek

Phänomenologie und Semantik der altägyptischen Trauersitte Forschungsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Jon Lendon

Rhetoric and Action in the Roman Empire: An Investigation into the Impact of Education on Roman Imperial Policy Forschungsstipendium

Prof. Dr. Heinz-Dietrich Löwe

Dr. Edda Binder-Iijima

Die rumänische Monarchie im nationalen und europäischen Kontext. Aspekte ihrer Wirkungsgeschichte Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Joseph Maran

Mensch und Landschaft im frühen Griechenland – Die Siedlungsdynamik des Mittel- und Späthelladikums im Becken von Phlious (Korinthia, Nordost-Peloponnes) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Peter A. Miglus

Archäologische Forschungen in der Mahmur-Ebene (Irak) Forschungsprojekt

Karin Schlott

Die Kabirengefäße – Eine kontextuelle Untersuchung zu abnormen Körper- und Motivkonzeptionen und dem thebanischen Kabirenkult *Promotionsstipendium*

Tobias Schöneweis

Die Architektur zisterziensischer Wirtschaftsbauten Promotionsstipendium

Dr. Philipp Stockhammer

Kontinuität und Wandel -

Die Keramik der Nachpalastzeit aus der Unterstadt von Tiryns Promotionsstipendium

Dr. Sebastian Traunmüller

Die Spätminoischen Gefäße aus der Keramikwerkstatt von Zominthos Promotionsstipendium

Eva Wacha

Mobiliar in der ägäischen Bronzezeit Promotionsstipendium

Prof. Dr. Stephan Westphalen

Aufnahme von Kleinfunden aus der Ausgrabung der Basilika am Kalekapi in Herakleia Perinthos (Marmara Ereglisi) Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Stephan Westphalen

Die Basilika am Kalekapi in Herakleia Perinthos (Marmara Ereglisi). Auswertung der Ausgrabungen 1992/93 und 2006/07 Forschungsstipendium

Esther Widmann

Mensch und Umwelt in den Bergregionen Kretas vom Neolithikum bis zum Ende der Römerzeit Promotionsstipendium

Prof. Dr. Christian Witschel PD Dr. Ralf Krumeich, Bonn

Die Akropolis von Athen im Hellenismus und in der römischen Kaiserzeit Forschungsprojekt

Prof. Dr. Paul Yule

Restaurierung des himyarischen Steingebäudes in Zafar, Hauptstadt von Himyar (Yemen) Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Alexandra Ziane

Amor divino - Amor profano. Liebe in geistlicher Musik und bildender Kunst in Rom um 1600 Promotionsstipendium

Heinz-Dieter Eisermann Dr. Peter Lautzas, Mainz grenzenlos – without any borders. Internationales

Grenzenlos - Wege zum Nachbarn e.V.

Symposium – Grenzen als Internationales Problem Tagung

HILDESHEIM

Prof. Dr. Claudia Derichs

Transnational Advocacy Networks muslimischer Frauen: Organisation, Ziele und Gegenbewegungen auf nationaler und transnationaler Ebene

Forschungsprojekt | neu bewilligt

IRKUTSK (RUSSLAND)

Prof. Dr. Mark Meerovich

German architects in the Stalinistic USSR – struggle for mass dwelling

Forschungsstipendium | neu bewilligt

ISTANBUL (TÜRKEI)

Dr. Canay Sahin Fuhrmann

The Ottoman Black Sea in the last quarter of the Eighteenth Century: The Caniklizades in Multi-Dimensional Perspective Forschungsstipendium

Deutsches Archäologisches Institut

PD Dr. Andreas Schachner

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Berlin

Abschlusskampagne der Ausgrabungen in der westlichen Oberstadt von Hattusa Forschungsprojekt

Orient-Institut

Dr. Sara Nur Yildiz

Court and Society in Seljuk Anatolia

Tagung | neu bewilligt

Christine Demele

Dürers Weimarer Selbstbildnis als Akt Promotionsstipendium

Prof. Dr. Norbert Frei

Prof. Dr. Axel Schildt, Hamburg

Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt



Prof. Dr. Martina Haedrich

Muslime im säkularen Staat - eine Untersuchung anhand von Deutschland und Österreich Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Klaus-M. Kodalle

Prof. Dr. Tilman Reitz

Bruno Bauer (1809-1882) - ein »Partisan des Weltgeistes«? Tagung | neu bewilligt

Mareike Rind

Die römische Villa als Indikator provinzieller Wirtschaftsund Gesellschaftsstrukturen Promotionsstipendium

PD Dr. Silke Satjukow

Dr. Klaus Latzel

Dr. Franka Maubach

Soldatinnen. Gewalt und Geschlecht im Krieg vom Mittelalter

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

PD Dr. Günther Schörner

Archäologische Forschungen zur ländlichen Siedlung »Il Monte« (San Gimignano, Toskana) Forschungsprojekt

JEN A

Kurt Daniel Stahl

Die NS-Vergangenheit und die deutsch-südamerikanischen Beziehungen (1949–1989)

Promotionsstipendium

KAIRO (ÄGYPTEN)

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr. Günter Drever

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke, Berlin

Aufnahme des Annalensteinfragmentes im Museum von Palermo

Forschungsprojekt | neu bewilligt

KARLSRUHE

Joachim Trezib

Die Theorie der zentralen Orte, der israelische Nationalplan und der Generalplan Ost: Leitlinien technokratischer Raumordnung in der Landes- und Stadtplanung Israels 1948–1967

Promotionsstipendium

KASSEL

Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner

Herrschaft verorten. Politische Kartographie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

Tagung

Thomas Diehl

Herrschaft im Werraraum: Das adelige Gericht Boyneburg zwischen Herrschaftsintensivierung und Widerstand (Ende des 16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts) *Promotionsstipendium*

KAZAN (RUSSLAND)

Dr. Ilya Gerasimov

Ethnic crime, imperial city: practices of self-organization and paradoxes of illegality in late imperial Russia *Forschungsstipendium*

Dr. Guzel Ibneeva

Die Imperialpolitik Katharinas II. im Spiegel ihrer Krönungsreisen Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Leonard Nedashkovsky

The Golden Horde cities of the Low Volga and their regions: the history of studying of the monuments, the development of ideas about the Golden Horde antiquities, the crafts Forschungsprojekt

KAZAN (RUSSLAND)

Dr. Dilyara Usmanova

Die Entwicklung der Vaisov-Bewegung im 20. Jahrhundert: Von dem »Gottesheer der Altgläubigen Muslime« zum »Islamischen Sozialismus« und »Neobulgarismus« Forschungsstipendium

KIE

Dr. Lvdia Klos

Steinerne Boten, neue Eliten und alte Werte am Wendepunkt der Zeit. Schwedens Runensteine und ihre Standorte Promotionsstipendium

Prof. Dr. Martin Krieger

Der dänische Sklavenhandel auf dem Indischen Ozean (17.–18. Jahrhundert). Struktur – Geschlecht – Diskurs *Forschungsprojekt*

Dr. Nils Müller-Scheeßel

Dr. Peter Trebsche, Wien

Der gebaute Raum. Bausteine einer Architektursoziologie vormoderner Gesellschaften

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Werner Paravicini

Dr. Jörg Wettlaufer

11. Symposium der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Sina Westphal

Ratsherren und Fürsten – Die Reichsstadt Nürnberg und das Reich um $1500\,$

Promotionsstipendium

KIEV (UKRAINE)

Prof. Dr. Viktor Brekhunenko

Between Europe and Asia: Christian Cossack communities in Europe's great frontier (16th–17th centuries) *Forschungsstipendium*

Anton Kotenko

Imagining national space: Ukrainian national project from 1848 to 1890s

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Olexander Pankyeyev

Bureaucracy of the Southern Ukraine of the second half of the 18th century: institutionalization in the process of the enlarging Russian empire

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Tetyana Shevchenko

Educators, sponsors and rulers: collective biography of key figures of humanist education in the 16th-mid 17th century *Forschungsstipendium*

KIEV (UKRAINE)

Iaroslav Zatyliuk

Knowledge of the past and historical imagination in the early Modern Time: the case of Ukrainian historical narratives of the 17th century

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Sergiy Zelenko Yana Morozova

Archaeological excavations of the medieval shipwrecks in the Crimea (Ukraine)

Forschungsprojekt

Dr. Valeriy Zema

Ruthenian Roots of Antisemitism (the othering of Jews in 15^{th} —the middle of 17^{th} Centuries)

Forschungsstipendium

KINGSTON UPON THAMES (GROSSBRITANNIEN)

Prof. Dr. Stephen Barber

Berlin: Explorations in Urban Surfaces and Visual Arts Forschungsstipendium | neu bewilligt

KOBLENZ-LANDAU

Prof. Dr. Karin Finsterbusch Prof. Dr. Armin Lange

What is Bible?

Tagung | neu bewilligt

KÖLN

Regine Ahlert

Die Geschichte der Sklaverei in Nicaragua von ihren Anfängen bis zur offiziellen Abschaffung des Sklavenhandels Promotionsstipendium | neu bewilligt

Regina Barunke

Dr. Lilian Haberer

Vortragsreihe: Projects in Art & Theory

Tagung | neu bewilligt

Dr. Tiziana Caianiello

Konkretionen des Flüchtigen: Zur Erhaltung und Re-Inszenierung von Medienkunstinstallationen Forschungsstipendium

Dr. Simone Derix

Bebilderte Politik. Staatsbesuche in der Bundesrepublik Deutschland 1949–1990 *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Reinhard Förtsch

Museo Gregoriano Profano, Band IV: Offizielle Reliefs der Kaiserzeit

Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

KÖLN

Robert Fuchs

Das Heiratsverhalten deutscher Migrantinnen und Migranten in den USA. Das Fallbeispiel Cincinnati, 1850–1920 *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Hans-Peter Haferkamp

Prof. Dr. Hans-Peter Ullmann

Forschungsverbund » Justiz im Krieg – Der Oberlandesgerichtsbezirk Köln 1939–1945 «

Teilprojekt 1: Provinzialjustizverwaltung, Kriegführung und Rechtsprechung 1939–45. Teilprojekt 2: Tätigkeitsprofile, Handlungsspielräume, Verhaltensstile: Karrieremuster und Verhaltensoptionen von Richtern in der Kriegsgesellschaft Forschungsprojekt

Prof. Dr. Wolfgang Hasberg

Schriften zur Formierung der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts Forschungsprojekt

Dr. Thomas Horstmann

Dr. Anne Klein

Der »Lischka-Prozess« – Drei NS-Täter vor Gericht in Köln 1979 *Reisebeihilfe*

Prof. Dr. Johannes Kunisch

Scharnhorst-Edition (Band 5) Forschungsprojekt

Prof. Dr. Johannes Kunisch

Scharnhorst-Edition (Band 6 und 7)
Forschungsprojekt | neu bewilligt

Neferhotep e.V.

Prof. Dr. Hans Leisen

Zur Wiedergewinnung altägyptischer Wandmalerei und Reliefdarstellungen. Methoden ägyptologischer Forschung und ihre Auswirkung am Beispiel der Tempelwand in der Grabkammer des Neferhotep, Theben Forschungsprojekt

1 Orschungsprojekt

Teil des Projekts L.I.S.A.video

(www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de)

Prof. Dr. Hans Leisen

Dr. Rolf Lauer, Dombauverwaltung Köln

Geowissenschaftliche Bestimmung des Steinmaterials der mittelalterlichen Skulpturen am Kölner Dom. Auswertung der Ergebnisse unter kunsthistorischen und wirtschaftsgeschichtlichen Gesichtspunkten Forschungsprojekt

Dr. Michael Lenz

Arma sunt necessaria: Guns, Gun Culture and the Cultural Origins of the Second Amendment to the U.S. Constitution Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

KÖLN

Dr. Johannes Lipps

Die Basilika Aemilia am Forum Romanum und ihr architektonischer Schmuck *Promotionsstipendium*

Christiane Nowak

Italiker in griechischen Koloniestädten Unteritaliens. Untersuchungen zu Wandlungsprozessen im Bestattungsritual griechischer Kolonien im fünften und vierten Jahrhundert v. Chr.

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Afghanistan Rehabilitation Group Sekandar Ozod-Seradi

Sanierung und Restaurierung des »Kuti-e Baghtscha«, Kabul, Afghanistan Forschungsprojekt



Michael Reiff

Strandgut des Krieges: Die soziale Lage Kriegsversehrter in deutschen Armeen des Absolutismus und der napoleonischen Zeit (1648–1815)

Promotionsstipendium

Dr. Aribert Reimann

Dieter Kunzelmann. Avantgardist, Protestler, Radikaler Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Andreas Renner

Medizinischer Wissenstransfer ins Zarenreich im 18. Jahrhundert Forschungsstipendium

Dr. Andreas Renner

Russia and Japan: Beyond the war of 1904/05 *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Dr. Daniel Schäfer

Prof. Dr. Andreas Frewer, Erlangen

Gesundheit im Wandel (1970–2000) – Historische Untersuchungen zur Medizin, Ethik, Sozialpolitik und Theologie
Forschungsprojekt

Dr. Angelika Schmähling

Hort der Frömmigkeit – Ort der Verwahrung. Russische Frauenklöster im 16.–18. Jahrhundert Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Schreiner

Constantinopolis. Topographische, baugeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Untersuchungen zu den italienischen Niederlassungen in Konstantinopel vor 1204 Forschungsprojekt

KÖLN

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Schreiner

Dr. Andreas Kiesewetter

Edition der Beschlüsse des Venezianischen Senats/» Misti«; Band 32 (Juli 1366–Dezember 1368) Forschungsprojekt

PD Dr. Götz-Rüdiger Tewes

Das lange Exil der Medici (1494–1512) Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Susanne von der Heide

Tsering Tashi Thingo Rinpoche (†)

Instandsetzung/Restaurierung des Dachkomplexes sowie der frühbuddhistischen Wandmalereien des Mentsun Lhakhang Felshöhlentempels im Distrikt Mustang/Nepal Forschungsprojekt

Teil des Projekts L.I.S.A.video

(www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de)

Schnütgen Museum

Prof. Dr. Hiltrud Westermann-Angerhausen

Erforschung und Dokumentation der Steinskulptur des neunten bis 13. Jahrhunderts im Schnütgen-Museum im Kontext der mittelalterlichen deutschen Bau- und Kunstgeschichte

Forschungsprojekt

Westdeutscher Rundfunk

Dr. Gualtiero Zambonini

Plötzlich so viel Heimat!

Tagung | neu bewilligt

KONSTANZ

Dr. Sven Grampp

Der Buchdruck als historiographische Referenzfigur in der Medientheorie Promotionsstipendium

Dr. Mark Hengerer

Situationen der Integration: Seehäfen im 18. Jahrhundert– Das Beispiel Frankreichs, seiner Kolonien und Konsularstandorte Forschungsstipendium

Dr. Sven Jüngerkes

Die Judenvernichtung im Reichskommissariat Ostland als materielle und symbolische Politik Promotionsstipendium

PD Dr. Christine Tauber

Patronage und Kunstpolitik: »Manierismen« im Palazzo del Tè in Mantua und in Fontainebleau – ein Vergleich Forschungsstipendium

KONSTAN7

Michael Zeheter

Epidemien und Imperialismen. Eine Umweltgeschichte von Infektionskrankheiten in Algerien, Indien und Kanada, 1815–1923

Promotionsstipendium

KOSZALIN (POLEN)

Prof. Dr. Dr. Eberhard Demm

Else Jaffé-von Richthofen – Muse der Brüder Weber und Vertreterin der deutschen Frauenbewegung Forschungsprojekt

KREFELD

Deutsches Textilmuseum

Prof. Dr. Brigitte Tietzel

Stickereien im Kontext ihrer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und künstlerischen Bedingungen. Dargestellt anhand der Sammlung der Stickereien des Mittelalters und der Renaissance im Deutschen Textilmuseum Krefeld Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

LEIPZIG

Stadtarchiv

Dr. Beate Berger

Die Rolle von Zwangs- und Fremdarbeit bei der Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens in der Stadt Leipzig 1939–1945

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Angelika Berlejung Prof. Dr. Bernd Janowski

Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt. Theologische, religionsgeschichtliche und ikonographische Aspekte

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Siegfried Hoyer

600 Jahre studentisches Leben an der Universität Leipzig Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Bach-Archiv

Dr. Martin Kohlhaussen

Dr. Dettloff Schwerdtfeger

Bachs Erbe – ein Auftrag für die Zukunft Forschungsprojekt

Stephanie Langer

Bildende Kunst als Exemplum und Vergleich – Zum archäologischen Zeugniswert lateinischer Schriftquellen des späten Hellenismus und der frühen Kaiserzeit *Promotionsstipendium*

LFIP7IG

Dr. Martin Lücke

Fürsorgezöglinge in der Weimarer Republik: Konstruktionsprozesse sinnbildender Identitäten im Spannungsfeld von Adoleszenz, Männlichkeit, subproletarischem Milieu und den rechtlich-politischen Vorgaben der Zwangs- und Fürsorgeerziehung Forschungsprojekt

Katarina Marcekova

Begräbnisrituale zwischen Heidentum und Christentum bei den Slawen (9.–12. Jahrhundert) Promotionsstipendium

Prof. Dr. Sabine Rieckhoff Prof. Dr. Ulrich Veit, Tübingen

Der Archäologe als Erzähler

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Per K. Sörensen

Die Kulturbauten aus der Gründerzeit des tibetischen Reichs (siebtes Jahrhundert n. Chr.): Eine kulturgeographische, architektonische und ethnographische Dokumentation Forschungsprojekt

LINDAU

Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertreffen am Bodensee Prof. Dr. Wolfgang Schürer

Wolfgang Huang

Wissenschaftshistorisches Projekt zur Vorbereitung der 59. Tagung der Nobelpreisträger in Lindau 2009 mit der Ausstellung »Nachhaltigkeit« und einer Online-Mediathek »60 Jahre Nobelpreisträger-Vorträge«

Tagung

LONDON (GROSSBRITANNIEN)

Jörg Matthias Determann

Narrating Change in a Conservative Society: Contemporary Historiography in Saudi Arabia

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Deutsches Historisches Institut Prof. Dr. Andreas Gestrich

PD Dr. Benedikt Stuchtey

Gastprofessur am Deutschen Historischen Institut London in Kooperation mit der London School of Economics Gast-Dozentur

Dr. François Guesnet

Prof. Dr. Jerzy Tomaszewski, Warschau

Jüdische Selbstregierung in Polen von den Anfängen bis zur Gegenwart – ein Quellenstudium Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Petra Lange-Berndt

Animal Art. Präparierte Tiere in der Kunst Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

LONDON (GROSSBRITANNIEN)

Dr. Jan Palmowski

Dr. Kristina Spohr-Readman

At the Crossroads of Past and Present: »Contemporary« History and the Historical Discipline *Tagung*

Prof. Dr. Thilo Rehren

Industrie und Handwerk im islamischen Akhsiket Forschungsprojekt

Victoria and Albert Museum Dr. Marjorie Trusted Charles Hind

Dr. Eckart Marchand

Plaster and Plaster Casts: Materiality and Practice Tagung | neu bewilligt

Warburg Institute

Dr. Claudia Wedepohl

The Muses and their Afterlife in post-Classical Europe to 1600 AD

Tagung | neu bewilligt

Thomson Reuters Foundation

Jo Weir

Global Security Seminar for International Journalists, Oxford, 2009

Tagung | <mark>neu bewilligt</mark>

Christiane Wienand

Zwischen Historisierung, Memoralisierung und Aktualisierung. Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft in Ost- und Westdeutschland

Promotionsstipendium

LÜNEBURG

Dr. Wibke Larink

Hirnbilder zwischen Ästetik und Anthropologie. Bildwissenschaftliche Zugänge zum Gehirn als Seelenorgan Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

LVIV (UKRAINE)

Sofiya Dyak

Disinheriting the cities: State strategies of re-imagining cityscape and their popular reception in Lviv and Wroclaw after 1944

Promotionsstipendium

Dr. Yuriy Zazulyak

Violence, courts and noble community in the Late Medieval Kingdom of Poland: the evidence from the Rus Palatinate (15th-early 16th centuries)

Forschungsstipendium

MAINZ

Dr. Antje Bosselmann-Ruickbie

Byzantinischer Schmuck des 9. bis frühen 13. Jahrhunderts. Untersuchungen zum metallenen, dekorativen Körperschmuck der mittel-byzantinischen Zeit anhand ausgewählter datierter Funde aus dem heutigen Bulgarien und Griechenland Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Prof. Dr. Heinz Duchhardt

Dr. Martin Peters

August Ludwig (v.) Schlözer (1735–1809) in Europa *Tagung* | *neu bewilligt*

Prof. Dr. Robert Fleischer

Anatolische Felsgräber, ihre Typologie und ihr Verhältnis zu den benachbarten Städten Forschungsprojekt

Dr. Patrick Jung

Die römische Nordwestsiedlung (»Dimesser Ort«) von Mainz. Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte von Mogontiacum Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Dr. Alexander Kaplunovskiy

Internationales Vierteljahrbuch »Ab Imperio« – studies of new imperial history and nationalism in the Post-Soviet space *Publikationsbeihilfe*

Dr. Isabel Kappesser

Römische Flussfunde in ihrem archäologischen Kontext – Interpretationsmöglichkeiten zwischen Kulthandlung, Verlust und Müllentsorgung am nördlichen Oberrhein Promotionsstipendium

Prof. Dr. Sönke Neitzel

Prof. Dr. Harald Welzer, Essen

Prof. Dr. Michael Matheus, Rom

Referenzrahmen des Krieges? Ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zu Wahrnehmungen und Deutungen von Soldaten der Achsenmächte, 1939–1945 Forschungsprojekt

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Erwin Oberländer

Die baltischen Länder und Europa in der Frühen Neuzeit *Tagung*

Prof. Dr. Wolfgang Zwickel

Sicherung, Dokumentation und wissenschaftliche Erstbearbeitung einer unikalen Sammlung bronzezeitlicher baktrischer Glyptik (Roll-, Stempel- und Compartimentsiegel des dritten und zweiten Jahrhunderts v. Chr.) Forschungsprojekt

MANNHFIN

Julia Bruch

Studien zum Leben zisterziensischer Nonnen im Mittelalter am Beispiel eines Visitationsberichts aus der Zisterze Kaisheim Promotionsstipendium

Prof. Dr. Gottfried Niedhart

Gustav Mayer in Krieg und Revolution 1914–1920 Forschungsprojekt

Tanja Skambraks

Der Kinderbischof im Mittelalter. Ein europäisches Phänomen zwischen Spiel und Ritual

Promotionsstipendium | neu bewilligt

PD Dr. Sabine von Heusinger

Die Zunft im Mittelalter. Zur Verflechtung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Straßburg Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

MARRACH

Deutsches Literaturarchiv

Prof. Dr. Ulrich Raulff

Sprache und Geschichte: Reinhart Koselleck (1923–2006) Tagung | neu bewilligt

Deutsches Literaturarchiv

Prof. Dr. Ulrich Raulff

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Hellmut Seemann, Klassik Stiftung Weimar

Gerda Henkel Stipendien für Ideengeschichte Stipendienprogramm

MARBURG

Christian Adam

Ereignis, Spur und Erzählung: Eine philosophische Rekonstruktion von geschichtswissenschaftlichen Grundbegriffen im Spannungsfeld von Dekonstruktivismus und Kritischer Theorie Promotionsstipendium

Philipp Billion

Graphische Zeichen in mittelalterlichen Portolankarten Promotionsstipendium

Prof. Dr. Helmut Brückner

Geoarchäologische Forschungen auf der Taman-Halbinsel im Umfeld der antiken Städte Kepoi und Phanagoreia (SW-Russland)

Forschungsprojekt

Erika Dahlmanns

Spannungsfelder-Spannungsbilder: Darstellungen und Inszenierungen von Einheit und Differenz in Ruanda nach dem Genozid

Promotionsstipendium

MARBURG

PD Dr. Sven Externbrink

Ezechiel Spanheim (1629–1710) – Diplomatie und »République des Lettres« zwischen konfessionellem Zeitalter und der »Krise des europäischen Geistes« Forschungsstipendium

Dr. Antje Fehrmann

Grab und Krone. Königsgrabmäler im mittelalterlichen England und die posthume Selbstdarstellung der Lancaster Promotionsstipendium und Publikationsbeihilfe | neu bewilligt

Sebastian Hainsch

Die indigene Zeichnung – Grundlagen zu Ästhetik, Komposition, Repräsentation und den Einflüssen westlicher Bilder

Promotionsstipendium

Christine Juliane Henzler

Ehefrauen und Geliebte der französischen Könige aus dem Hause Valois (1328–1498) Promotionsstipendium

Prof. Dr. Christoph Kampmann

Prof. Dr. Maximilian Lanzinner, Bonn

»L'art de la paix«: Kongresswesen und Friedensstiftung im Zeitalter des Westfälischen Friedens Tagung

Prof. Dr. Dr. h.c. Guntram Koch

Griechische Ikonen

Tagung und Druckkostenzuschuss

Tilman-Ulrich Pietz

Die Welt am Hufeisentisch. Die Zusammensetzung des UN-Sicherheitsrats im Wandel des internationalen Staatensystems 1945–2005 Promotionsstipendium

Prof. Dr. Verena Postel

Arbeit und Willensfreiheit im Mittelalter Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Ulrich Sieg

»Deutsche Wissenschaft« in den Geisteswissenschaften, 1900–1945

Forschungsstipendium

Dr. Anke Stößer

Marburg im ausgehenden Mittelalter. Schloss und Stadt, Residenz und Hauptort Promotionsstipendium

Dr. Harald Winkel

Herrschaft und Memoria. Die Wettiner und ihre Hausklöster im Mittelalter

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Manuel Zeiler

Die Mittellatènezeit der Siedlung Sopron-Krautacker/Ungarn Promotionsstipendium

MELBOURNE (AUSTRALIEN)

Dr. Gavin Sullivan

Wittgenstein's philosophy and psychology: A history of relevance and limits Forschungsstipendium

METTMANN

Neanderthal Museum

Prof. Dr. Gerd-C. Weniger

Bilder im Dunkeln. Höhlenkunst der Eiszeit. Die Sammlung Wendel

Sachbeihilfe

Neanderthal Museum

Prof. Dr. Gerd-C. Weniger

Regionale Differenzierungen im späten Mittelpaläolithikum der Iberischen Halbinsel. Erstellung einer Datensammlung zur wissenschaftlichen Analyse und zur Implementierung in NESPOS

Forschungsprojekt

MINSK (WEISSRUSSLAND)

Dr. Aliaksandr Hrusha

Truth and trust crisis: Formation of written culture in business and legal spheres of the Grand Duchy of Lithuania (last third XIV–first third XVI century)

Forschungsstipendium

Dr. Olga Keller

Deutsche Rechtsquellen in Osteuropa und slawische Rechtssprache Forschungsstipendium

1018chungssupendium

Dr. Aleksey Martyniouk

Die Alte Rus nach der Alten Rus: Eine historischkulturwissenschaftliche Studie zur Geschichte Osteuropas Forschungsstipendium

Dr. Gennadij Saganovic

Die politische Kultur des Adels im Großfürstentum Litauen im 16. und 17. Jahrhundert Forschungsstipendium

MOSKAU (RUSSLAND)

Deutsches Historisches Institut

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Bonwetsch

Langzeitstipendium am DHI Moskau

Gerda Henkel Fellowship

Deutsches Historisches Institut

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Bonwetsch

Ubi universitas, ibi Europa. Transfer und Adoption von Universitätskonzeptionen im Russischen Reich (zweite Hälfte des 18. – erste Hälfte des 19. Jahrhunderts) *Forschungsprojekt*

MOSKAU (RUSSLAND

Dr. Olga Grigorieva

Die Formierung des Deutschlandbildes durch sowjetische Propaganda 1933–1941 Promotionsstipendium

Dr. Yury Karev

Study and restoration of the Qarakhanid mural paintings from Samarqand (XII–XIII c.)

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Maria Khayutina

Gastfreundschaft in China vor der Zeitenwende. Ihre Bedeutung für die Entwicklung der chinesischen Zivilisation und ihre Kommunikation mit der Außenwelt Forschungsstipendium

Dr. Olga Khristoforova

Besieged by the Antichrist: resistance and adaptation in the local Old Believers' communities under the Soviet regime *Forschungsstipendium* | *neu bewilligt*

Dr. Margarita Korzo

Sources and evolution of the Russian catechetical tradition: the case of Simeon Polotsky and Feofan Prokopovich *Forschungsstipendium*

Artyom Kosmarski

Investigation of the position of Central Asia in the Soviet order through the oral histories of migrations in and out of the region in the late Soviet era (1953–1991)

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Alexei Krol

Kom Tuman – the core of the ancient Egyptian capital Memphis

Forschungsstipendium

Dr. Pavel Lukin

Popular assemblies of the Eastern and Western Slavs: a comparative study Forschungsstipendium

Dmitri Markin

Die Zwangsmigration der deutschen Bevölkerung des Kaliningrader Gebietes (Ostpreußen) nach dem Zweiten Weltkrieg und die bundesdeutsche Politik Promotionsstipendium

Dr. Alexey Miller

Russian nationalism(s) from the revolution of 1905 to World War I – ideas, programs, rhetoric Forschungsstipendium

Dr. Nikolay Mitrokhin

Vom »Griff zum Telefonhörer« (telefonnoe pravo): Informelle Kommunikation und Netzwerke im Zentralkomitee der KPdSU (ZK KPSS), 1953–1985

Forschungsstipendium

Prof. Dr. Konstantin Morozov

Unrealized alternative: party of socialist-revolutionaries in the epoch of wars and revolutions (1914–1922) and its

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Liudmila Novikova

Rebellious borderland: nationalism, regionalism, and revolutionary politics in the Russian North, 1905-1929 Forschungsstipendium

Dr. Alexander Pachkalov

Monetary circulation on the territory of the Golden Horde Forschungsstipendium

Dr. Maria Petrova

Diplomatische Vertreter Russlands im Heiligen Römischen Reich in der Regierungszeit Katharinas II. (1762–1796) Forschungsstipendium | neu bewilligt

Sergev Polekhov

Politische Konflikte und die Gesellschaft im Großfürstentum Litauen im 15. Jahrhundert Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Ekaterina Skvairs

Die Hanse in Novgorod: Sprachkontakte des Mittelniederdeutschen mit dem Russischen. Mit einer Vergleichsstudie über die Hanse in England Reisebeihilfe und Druckkostenzuschuss

Memorial Society

Dr. Ekaterina Sokiryanskaya

Transformation of traditional social institutions of Chechens and Ingush as a result of resettlements and social change (1944 - 2000)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Mikhail Suslov

Geopolitical utopias in the late 19th – early 20th century Forschungsstipendium

Anastasia Tarasova

Die mesopotamische Glyptik und ihre Entwicklungsstufen. Nach den Materialien der Sammlung des Puschkin-Kunstmuseums

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Tatiana Timofeewa

Geschichte der Sowjetisch-Deutschen Aktiengesellschaft »Wismut« (1947-1991) auf der Grundlage russischer Quellen und Zeitzeugenbefragungen Forschungsstipendium

Dr. Andrei Vinogradov

Byzantinische Inschriften des nördlichen Schwarzmeerraums: Geschichte, Archäologie, Archive und Sekundärliteratur Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Evgeny Zaytsev

Geometrical method of »indivisibles« in the works of Bonaventura Cavalieri (1598-1647): logical foundations and history of development Forschungsstipendium

Diana Zhdanova

Die Kirchenbauten A. Schtschussews im Kontext der Kunst und des gesellschaftlichen Bewusstseins der europäischen Moderne

Promotionsstipendium

Dr. Sergev Zubkov

Das Chruscev-Bild in der internationalen Kommunikation: Konstruktion, Repräsentation, Wahrnehmung, 1955-1964 Promotionsstipendium

MÜNCHEN

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Prof. Dr. Stephan Albrecht

Stadt und Öffentlichkeit

Tagung und Druckkostenzuschuss

Dr. Anna Anguissola

»Privata luxuria«: architecture and decoration of the »cubicula« in Pompeian houses Promotionsstipendium

Prof. Dr. Martin Baumeister

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Hamburg

»If you tolerate this...«. The Spanish Civil War in the Age of Total War

Druckkostenzuschuss

Die Neue Sammlung

Tim Bechthold

Future Talks 09_001: The Conservation of Modern Materials in Applied Arts and Design

Tagung | neu bewilligt

Verlag C.H. Beck

Dr. h.c. Wolfgang Beck

Dr. Ulrich Nolte

Mathias Rohe, Das islamische Recht. Geschichte und Gegenwart

Druckkostenzuschuss



Verlag C.H. Beck

Dr. h.c. Wolfgang Beck

Dr. Stefan von der Lahr

Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung Druckkostenzuschuss

MÜNCHEN

Thomas Beckh

Zeitzeugen aus Ton. Untersuchungen zur Keramik der spätantik/koptischen Klosteranlage Deir el-Bachit in Theben, Oberägypten

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Thomas Bohn

Von der polnisch-litauischen Union zum russisch-sowjetischen Imperium. Weißrussland im Spannungsfeld von Ost und West Tagung

Prof. Dr. Günter Burkard

Dr. Ina Eichner

Die Vorgängerbauten auf der südlichen Terrasse des spätantik/koptischen Klosters Deir el-Bachit/Theben-West. Architektur, Funde und archäologischer Kontext Forschungsprojekt

Dr. Anja Butenschön

Topographie der Erinnerung. Die Sühnemonumente der Französischen Restauration, 1814–1830 *Promotionsstipendium*

Dr. Barbara Dietl

Bildung, Sport und Politik im antiken Pisidien *Promotionsstipendium*

Dr. Nikolaus Dietrich

Landschaftliche Elemente in der attischen Vasenmalerei des sechsten und fünften Jahrhunderts v. Chr. *Promotionsstipendium*

Dr. Christoph Eger

Spätantikes Kleidungszubehör aus Algerien, Tunesien und Libyen. Ein Beitrag zur Kultur- und Gesellschaftsgeschichte der Diözese Africa Forschungsstipendium

Prof. Dipl.-Rest. Erwin Emmerling

Holzarten und Holzverwendung in der süddeutschen Kunst Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Isrun Engelhardt

Die Ernst-Schäfer-Tibet-Expedition 1938/39 im Spannungsfeld von Politik, Wissenschaft und Esoterik Forschungsstipendium

Roland Färber

Handlungsorte der römischen Reichsadministration Promotionsstipendium | neu bewilligt

Francesca Fiaschetti

Das Konzept des Auslandes in der Yuanzeit Promotionsstipendium | neu bewilligt

Anke J. Fischer-Kattner

Interaktion – Beschreibung – Verarbeitung. Gesellschaftsbeschreibungen in den Reiseberichten zur europäischen »Entdeckung« des afrikanischen Binnenlands, 1760–1860

Promotionsstipendium

MÜNCHEN

Historisches Kolleg

Prof. em. Dr. Lothar Gall Dr. Karl-Ulrich Gelberg

Junior-Fellow-Stipendium – Kollegjahre 2010/2011 Gerda Henkel Fellowship

Dr. Nepomuk Gasteiger

Der Verbraucher. Konsumtheorie in Werbung, Konsumkritik und Verbraucherschutz

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Prof. Dr. Hubert Glaser

Edition des Briefwechsels zwischen König Ludwig I. von Bayern und Leo von Klenze, Teil II und III (1826–1864) *Forschungsprojekt*

Dr. Jochen Griesbach

Polis und Porträt – Standbilder als Medien öffentlicher Repräsentation im hellenischen Osten *Tagung* | *neu bewilligt*

Dr. Markus Gschwind

Von Zeugma nach Dura-Europos: Das mittlere Euphratgebiet in Zeiten römischer Expansion und sasanidischer Bedrohung Forschungsstipendium

Florian Haymann

Studien zur Münzprägung Aigeais in Hadrianischer Zeit Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Ita Heinze-Greenberg

Vorbild Eden: Eretz Israel als Versuchslabor europäischer Siedlungskonzepte, 1903–1923 *Forschungsstipendium*

Dr. Karin Hellwig

Fritz Saxls »Velázquez-Studien« und die Forschungen zur spanischen Kunst an der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg – Eine methodologisch-historiographische Untersuchung

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Martin Hose

Internationaler Kongress der Fédération internationale des Associations d'études classiques Tagung

Dr. Oliver Hülden

Prof. Dr. Thomas Corsten, Heidelberg

Die Kibyratis. Tradition und Transformation einer kleinasiatischen Kulturlandschaft Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Annette Hupfloher

Heiligtum und Kult im kaiserzeitlichen Griechenland Tagung und Druckkostenzuschuss

MÜNCHEN

Dr. Takao Ito

Stiftungen der Qalawuniden: Aufstieg und Verfall einer mamlukischen Sultansfamilie Promotionsstipendium

Dr. Kai Kaniuth

Aufarbeitung der Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Borsippa (Irak) Forschungsstipendium

Dr. Kai Kaniuth

Grabungen in Tilla Bulak, Provinz Surchandarja, Usbekistan Forschungsprojekt

Dr. Oliver Kase

Bildbeschreibung, Kunstdidaktik und Physiognomik im 18. Jahrhundert

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Staatliche Antikensammlung und Glyptothek

Dr. Florian S. Knauß

Ausgrabung einer eisenzeitlichen (achaimenidischen) Anlage bei Karadschamirli, Westaserbaidschan Forschungsprojekt

Fabian Krämer

Wie gelangte ein Zentaur ins frühneuzeitliche London? Verweisstrukturen in der Naturforschung des 17. Jahrhunderts Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Andrij Kutnyi

Sakrale Holzarchitektur in den Karpaten. Bauforschung an ausgewählten Beispielen in der West-Ukraine *Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss*

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Landau für Prof. Dr. Gero Dolezalek, Leipzig

Vorbereitung des dritten und vierten Bandes des Kataloges juristischer Handschriften der Vatikan-Bibliothek Forschungsprojekt

Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Landau Prof. Dr. Tatsushi Genka, Tokyo

Die Dekretsumme »Antiquitate et tempore«. Monographie und Edition

Forschungsprojekt | neu bewilligt

colunt. Achter reinent. aminunt. tine als enant. Hend aminute de ein qui petr. He te als enant. Hend ag nun quoquent de reby phesthonika acquirada. Precincial et aminutent éta res ilant. Et principul d'uniféca acciones, sem sependo comungir. My nivi et not negré la nun dunne petre finit. Acconet. quibi que nin é. Prot debent ab

ume en nemute mutal greath possess thight ad locit religions in the secta nemute buma the secta nemute buma the secta of the secta nemute buma the secta of the s

Prof. Dr. Michael Mackensen

Das spätrömische Kastell Nag el-Hagar bei Aswan (Oberägypten) Forschungsprojekt

MÜNCHEN

Heike Möller

Ptolemäisch-Römische Keramik in der antiken Marmarica – Nordwestägyptens Wüstenrandgebiet als Produktionsort und Mittler

Promotionsstipendium

Stephanie Neuner

Staatliche Versorgung und öffentliche Fürsorge für psychisch versehrte Soldaten des Ersten Weltkriegs. Politik und Psychiatrie in Deutschland, 1920–1939 Promotionsstipendium

PD Dr. Aenne Ohnesorg

Das Heiligtum von Yria auf Naxos Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Hans-Joachim Petersen

Die Aphorismen und Schriften von Wols Reisebeihilfe | neu bewilligt

Denise Reitzenstein

Die lykischen Bundespriester Promotionsstipendium

Stefan Reuter

Die Canabae des Legionslagers Reginum/Regensburg Promotionsstipendium

Petra Christina Riesterer

Marcel Lods und Eugène Beaudouin – Technische Innovation und sozialer Reformanspruch in der französischen Architektur der 1920er und 1930er Jahre Promotionsstipendium

Dr. Marion Röwekamp

Professionalisierung und Emanzipation. Die ersten deutschen Juristinnen (1900–1945)

Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Prof. Dr. Walther Sallaberger

Chronology of the 3rd millennium: Historical Sources and Paleography. Edition der Tagung (München, Juli 2006) und zusammenfassende Darstellung *Forschungsprojekt*

Dr. Florian Michael Schimmer

Amphoren aus Cambodunum/Kempten. Ein Beitrag zur Handelsgeschichte der römischen Provinz Raetia Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Dr. Markus Schreiber

Marranen – Eine Familie im Schatten der Inquisition, 1497–1687 Reisebeihilfe

Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts PD Dr. Christof Schuler Prof. Dr. Michael Wörrle

Stipendienprojekt für Doktoranden der Alten Geschichte

Dr. Stefan Sippell

Auf beiden Seiten des Flusses. Jesuiten und Aborigines am Daly River, Northern Territory, Australien 1882/86-1899. Eine Studie zur Historiographie und zum Verständnis von »cross-cultural encounters«

Promotionsstipendium

Kai Michael Sommerey

Migrationsprozesse als Kriegsfolgeerscheinung in der Spätantike

Promotionsstipendium

Dr. Werner Tietz

Essen als Mittel von Distinktion und Kommunikation in der römischen Literatur und Gesellschaft

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Anna Vlachopoulos

Die lokalen Auslöser für die griechische Revolution von 1821. Die Peloponnes während der zweiten Turkokratie Promotionsstipendium

Dr. Georg Vogeler

Kodikologie und Paläographie im Digitalen Zeitalter/Codicology and Paleography in the Digital Age Tagung | neu bewilligt

Städt. Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München Iris Winkelmeyer

Forschungen zur Maltechnik Alexei Jawlenskys - Werke aus der Münchner Schaffenszeit bis 1914 Forschungsprojekt

MÜNSTER

Prof. Dr. Johannes Arndt

Prof. Dr. Esther-Beate Körber, Berlin

Das Medien-System im Alten Reich der Frühen Neuzeit 1600-1750

Tagung und Druckkostenzuschuss

Dr. Regelind Brinks

Wilhelm Gentz (1822-1890). Ein Protagonist der deutschen Orientmalerei zwischen realistischer Anschauung und poesievoller Erzählkunst Promotionsstipendium

PD Dr. Alexander Cizek

Konrad von Mure. Novus Grecismus Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Reinhard Dittmann

Untersuchungen zur »verlorenen Architektur« der Hauptstadt des Hethiterreiches Hattuscha - Ambarlikaya und sein Umfeld Forschungsprojekt | neu bewilligt

Dr. Bastian Eclercy

Nimbendekor in der toskanischen Dugentomalerei Promotionsstipendium

Prof. Dr. Peter Funke

Vorbereitung des Internationalen Epigraphikerkongresses 2012, Berlin

Tagung

Prof. Dr. Thomas Großbölting

Twenty Years after - Dealing with the Heritage of Communism

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Thomas Großbölting

Walter Dirks. Ein »kurioser Kopf« im Deutschland des 20. Jahrhunderts

Reisebeihilfe | neu bewilligt

Prof. Dr. Jürgen Heidrich

Die Habsburger und die Niederlande - Musik und Politik um 1500

Tagung

Prof. Dr. Martin Kintzinger

Faktum und Konstrukt. Politische Grenzen im europäischen Mittelalter: Verdichtungen – Symbolisierung – Reflexion Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

Archäologischer Survey an der Mündung des Wadi Abu Dom (Nordsudan)

Forschungsprojekt | neu bewilligt



Prof. Dr. Joachim Poeschke

Die Entwicklung der Bauornamentik der italienischen Frührenaissance (1420-1490) Forschungsprojekt

Dr. Britta Spies

Das Tagebuch der Caroline von Lindenfels, geb. von Flotow (1774-1850). Leben und Erleben einer oberfränkischen Adligen am Ende der ständischen Gesellschaft Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss

Prof. Dr. Rainer Stichel

Die Taten der Dreifaltigkeit im Alten Bunde. Ein unbekanntes Gutachten Johann Joachim Winckelmanns (1717–1768) über eine russische Ikone Forschungsprojekt

Prof. Dr. Engelbert Winter

Lokale Identitäten im Römischen Nahen Osten. Kontexte und Perspektiven

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Prof. Dr. Engelbert Winter

Ornamentum. Hellenistische und kaiserzeitliche Baudekore aus der antiken Landschaft Kommagene im Südosten der Türkei

Forschungsprojekt

Dr. Bernd Witte

Koptische dokumentarische Texte des Berliner Ägyptischen Museums: Vorbereitung einer Edition von Ostraka und Papyri auf der Grundlage des Nachlasses des bedeutenden Berliner Ägyptologen Fritz Hintze

Forschungsstipendium | neu bewilligt

NAMANGAN (USBEKISTAN)

Dr. Zafar Najmiddinov

Figh and fatwa collections as source for the formation of Hanafi law school in Central Asia (9.–10. centuries) Forschungsstipendium

NASHVILLE, TN (USA)

Prof. Dr. Vera M. Kutzinski

Alexander von Humboldt and the Hemisphere Tagung

NEW YORK, NY (USA)

Prof. Dr. Craig Calhoun

Prof. Dr. Richard Sennett

POESIS - a Gerda Henkel Fellowship Program on the future of capitalism, cities, and culture

Forschungsprojekt | neu bewilligt

NIJMEGEN (NIEDERLANDE)

small finds archaeology

Dr. Stefanie Hoss

Elly N. A. Heirbaut

Römische Latrinen und Senkgruben-Toiletten in den Nordwestprovinzen des Römischen Reiches

Tagung | neu bewilligt



NOVOSIBIRSK (RUSSLAND)

Prof. Dr. Natalia Polosmak

Xiongnu-Fürstengräber in Noin-Ula, Mongolei Forschungsprojekt

Teil des Proiekts L.I.S.A.video (www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de)



ODESSA (UKRAINE)

Dr. Polina Barvinska

Historische Osteuropaforschung in Österreich im 20. Jahrhundert im Rahmen der deutschsprachigen Osteuropaforschung

Forschungsstipendium | neu bewilligt

OLDENBURG

Prof. Dr. Karen Ellwanger

Lüder Tietz

Evidenz und Ambivalenz des Herrenanzugs

Tagung | neu bewilligt

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa

Prof. Dr. Detlef Haberland

Kommentierte Bibliographie des schlesischen Buchwesens 1601-2008

Reisebeihilfe

ORANIENBURG

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätte Markus Ohlhauser

Im Auftrag der Erinnerung. Dokumentation zum Nachlass von Antonina Nikiforova in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Forschungsprojekt

ORENBURG (RUSSLAND)

Oxana Zhivaeva

Die liturgische Psalmodie in der byzantinischen Tradition (im Vergleich mit der altrussischen Tradition der Psalmodie). Forschungen der Geschichte und Gesangspraxis von der frühchristlichen Zeit bis zum 17. Jahrhundert Promotionsstipendium

OSAKA (JAPAN)

Prof. Dr. Wolfgang Schwentker

Historisches Denken im modernen Japan Forschungsprojekt

OSNABRÜCK

Dr. Klaus-Jürgen Bremm

Die Eisenbahnen in der Kriegsgeschichte Reisebeihilfe

Prof. Dr. Dietrich Helms Dr. Sabine Meine, Hannover

»Amor docet musicam – musicam docet amorem«. Musik und Liebe in der Frühen Neuzeit *Tagung*

Dr. Kerstin Sicking

Holocaust-Kompositionen als Medien der Erinnerung. Die Entwicklung eines musikwissenschaftlichen Gedächtniskonzepts Promotionsstipendium

OXFORD (GROSSBRITANNIEN)

Katharina Böhm

Medicalised Childhood in British Culture, 1830–1870 *Promotionsstipendium*

Workgroup on the History of Racial Science and Biomedicine in Central and Southeastern Europe, XIX and XX Centuries Dr. Björn M. Felder

Eugenics, Race and Psychiatry in the Baltic States: a Transnational Perspective 1900–1945 Tagung | neu bewilligt

Annika Kuhn

The Roman Elite in Asia Minor, c. 30 BC – AD 212 Promotionsstipendium | new bewilligt

Reuters Institute for the Study of Journalism Dr. David Levy

Mutual Misunderstandings? Muslims and Islam in the European media – Europe in the media of Muslim majority countries

Tagung und Druckkostenzuschuss

The Queen's College Prof. Dr. Paul Madden

»Florey-Gerda Henkel European Scholarship« am Queen's College, Oxford Gerda Henkel Fellowship

Brandon Marriott

1666 and the End of the World: Examining the Cross-Religious Transmission of Messianic Ideas and Syncretism in the Seventeenth Century

Promotionsstipendium

OXFORD (GROSSBRITANNIEN)

Moritz Mihatsch

Sufi Brotherhoods, Political Islam and Identity Politics in Sudan, ca. 1930–1980 Promotionsstipendium

Christian Johannes Preuße

The scope of politics in early modern imperial formations: the Holy Roman Empire of the German Nation and the Polish-Lithuanian Commonwealth in comparison (c. 1550–1670) *Promotionsstipendium*

Sascha Priewe

Social Change along the Middle Yangzi River: Re-Configurations of late Neolithic Society Promotionsstipendium

Green Templeton College

Reuters Foundation

Gerda Henkel Fellowship für Wissenschaftsjournalisten

Corinna Streckfuß

Propaganda in the Reign of Mary Tudor (1553–1558) *Promotionsstipendium*

Alexander Vacek

Euboeans and their Successors in the Eastern Mediterranean *Promotionsstipendium*

PADERBORN

Dr. Mareike Menne

»China« als diskursive Praxis in der Spätphase des Alten Reichs, oder: Was bergen chinesische Zeichen? *Reise- und Sachbeihilfe*

Dr. Susanne Pickert

Jerusalem sehen: Erlebnis und Erinnerung. Lateineuropäische Reiseberichte des 12. bis 15. Jahrhunderts als Anleitung zur geistigen Pilgerfahrt Promotionsstipendium

PARIS (FRANKREICH)

Deutsches Forum für Kunstgeschichte

Prof. Dr. Andreas Beyer

Die Conférences der Académie Royale de Peinture et de Sculpture im 18. Jahrhundert *Forschungsprojekt*

Prof. Dr. Etienne de la Vaissière

Islamisation de l'Asie Centrale

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

PARIS (FRANKREICH)

Prof. Dr. Jean-Marie Dentzer

Prof. Dr. Thomas Maria Weber, Mainz

Die Skulpturen aus Sahr und die Statuendenkmäler der römischen Kaiserzeit in südsyrischen Heiligtümern Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

PD Dr. Claire Gantet

Traum und Wissen im Heiligen Römischen Reich, ca. 1500 – ca. 1750

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

Stéphanie Gaudillat Cautela

Die soziale und kulturelle Konstruktion von »Vergewaltigung« im frühneuzeitlichen Frankreich Promotionsstipendium

Prof. Dr. Andri Gerber

Metaphern in/über Architektur und Städtebau *Tagung* | *neu bewilligt*

The Mercator Fund Norine MacDonald

ICOS Global Security Labs Programme: ICOS Surveys Forschungsprojekt

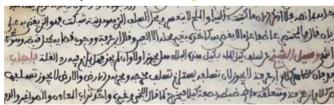
Prof. Dr. Jean-Claude Schmitt Eric Hold

Substitution. Bedeutung und Praxis in der Vormoderne *Tagung* | *neu bewilligt*

Ismail Warscheid

Die Ulama und die Stämme: Die Rolle des islamischen Gelehrten im Konstruktionsprozess des sozialen Raums der neuzeitlichen Sahara- und Sahelgesellschaften (17. bis 19. Jahrhundert)

Promotionsstipendium | neu bewilligt



PASSAU

Prof. Dr. Manfred Hinz

Prof. Dr. Mirella Loda, Florenz

Management und Nutzung öffentlicher Räume in Altstadtzentren. Eine vergleichende Untersuchung in Florenz/Italien, Esfahan/Iran und Herat/Afghanistan Tagung | neu bewilligt

Hannes Lachmann

Beziehungsgeschichtliche Implikationen des »Ungarnaufstands« und des »Prager Frühlings« für Ungarn und die Tschechoslowakei – Reaktion, Kommunikation und Einflüsse *Promotionsstipendium*

PEKING (VR CHINA)

Dr. Li Lin

The Study on the Nobles' Tombs of the Ancient Tibetan Empire (Tubo Dynasty, 7th–9th Century) Forschungsstipendium

PERL-BORG

Archäologiepark Römische Villa Borg Dr. Bettina Birkenhagen Prof. Dr. Rudolf Echt, Saarbrücken Stefan Munz, Homburg/Saar Die römischen Großvillen vom »Axialtyp« Tagung

PHILADELPHIA, PA (USA)

Jacob S. Eder

Kampf um das Deutschlandbild: Holocaust-Erinnerung als deutsch-amerikanische Konfliktgeschichte Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Dieu Nguyen

Myth and Nation-Making: Pursuing Vietnamese Identity through Historiography and Archaeology *Forschungsprojekt*

Dr. Philip Ostien

Regulation of the teaching and preaching of Islam in northern Nigeria

Forschungsstipendium | neu bewilligt

POTSDAM

Jens Brüggemann

Männer von Ehre? Mythenbildung und Vergangenheitspolitik der Wehrmachtelite nach 1945 im Blickfeld des Prozesses gegen Wilhelm Keitel

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Celia Donert

A Defeated Universalism: The Human Rights of Women in Postwar Socialist Europe
Forschungsstipendium | neu bewilligt

Forschungszentrum Europäische Aufklärung

Prof. Dr. Günther Lottes
Prof. Dr. Joachim Eibach, Bern
PD Dr. Thomas Fuchs

Europäischer Protestantismus um 1700: Kulturvergleich und Kulturtransfer Forschungsprojekt

Dr. Martin Münzel

Unternehmertum in der Emigration. Untersuchungen zu beruflichen und wirtschaftlichen Integrationsversuchen deutsch-jüdischer Unternehmer in den USA nach 1933 Forschungsstipendium | neu bewilligt

POTSDAM

Thomas Ruhland

Religion und Aufklärung – Protestantische Indienmission und die Wahrnehmung des Fremden *Promotionsstipendium*

Dr. Achim Saupe

Der Historiker als Detektiv – der Detektiv als Historiker. Historik, Kriminalistik und der Nationalsozialismus als Kriminalroman

Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Sven Wallasch

Zustand, Materialiät und Authentizität historischer Monumentalbauten Usbekistans *Promotionsstipendium*

PRAG (TSCHECHIEN)

Dr. Lucie Dolezalova

Medieval Manuscript Miscellanies: Composition, Authorship, Use Tagung | neu bewilligt

Dr. Lucie Storchova

»Amicitia styloque conNECTI«. Kommunikationsstrukturen und Identitätsbildung im böhmischen Renaissancehumanismus *Promotionsstipendium*

PRINCETON, NJ (USA)

Prof. Dr. Christopher Heuer

Our Literal Speed: Enchantment, Projection, and the German Performance of Kunstwissenschaft, ca. 1900 *Forschungsprojekt* | *neu bewilligt*

Institute for Advanced Study School of Historical Studies Gerda Henkel Fellowships

Dr. Thomas Weber

The Regiment: Adolf Hitler, the Men of the List Regiment, and the First World War *Forschungsstipendium*

PROVIDENCE, RI (USA)

Brown University Prof. Dr. John Bodel Scholarship-Programm an der Brown University

REGENSBURG

Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize Dipteros – Pseudodipteros Tagung | neu bewilligt

ROM (ITALIEN)

Dr. Stefan Bauer

Der Papst und die Geschichte, 1545–1600. Papstgeschichtsschreibung zwischen Reich und Kirche, Humanismus und Gegenreformation Forschungsstipendium

Deutsches Historisches Institut

Prof. Dr. Michael Matheus

Deutschsprachige Rompilger in der Goethezeit – Rekonstruktion und digitale Edition einer verschollenen Quelle

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Deutsches Historisches Institut

Prof. Dr. Michael Matheus

Prof. Dr. Sönke Neitzel, Mainz

Prof. Dr. Harald Welzer, Essen

Intercettazioni – Abgehört. Krieg und Nachkrieg des faschistischen Achsenbündnisses im Lichte neuer Quellen – Guerra e dopoguerra dell'Asse alla luce di nuove fonti *Tagung* | *neu bewilligt*

Deutsches Archäologisches Institut

Prof. Dr.-Ing. Dieter Mertens

Prof. Dr. Henner von Hesberg

PD Dr. Richard Neudecker

Schwerpunktprogramm am DAI Rom: Italische Kulturen des siebten bis dritten Jahrhunderts v. Chr. in Süditalien und Sizilien

Schwerpunktprogramm

Dr. Marta Sernesi

Re-Enacting the Past: The Heritage of the Early bKa' brgyud in the Life and Works of gTsang smyon Heruka (1452–1507) and his disciple rGod tshang ras pa sNa tshogs rang grol (1482–1559)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

ROSTOCK

Dr. Gabriele Bockisch

Karische Studien Forschungsprojekt

Prof. Dr. Igor Pochoshajew

Survey der arabischsprachigen Forschungsliteratur über Mozaraber Forschungsprojekt

SAARBRÜCKEN

Prof. Dr. Dr. h.c. Rainer Hudemann Herbert Wohlhüter, Dortmund Krankenmorde in Belarus 1941–1944 Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Carola Reinsberg

Jenseits von Pompeji. Faszination und Rezeption Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

SAARBRÜCKEN

Dr. Rainer Schmusch

Prof. Dr. Herbert Schneider

Librettoübersetzung. Interkulturalität im europäischen Musiktheater

Tagung und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Dr. Horst Seilheimer

Die Villa rustica als Träger der Romanisierung und Akkulturation in den römischen Nordwestprovinzen Forschungsstipendium

SALZBURG (ÖSTERREICH)

PD Dr. Rainer Beck

Das Spiel mit dem Teufel Forschungsstipendium

SAMARA (RUSSLAND)

Dr. Mikhail Leonov

Die »Vermittler« im politischen Machtsystem: der Zirkel um Fürst V. P. Mescerskij am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts

Forschungsstipendium

SAMARKAND (USBEKISTAN)

Dr. Azim Malikov

Qirq, Yuz and Ming of the Samarkand and Djizakh provinces of Uzbekistan in the 19th – at the beginning of the 20th century *Forschungsstipendium*

Dr. Ludmila Shpeneva

Janid (Ashtarkhanid) Coinage, XVII-XVIII AD Forschungsstipendium

SHIPPENSBURG, PA (USA)

Prof. Dr. Mark Spicka

Guest Workers in Cologne, West Germany 1960–1973 Forschungsprojekt | neu bewilligt

SMOLENSK (RUSSLAND)

Alexey Khodin

Die südwestlichen und südlichen Fürstentümer Deutschlands und die schwedische Religionspolitik während des Dreißigjährigen Krieges (1630–1648): Politik zwischen Religion und Diplomatie

Promotions stip endium

ST. PETERSBURG (RUSSLAND)

Dr. Alexandra Bekasova

Personal networks as family capital: cultural history of political and intellectual life in Russia 1762–1826 *Forschungsstipendium*

Nadezhda Chikunova

Reflection of the history of the ancient Russian art of singing in the service of the presentation of the Mother of God in the Temple

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Irina Gerasimova

Between war and peace: The everyday life of mid 17th century Vilna

Promotionsstipendium

Dr. Dmitry Golovushkin

Many-sided renovation: Moscow, St. Petersburg and Siberian styles in new Russian orthodoxy *Forschungsstipendium*

Evgeny Grishin

Confessionalization of Orthodox and Old Believers in South Vyatka in the second part of the XVIIIth century Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Tatiana Iakovleva-Tairova

Ukrainian Cossacks during the Russian-Turkish Wars of the 18th century

Forschungsstipendium

Tatiana Khripachenko

The idea of decentralization under the challenge of nationalism: autonomy and federation in the liberal discourse in the Russian empire (late 19th – early 20th century) *Promotionsstipendium*

Lyudmila Kuznetsova

The phenomenon of the Soviet resort (1920–1950) Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Elena Lebedeva

Deutsche Kolonisten und finnische Bauern Ingermanlands auf dem Weg von der Tradition zur Moderne (18. Jahrhundert – Anfang des 20. Jahrhunderts) Forschungsstipendium

Dr. Marina Loskutova

Mapping Russia's past: local amateur research and Russian academic community in the 1870s-1914 Forschungsstipendium

Dr. Olga Malinova

Crisis of a big city, problems of City-dwellers, and dacha space around St. Petersburg (1860–1917)

Forschungsstipendium

ST. PETERSBURG (RUSSLAND)

Dr. Ekaterina Melnikova

The pragmatics of memory on local scale: accommodation of the recent past by the migrants to the former Finnish Karelia. 1940–1990

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Tatiana Pavlenko

The protest movement of students of the Orthodox seminaries during the first Russian revolution (1905–1907) Promotionsstipendium

Julija Safronova

Die öffentliche Meinung als bestimmender Faktor in den Planungen der Terrorgruppe Narodnaja Volja 1878–1881 Promotionsstipendium

STUTTGART

Dr. Gerrit Jasper Schenk

Kulturhistorische Studien zu spätmittelalterlichen Katastrophen im Arnotal und am Oberrhein in vergleichender Perspektive

Forschungsstipendium

SWANSEA (GROSSBRITANNIEN)

PD Dr. Martina Minas-Nerpel

Politik und Propaganda: Die Bau- und Dekorationstätigkeit der römischen Kaiser an ägyptischen Tempeln Forschungsstipendium

PD Dr. Martina Minas-Nerpel Prof. Dr. Harco Willems, Leuven

Die Götterwelt des Tempels von Schanhur: Das Inschriftenund Dekorationsprogramm und seine kulttopographische Analyse

Forschungsprojekt | neu bewilligt

TAMBOW (RUSSLAND)

Dr. Julia Shcherbinina

Soziale Anpassung und Rechtsstatus der entlassenen Soldaten in Russland (1825–1881)

Promotionsstipendium

TARTU (ESTLAND)

Dr. Sabine Brauckmann

The Selected Works of Karl Ernst von Baer (1792–1872) *Forschungsprojekt*

TASCHKENT (USBEKISTAN)

Dr. Nigora Allaeva

The role of Khorezm in the system of international tradeeconomical relations on the 16th-19th centuries Forschungsstipendium

Dr. Bobir Aminov

Genealogic research into the epoch of the Timurids and the Uzbek states (by the example of material of funeral epigraphy from the 15th to the 18th centuries)

Forschungsstipendium

Otabek Aripdjanov

Bone and Ivory objects of Northern Bactria in Kushan time (1st century BC – 4th century AD)

Promotionsstipendium | neu bewilligt

Svetlana Asanova

The »mission of Christian Orthodoxy« within the Muslims in the second half of the $19^{\rm th}$ – the beginning of the $20^{\rm th}$ century (based on the materials of the archival fund of N.P. Ostroumov from the Central State Archives of the Republic of Uzbekistan) *Promotionsstipendium*

Dilnoza Duturaeva

Teilnahme an der XXV. internationalen Konferenz zur asiatischen und afrikanischen Geschichte und Historiographie, St. Petersburg (Russland), April 2009 Reisebeihilfe | neu bewilligt

Dr. Aftandil Erkinov

The poetic anthology in service of political authoritarianism of the ruler Muhammad Rahim-khan II, 1864–1910, (Madjmu'a-yi shu'ara-yi Firuz-shahi) Forschungsstipendium

Al-Biruni Institute of Oriental Studies Dr. Sanjar Guliomov

Creation of an electronic catalogue of the manuscript fund of the Al-Biruni Institute of Oriental Studies, Academy of Sciences, Uzbekistan Forschungsprojekt

Shukrullo Kamilov

Baugeschichte des Mausoleums Ischrathana sowie die Entwicklung spezieller Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien für den Erhalt des Mausoleums Promotionsstipendium

Iroda Kayumova

» Qisas Ar-Rabghuzi« as a unique example of the re-islamization process in Central Asia (14th century) *Promotionsstipendium*

Dr. Saidmuhtor Oqilov

The singularity of developing of »Kalam« (Islamic theology) in Maveraunnahr and its value today (on the basis of Abu Shakur as-Salimi al-Kashi's »at-Tamknid fi Bayan at-Tavkhid«) Forschungsstipendium

TASCHKENT (USBEKISTAN)

Dr. Oksana Pugovkina

Political elite of the Turkestani territory (second half of the 19^{th} – the beginning of the 20^{th} century) Forschungsstipendium

Dr. Adolat Rakhmankulova

Das Leben der deportierten Völker in Usbekistan (Ende der 1930er Jahre – 2000): ethno-kulturelle und sozioökonomische Aspekte Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Uktambek Sultonov

Investigation and cataloguing of Waqf documents from Tashkent mosques (19th and early 20th centuries)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Dr. Gulchekhra Sultonova

Correspondence as a source on interrelations between Central Asian Khanates in 16th-19th centuries Forschungsstipendium | neu bewilligt

TERNOPIL (UKRAINE)

Serhij Lukanjuk

Entstehung und Entwicklung des Schulwesens der Deutschen in Galizien (1772–1914)

Promotionsstipendium | neu bewilligt

THESSALONIKI (GRIECHENLAND)

Prof. Dr. Aliki Moustaka

Grabungen im antiken Molykreion (Lepanto) Forschungsprojekt | neu bewilligt

TIRANA (ALBANIEN)

Prof. Dr. Gezim Hoxha

PRAEVALIS – Archäologie einer spätantiken Provinz in Illyricum

Forschungsstipendium

TOKYO (JAPAN)

Dr. Sandra K. Lucore Prof. Dr. Monika Trümper, Chapel Hill

Griechische Bäder und Badekultur: neue Perspektiven und Methoden

Tagung | neu bewilligt

TORONTO (KANADA)

Prof. Dr. James Retallack

Das Rote Sachsen. Wahlkultur, Regionalismus und der deutsche Obrigkeitsstaat 1860–1918 Forschungsprojekt

TRIER

Claudia Gerken

Entstehung und Funktion von Heiligenbildern im nachtridentinischen Rom (1588–1622)

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Frank G. Hirschmann

Die Kathedralstädte im Reich während des zehnten und elften Jahrhunderts. Vergleichende Studie zu Urbanisierung und Bauprojekten

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Gerhard Krieger

Herausforderung durch Religion? Begegnungen der Philosophie mit Religionen in Mittelalter und Renaissance *Tagung* | *neu bewilligt*

Gregor Maier

Juden in den Kathedralstädten Augsburg, Regensburg, Passau und Salzburg während der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts *Promotionsstipendium*

Prof. Dr. Torsten Mattern

Aufarbeitung des Südhügelheiligtums auf dem Kerameikos von Athen

Forschungsprojekt

Prof. Dr. Torsten Mattern

Historisch-archäologische Topographie des Tals von Kleonai Forschungsprojekt | neu bewilligt

Daniel Raths

Strukturwandel im Weinbau entlang der Mittelmosel während der so genannten »Kleinen Eiszeit«

Promotionsstipendium | neu bewilligt



PD Dr. Harriet Rudolph

Das Reich als Ereignis. Formen und Funktionen der Herrschaftsinszenierung bei Kaiserauftritten im Reich (1558–1618)

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

TRIER

Prof. Dr. Wolfgang Schmid

Der Trierer Dom im hohen Mittelalter: Eine Kathedrale als Kommunikations- und Wissensraum Forschungsprojekt

Michael Weins

Die SED – der große Freund der kleinen Nazis. Eine regionalgeschichtliche Studie zu den Konflikten um die Integration ehemaliger Mitglieder der NSDAP in die SED bzw. die ostdeutsche Gesellschaft. Sachsen und Thüringen im Vergleich (1945–1952)

Promotionsstipendium

Dr. Barbara Wittmann

Die wissenschaftliche Erforschung der Kinderzeichnung von ihren Anfängen bis 1930 Forschungsstipendium

TUCSON, AZ (USA)

Dr. Michael Brescia

The Contemporary Significance of the Spanish and Mexican Civil Law of Property to Indian and Hispanic Communities of the American Southwest Forschungsprojekt

TÜBINGEN

Melanie Augstein

Das hallstatt- und frühlatènezeitliche Gräberfeld »Dietfurt-Tankstelle« in seinem kulturellen Kontext Promotionsstipendium | neu bewilligt

Dr. Alexa Bensmann

Die Münzmeisterprägung unter Augustus Promotionsstipendium

PD Dr. Christine Büchner

Wie kann Gott in der Welt wirken? Überlegungen zu einer theologischen Hermeneutik des Sich-Gebens Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss | neu bewilligt

Stefan Butter

»Us Against Them«: Feindbilder im amerikanischen Film 1980–2005

Promotionsstipendium

Prof. Dr. Ewald Frie

Geschichte der australischen Geschichtswissenschaft seit 1945 Forschungsprojekt

Caterina Gargiulo

Die Manichäer und die römisch-persischen Beziehungen vom dritten bis zum Beginn des fünften Jahrhunderts n. Chr. Der Einfluss innen- und außenpolitischer Verhältnisse auf die Behandlung einer religiösen Minderheit *Promotionsstipendium*

TÜBINGEN

Matthias Hammele

Wissenschaftsgeschichte und Bibelhermeneutik im 13. Jahrhundert. Das Bild der Juden in der Schriftauslegung des Thomas von Aquin Promotionsstipendium

Prof. Dr. Jens Kamlah

Tempelbau und Tempelkult – Internationale Tagung zur Architektur und kultischen Ausstattung von Tempeln in der Levante (zweites bis erstes Jahrtausend v. Chr.)

Tagung | neu bewilligt

Prof. Dr. Peter Klein

Die frühen Apokalypse-Zyklen und verwandte Denkmäler. Von der Spätantike bis zum Anbruch der Gotik Forschungsprojekt

Prof. Dr. Christian Leitz

Sarg des Panehemisis Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Mischa Meier

Prof. Dr. Henning Drecoll

Das Breviarium des Liberatus. Kirchenpolitik und Histographie im sechsten Jahrhundert im Spannungsfeld »östlicher« und »westlicher« Interessenbildung Tagung

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Knut Wolfgang Nörr

Common Law and Civil Law. Vergleichende Untersuchungen zur kontinentaleuropäischen und anglo-amerikanischen Rechtsgeschichte Forschungsprojekt

Dr. Frank Ulrich Prietz

Das Chronikon Carionis. Mittelalterbild und -rezeption an der Epochengrenze zur Neuzeit *Promotionsstipendium*

Dr. Constantin Rauer

Homo cultus. Die Entstehung der Zivilisation durch die Negation der Gewalt in der jüngeren Altsteinzeit, 40.000 bis 10.000 v. u. Zr.

Forschungsstipendium

Dr. Andreas Reichert

Quadesh Barnea Forschungsprojekt

Dr. Stefanie Samida

Heinrich Schliemann und seine Ausgrabungen im Spiegel der Presse. Popularisierung und Medialisierung archäologischer Entdeckungen im 19. Jahrhundert

Forschungsstipendium

TÜRINGEN

Dr. Stefanie Samida

»Inszenierte Wissenschaft«: Vermittlung und Rezeption von Wissen im 19. Jahrhundert/»Staging Sciences and Humanities«: Transmission and Reception of Knowledge in the 19th Century

Tagung | neu bewilligt

Dr. Darío N. Sánchez Vendramini

Eliten und Kultur. Eine Geschichte der römischen Literaturszene (240 v. Chr. – 117 n. Chr.) Promotionsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

Christian Sigmund

»rex« in Literatur und Geschichte der Römer Promotionsstipendium | neu bewilligt

Claudia Spohn-Drosihn

Die frühen kleinasiatischen Elektronprägungen Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Ulrich Veit

Deutsch-japanisches Austauschprogramm im Bereich Archäologie Reisebeihilfe

Prof. Dr. Reinhard Wolters

Römische Fundmünzen in Indien: Dokumentation und Auswertung

Forschungsprojekt | neu bewilligt



TULSA, OK (USA)

Prof. Dr. Jay Geller

The Scholems and the Jewish Experience in Germany from Emancipation to Destruction *Forschungsstipendium*

URBANA, IL (USA)

Amanda Eisemann

The Human Horse: Equine Trades, Masculinities, and Daily Life in Lower Saxony, 1500–1735

Promotionsstipendium

URBINO (ITALIEN)

Dr. Martina Rugiadi

Marble working at Ghazni, Afganistan (11th-13th century): The legacy of earlier traditions and the relationship with contemporary productions *Forschungsstipendium*

USSURIYSK (RUSSLAND)

Dr. Alexander Kim

The place of Bohai in history of Russian regions Forschungsstipendium

WALTHAM, MA (USA)

Dr. Anton Weiss-Wendt

A Textbook on Genocide for High School and College Students

Forschungsstipendium

WARSCHAU (POLEN)

Dr. Agnieszka Barszczewska

Ethnic Identity Persistence in the 19th and 20th Century East-Central Europe: The Moldavian Csángós and the Carpatho-Rusyns

Promotionsstipendium

Deutsches Historisches Institut

Dr. Robert Brier

Solidarität mit »Solidarnosc«. Polens demokratische Opposition in der internationalen Gesellschaft des zweiten Kalten Kriegs 1981–1989

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Deutsches Historisches Institut

PD Dr. Almut Bues

Martin Gruneweg (1562-nach 1615). Ein europäischer Lebensweg/Martin Gruneweg (1562-after 1615). A European Way of Life

Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

Dr. Ivan Shumski

The collectivization of western Belarus in the years 1944–1952

Forschungsstipendium

WASHINGTON, D.C. (USA)

Prof. Dr. Roger Chickering

Die politische Mobilisierung der deutschen Landwirtschaft in der modernen Ära 1770–1990 Forschungsstipendium

Prof. Dr. Roger Chickering

Freiburg im Ersten Weltkrieg. Totaler Krieg und städtischer Alltag 1914–1918

Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss

WASHINGTON. D.C. (USA

Prof. Dr. David Collins

Sorcery, Science, and Sanctity: Spreading Disenchantment in Late Medieval and Early Modern Germany Forschungsstipendium

WATERLOO (KANADA)

Dr. Gavin D. Brockett

Nationalism and International Islam in the Early Cold War World: The Roots of Political Islam in Modern Turkey (1945–60)

Forschungsstipendium | neu bewilligt

WEIMAR

Goethe-Gesellschaft Alfried Holle PD Dr. Jochen Golz

5. Goethe-Sommerkurs: Politik, Freiheit, Revolution – Weimarer Klassik als politische Morgendämmerung *Tagung* | *neu bewilligt*

WIEN (ÖSTERREICH)

Kunsthistorisches Museum

Dr. Christian Beaufort-Spontin

Dr. Stefan Krause

Studien zu den Wechselwirkungen zwischen Graphik und Plattnerkunst anhand von Objekten der Hofjagd- und Rüstkammer des Kunsthistorischen Museums in Wien Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Gerhard Botz

Erleben von Fertilitätsexperimenten in Auschwitz-Birkenau *Forschungsprojekt*

Constanze Cordes

Studien zur Gesellschaft des frühen Mittelalters in Südwestdeutschland – Eine weitergehende Analyse zu Christleins Besitzstufen A und B Promotionsstipendium

Prof. Dr. Franz X. Eder Dr. Oliver Kühschelm

Prof. Dr. Hannes Siegrist, Leipzig

Product communication and the nationalisation of consumption

Tagung | neu bewilligt

Dr. Ingo Haar

Jüdische Migration und Integration in Berlin und Wien (1867/71–1918)
Reisebeihilfe

Prof. Dr. Deborah Klimburg-Salter

Kabul Museum Projekt *Forschungsprojekt*

WIEN (ÖSTERREICH)

Dr. Johannes Koll

Arthur Seyß-Inquart. Politische Biographie eines österreichischen Nationalsozialisten (1892–1946) Reisebeihilfe

Prof. Dr. Cornelia Eva Römer

Fourth International Society for Arabic Papyrology Conference Tagung

PD Dr. Dirk Rupnow

Antijüdische Wissenschaft (»Judenforschung«) im Dritten Reich: Wissenschaft – Propaganda – Ideologie – Politik Forschungsstipendium

Dr. Birgit Schwarz

Geniewahn: Hitler und die Kunst Forschungsstipendium und Druckkostenzuschuss neu bewilligt

PD Dr. Berthold Unfried

Historiker und Historikerinnen als Experten. Die Produktion historischen Wissens in Kommissionen Forschungsstipendium

WOLFENBÜTTEL

Herzog August Bibliothek

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer

Die Vision in Schrift und Bild/Ecrire ou peindre la vision *Tagung*

Herzog August Bibliothek

Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer

Eine Digitale Edition der Handschrift Cod. Guelf. 64 Weiss. *Forschungsprojekt*

WOLVERHAMPTON (GROSSBRITANNIEN)

Prof. Dr. Johannes-Dieter Steinert

Young Forced Labourers in National Socialist Germany and German Occupied Eastern Europe, 1939–1945

Forschungsprojekt

WORONESCH (RUSSLAND)

Stanislav Aristov

Das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück: Überlebensstrategien der Häftlinge Promotionsstipendium | neu bewilligt

Anton Strokov

Bosporus und die Welt der Barbaren Europas in der Völkerwanderungszeit Promotionsstipendium | neu bewilligt

WUPPERTAL

Dr. Ina Bartmann

Das Henkel-Werk in Düsseldorf-Holthausen 1900–1940. Ein außergewöhnlicher Unternehmer und sein Architekt *Druckkostenzuschuss* | neu bewilligt

Dr. Ricarda Dick

Else Lasker-Schüler: Das bildnerische Werk. Erschließung und Dokumentation Forschungsstipendium

Dr. Ricarda Dick

Peter Altenbergs Bildwelt. Zwei Ansichtskartenalben aus seiner Sammlung

Forschungsstipendium und Publikationsbeihilfe

Prof. Dr. Ewald Grothe

Edition des Briefwechsels zwischen Carl Schmitt und Ernst Rudolf Huber

Forschungsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger Dr. Jutta Häser, Amman

Kulturelle Umbrüche in der südlichen Levante von der Mittelbronzezeit bis zur Eisenzeit Forschungsprojekt

WÜNSDORF

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

Prof. Dr. Franz Schopper

Prof. Dr. Kay Kohlmeyer, Berlin

Dr. Thomas Schenk, Frankfurt/Oder

Die »Altstadt« von Freyenstein, Lkr. Ostprignitz-Ruppin. Rekonstruktion der brandenburgischen Stadtwüstung des 13. Jahrhunderts auf der Grundlage archäologischer Grabungen und Prospektionen und Grundzüge eines denkmalpflegerischen Konzepts

Forschungsprojekt und Druckkostenzuschuss

WÜRZBURG

Katharina Abermeth

Heinrich Schnee. Eine Studie zur deutschen Kolonialpolitik Promotionsstipendium

Julia Klein

Die Supraporte – Entstehung, Ausprägung und Bedeutung in der europäischen Schlossbaukunst Promotionsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Stefan Kummer Dr. Immo Bever, Freiburg

Dipl.-Ing. Bernhard Flüge, Freiburg

Steinhaus und Stadtanlage um 1100. Hochmittelalterliche Stadtentstehung in Freiburg i. Br. und in Cluny Forschungsprojekt

WÜRZBURG

Prof. Dr. Natascha Sojc

Prof. Dr. Aloys Winterling, Berlin

Prof. Dr. Ulrike Wulf-Rheidt, Berlin

Palast und Stadt im severischen Rom (193–235 n. Chr.) Forschungsprojekt

Neela Struck

Renovatio Urbis Romanae: Die Darstellung päpstlichen Bauens von Gregor XIII. bis Urban VIII. *Promotionsstipendium* | neu bewilligt

WUSTERMARK

Prof. Dr. Martin Rothkegel

Edition: Quellen zur Geschichte der Täufer in Böhmen, Mähren, Schlesien und Oberungarn, 1524–1564 Forschungsprojekt | neu bewilligt

YOSHKAR-OLA (RUSSLAND)

Dr. Oxana Zemtsova

Between dogma and ritual: religious syncretism among the indigenous population of the Middle Volga Region, 1820–1905

Forschungsstipendium

ZÜRICH (SCHWEIZ)

Dr. Wolfram Benedikt Boucsein

Moderne ohne Ideale – Eine Typologie der »Grauen Architektur« im Ruhrgebiet *Promotionsstipendium*

Dr. Ole W. Fischer

Theory after Theory? – Reformulating a Critical Agenda in Architecture

Forschungsstipendium

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Teil-Automatisierung und Ausbau der Arabic Papyrology Database

Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Dr. Philippe Forêt

Maps and Images: How they have transmitted visual knowledge along the Silk Road *Tagung und Druckkostenzuschuss*

Prof. Dr. Andreas Kilcher

Else Lasker-Schüler: Das »Stahl-Konvolut« Forschungsprojekt | neu bewilligt

Prof. Dr. Andreas Kilcher

Wissenschaftliche Edition von Louis Ginzbergs »Legends of the Jews«
Forschungsprojekt

ZÜRICH (SCHWEIZ)

PD Dr. Matthias Noell

Vom Sammeln, Beschreiben und Ordnen der Architektur. Die Erfindung des Denkmalinventars (c. 1789–1930) Forschungsstipendium | neu bewilligt

Prof. Dr. Bernd Roeck

Gasparo Contarini (1483–1542), Ambasciatore veneziano all'Imperatore 1521–1525: Dispacci *Forschungsprojekt*

PD Dr. Marie Theres Stauffer

Die Kunst der Spiegelwissenschaft. Katoptrische Experimente in der Frühen Neuzeit Forschungsstipendium

Dr. Marie-Louise von Wartburg Maier

Ausgrabungen in Alt-Paphos auf Zypern (Bände 7–10) – Publikation der Grabungsergebnisse *Druckkostenzuschuss*

Annika Wellmann

Die mediale Konstruktion des Sexuellen. Die Kolumne »Liebe Marta« im »Blick« 1980–1995 Promotionsstipendium

GEFÖRDERTE PUBLIKATIONEN IM JAHR 2009

Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz (Hg.)

Stiftungen seit 1800. Kontinuitäten und Diskontinuitäten, Stuttgart 2009

(= Maecenata Schriften, Bd. 3)

Jörg Arnold, Dietmar Süß, Malte Thießen (Hg.)

Luftkrieg. Erinnerungen in Deutschland und Europa, Göttingen 2009

(= Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, Bd. 10)

Angelika Berlejung, Bernd Janowski (Hg.)

Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt. Theologische, religionsgeschichtliche, archäologische und ikonographische Aspekte, *Tübingen 2009* (= Forschungen zum Alten Testament, Bd. 64)

Michael Blömer, Margherita Facella, Engelbert Winter (Hg.)

Lokale Identitäten im Römischen Nahen Osten. Kontexte und Perspektiven, *Stuttgart* 2009 (= ORIENS ET OCCIDENS. Studien zu antiken Kulturkontakten und ihrem Nachleben, Bd. 18)

Almut Bues (Hg.)

Martin Gruneweg (1562 – nach 1615). Ein europäischer Lebensweg / Martin Gruneweg (1562 – after 1615). A European Way of Life, *Wiesbaden* 2009 (= Deutsches Historisches Institut Warschau. Quellen und Studien, Bd. 21)

Hubertus Büschel, Daniel Speich (Hg.)

Entwicklungswelten. Globalgeschichte der Entwicklungszusammenarbeit, *Frankfurt/M.* 2009 (= Globalgeschichte, Bd. 6)

Robert Charlier, Günther Lottes (Hg.)

Kanonbildung. Protagonisten und Prozesse der Herstellung kultureller Identität, *Hannover* 2009 (= Aufklärung und Moderne, Bd. 20)

Roger Chickering

Freiburg im Ersten Weltkrieg. Totaler Krieg und städtischer Alltag 1914–1918, *Paderborn u. a.* 2009

Elisabetta Chiodo

The Mongolian Manuscripts on Birch Bark from Xarbuxyn Balgas in the Collection of the Mongolian Academy of Sciences, Part 2, *Wiesbaden 2009*

(= Asiatische Forschungen. Monographienreihe zur Geschichte, Kultur und Sprache der Völker Ost- und Zentralasiens, Bd. 137, 2)

Alexandru N. Cizek (Hg.)

Konrad von Mure. Novus Grecismus, München 2009 (= Münstersche Mittelalter-Schriften, Bd. 81)

Ricarda Dick

Peter Altenbergs Bildwelt. Zwei Ansichtskartenalben aus seiner Sammlung, Göttingen 2009

Franz J. Felten, Werner Rösener (Hg.)

Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter, Berlin 2009

(= Vita regularis. Ordnungen und Deutungen religiosen Lebens im Mittelalter, Abhandlungen, Bd. 42)

Stefan Fischer

Hieronymus Bosch. Malerei als Vision, Lehrbild und Kunstwerk, *Köln u. a.* 2009 (= ATLAS. Bonner Beiträge zur Kunstgeschichte. Neue Folge, Bd. 6)

Christian Gazdac, Viorica Suciu, Agnes Alföldy-Gazdac

Apulum, Cluj-Napoca 2009

(= Coins from roman sites and collections of roman coins from Romania, Bd. 5)

Norberto Gramaccini, Hans Jakob Meier

Die Kunst der Interpretation. Italienische Reproduktionsgraphik 1485–1600, Berlin und München 2009

Martina Haedrich (Hg.)

Muslime im säkularen Staat – eine Untersuchung anhand von Deutschland und Österreich, Tagungsband eines wissenschaftlichen Symposiums an der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 16. und 17. Mai 2008, *Stuttgart* 2009 (= Jenaer Schriften zum Recht, Bd. 38)

R. H. Helmholz, W. David H. Sellar (Hg.)

The Law of Presumptions: Essays in Comparative Legal History, *Berlin 2009* (= Comparative Studies in Continental and Anglo-American Legal History / Vergleichende Untersuchungen zur kontinentaleuropäischen und anglo-amerikanischen Rechtsgeschichte, Bd. 27)

Hans-Jürgen Heinrichs (Hg.)

Max Raphael. EL GRECO. Ekstase und Transzendenz mit Bildvergleichen zu Tintoretto, *Berlin* 2009

Guzel W. Ibneyewa

Die Imperialpolitik Katharinas II. im Spiegel ihrer Krönungsreisen, Moskau 2009

Patrick Jung

Die römische Nordwestsiedlung (»Dimesser Ort«) von Mainz. Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte von Mogontiacum, Teil 1 und 2, *Bonn* 2009

(= Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie, Bd. 175)

Claude Keisch, Marie Ursula Riemann-Reyher (Hg.)

Adolph Menzel. Briefe, Bd. 1: 1830 bis 1855, Bd. 2: 1856 bis 1880, Bd. 3: 1881 bis 1905, Bd. 4: Verzeichnisse, Berlin und München 2009

(= Quellen zur deutschen Kunstgeschichte vom Klassizismus bis zur Gegenwart, Bd. 6)

Beate Kusche

»Ego collegiatus« – Die Magisterkollegien an der Universität Leipzig von 1409 bis zur Einführung der Reformation 1539. Eine struktur- und personengeschichtliche Untersuchung, Teilband 1 und 2, *Leipzig* 2009

Andrij Kutnyi

Sakrale Holzarchitektur in den Karpaten. Bauforschung an ausgewählten Beispielen in der West-Ukraine, München 2009

Thomas Labusiak

Die Ruodprechtgruppe der ottonischen Reichenauer Buchmalerei. Bildquellen – Ornamentik – stilgeschichtliche Voraussetzungen, *Berlin* 2009 (= Denkmäler Deutscher Kunst)

Rebekka Ladewig, Annette Vowinckel (Hg.)

Am Ball der Zeit. Fußball als Ereignis und Faszinosum, Bielefeld 2009

Petra Lange-Berndt

Animal Art. Präparierte Tiere in der Kunst 1850–2000, München 2009

Jacqueline Lichtenstein, Christian Michel (Hg.)

Les Conférences au temps de Jules Hardouin-Mansart. 1699–1711, *Condé-sur-Noireau 2009* (= Conférences de l'Académie royale de Peinture et de Sculpture, Bd. 3)

Gabriele Lingelbach

Spenden und Sammeln. Der westdeutsche Spendenmarkt bis in die 1980er Jahre, Göttingen 2009

(= Moderne Zeit. Neue Forschungen zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Bd. 18)

Ulrike Ludwig

Philippismus und orthodoxes Luthertum an der Universität Wittenberg. Die Rolle Jakob Andreäs im lutherischen Konfessionalisierungsprozess Kursachsens (1576–1580), Münster 2009

(= Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Bd. 153)

Michael Mann

Sinnvolle Geschichte. Historische Repräsentationen im neuzeitlichen Südasien, *Heidelberg* 2009

Jörg Meiner

Wohnen mit Geschichte. Die Appartements Friedrich Wilhelms IV. von Preußen in historischen Residenzen von Hohenzollern, München und Berlin 2009

(= Kunstwissenschaftliche Studien, Bd. 156)

Cordula Nolte (Hg.)

Homo debilis. Behinderte – Kranke – Versehrte in der Gesellschaft des Mittelalters, *Korb* 2009 (= Studien und Texte zur Geistes- und Sozialgeschichte des Mittelalters, Bd. 3)

Kerem Öktem, Reem Abou-El-Fadl (Hg.)

Mutual Misunderstandings? Muslims and Islam in the European media – Europe in the media of Muslim majority countries, *Oxford* 2009

(= European Studies Centre)

Anna Paulina Orlowska, Werner Paravicini, Jörg Wettlaufer (Hg.)

Atelier. Vorbild, Austausch, Konkurrenz: Höfe und Residenzen in der gegenseitigen Wahrnehmung, *Kiel* 2009 (= Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Sonderheft 12)

Babette Quinkert

Propaganda und Terror in Weißrussland 1941–1944. Die deutsche »geistige « Kriegsführung gegen Zivilbevölkerung und Partisanen, *Paderborn u. a.* 2009 (= Krieg in der Geschichte (KRiG), Bd. 45)

Aribert Reimann

Dieter Kunzelmann. Avantgardist, Protestler, Radikaler, Göttingen 2009

(= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 188)

Rufat Sattarov

Islam, State, and Society in Independent Azerbaijan. Between Historical Legacy and Post-Soviet Reality, *Wiesbaden* 2009 (= Kaukasienstudien – Caucasian Studies, Bd. 11)

Achim Saupe

Der Historiker als Detektiv – der Detektiv als Historiker. Historik, Kriminalistik und der Nationalsozialismus als Kriminalroman, *Bielefeld* 2009

Thomas Schenk

Die »Altstadt« von Freyenstein, Lkr. Ostprignitz-Ruppin. Rekonstruktion der brandenburgischen Stadtwüstung des 13. Jhs. auf der Grundlage archäologischer Grabungen und Prospektionen und Grundzüge eines denkmalpflegerischen Konzepts, *Rahden/Westf.* 2009

(= Materialien zur Archäologie in Brandenburg, Bd. 2)

Florian Schimmer

Amphoren aus Cambodunum/Kempten. Ein Beitrag zur Handelsgeschichte der römischen Provinz Raetia, Wiesbaden 2009

(= Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie, Bd. 1)

... GEFÖRDERTE PUBLIKATIONEN IM JAHR 2009

Angelika Schmähling

Hort der Frömmigkeit – Ort der Verwahrung. Russische Frauenklöster im 16.–18. Jahrhundert, *Stuttgart* 2009 (= Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa, Bd. 75)

Patrick Schmidt

Wandelbare Traditionen – tradierter Wandel. Zünftische Erinnerungskulturen in der Frühen Neuzeit, *Köln u. a.* 2009 (= Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel im Mittelalter und Früher Neuzeit, Bd. 36)

Mathias Schmoeckel (Hg.)

Psychologie als Argument in der juristischen Literatur des Kaiserreichs, *Baden-Baden* 2009 (= Rheinische Schriften zur Rechtsgeschichte, Bd. 11)

Herbert Schneider, Rainer Schmusch (Hg.)

Librettoübersetzung. Interkulturalität im europäischen Musiktheater, *Hildesheim u. a.* 2009 (= Musikwissenschaftliche Publikationen, Bd. 32)

Manuel Schramm

Digitale Landschaften, *Stuttgart* 2009 (= Pallas Athene. Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 30)

Kerstin Schulmeyer-Ahl

Der Anfang vom Ende der Ottonen. Konstitutionsbedingungen historiographischer Nachrichten in der Chronik Thietmars von Merseburg, *Berlin u. a. 2009* (= Millennium-Studien zu Kultur und Geschichte des ersten Jahrtausends n. Chr., Bd. 26)

Birgit Schwarz

Geniewahn: Hitler und die Kunst, Wien u. a. 2009

Michael Silies

Die Motetten des Philippe de Monte (1521–1603), *Göttingen* 2009 (= Abhandlungen zur Musikgeschichte, Bd. 16)

Britta Spies

Das Tagebuch der Caroline von Lindenfels, geb. von Flotow (1774–1850). Leben und Erleben einer oberfränkischen Adeligen am Ende der ständischen Gesellschaft, *Münster u. a.* 2009 (= Internationale Hochschulschriften, Bd. 531)

Catherine Squires

Die Hanse in Novgorod: Sprachkontakte des Mittelniederdeutschen mit dem Russischen. Mit einer Vergleichsstudie über die Hanse in England, *Köln u. a.* 2009 (= Niederdeutsche Studien, Bd. 53)

Friedrich von Borries, Jens-Uwe Fischer

Heimatcontainer. Deutsche Fertighäuser in Israel, Frankfurt/M. 2009

Sabine von Heusinger

Die Zunft im Mittelalter. Zur Verflechtung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Straßburg, *Stuttgart* 2009 (= Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Beihefte, Nr. 206)

Valeska von Rosen

Caravaggio und die Grenzen des Darstellbaren. Ambiguität, Ironie und Performativität in der Malerei um 1600, Berlin 2009

Thomas M. Weber

Die Skulpturen aus Sahr und die Statuendenkmäler der römischen Kaiserzeit in südsyrischen Heiligtümern, Beirut 2009

(= Hauran IV – Sahr al-Ledja. Recherches syro-européennes 1998–2008/Syrisch-europäische Forschungen 1998–2008, Bd. 2)

Alfons Zettler, Thomas Zotz (Hg.)

Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau. II. Südlicher Teil, Halbband A– K, Ostfildern 2009 (= Archäologie und Geschichte. Freiburger Forschungen zum

ersten Jahrtausend in Südwestdeutschland, Bd. 16)

BILDNACHWEISE

Die Abbildungen wurden – soweit unten nicht anders angegeben – dankenswerterweise von den jeweiligen Instituten und Stipendiaten zur Verfügung gestellt. Nicht in allen Fällen war es möglich, die Rechteinhaber der Abbildungen ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

| S. 8 S. 9 S. 11 | Photos: Olaf Döring, Düsseldorf Photos: Bernd Schaller, Düsseldorf Deutsches Archäologisches Institut, | S. 56/57 | Abb. 1: Photo: Prof. Dr. Bernd Nicolai, 2006 Abb. 2: BTU Cottbus, 2008 Abb. 3: BTU Cottbus, Prof. Dr. Klaus Rhiedt |
|-----------------------|--|----------|--|
| 0. 11 | Photo: P. Grunwald | S. 58/59 | Asiatisches Museum, Ostasiatische |
| S. 14/15 | Abb. 1–3: Photos: DiplRestaurator | | Sammlung, SMPK Berlin/ehemals Museum |
| | Bernhard Streicher | | für Ostasiatische Kunst, SMPK Berlin. |
| | Abb. 4: Photo: DiplIng. Architekt Sekandar | | Inv. Nr. 1980-34, 35 und 1992-20 |
| | Ozod-Seradj | S. 60/61 | Abb. 1: Hagen Biesantz/Arne Klingborn (Hg.), |
| S. 20 | Photo: Markus Mößlang | | Das Goetheanum. Der Bau-Impuls Rudolf |
| S. 23 | Photos: S. I. Zelenskii | | Steiners, Dornach 1978 |
| S. 28/29 | Photos: Prof. Dr. Wolf-Dietrich Niemeier | | Abb. 2: Marco de Michelis, Heinrich |
| 0.00/01 | Zeichnung: Dr. Nils Hellner | | Tessenow 1876 – 1950. Das architektonische |
| S. 30/31 | Photos: Tim Karberg | | Gesamtwerk, Stuttgart 1991 |
| S. 32/33 | Abb. 1, 2: Photos: Thomas Zachmann Abb. 3-5: Photos: Prof. Dr. Peter Berghaus | | Abb. 3: Peter Hutter, »Die feinste Barbarei«. Das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig, |
| S. 34/35 | Abb. 1, 2: Sumelocenna-Museum, Römisches | | Mainz 1990 (Quelle von Peter Hutter: Photo |
| 3. 34/33 | Stadtmuseum Rottenburg | | Marburg) |
| | Abb. 3: Bureau Archeologie en Monumenten, | S. 62/63 | Abb. 1: Leiden, Universiteitsbibliotheek, |
| | Gemeente Nijmegen | | Cod. Perizoni Fol. 17, fol. 52v |
| | Abb. 4: Graphik: Horst Stelter, | | Abb. 2: Paris, Bibliothèque Nationale de |
| | LVR-Archäologischer Park Xanten / | | France, Ms. Lat. 10514, fol. 5v |
| | LVR-RömerMuseum | S. 67 | Photos: Ismail Warscheid |
| S. 38/39 | Abb: 1: Photo: Dr. Boris Bigott, Schallstadt- | S. 70/71 | Abb. 1: Die Staatliche Museen zu Berlin – |
| | Wolfenweiler/Stuttgart, 2005 | | Gemäldegalerie sind eine Einrichtung |
| | Abb. 2: Photo: Sven Schomann, Kehl, 2007 | | der Stiftung Preußischer Kulturbesitz |
| S. 41 | Dr. Klaus Asche, Hamburg | | (Photo: Jörg P. Anders) |
| S. 42/43 | Abb. 1: Stadtarchiv Trier, Stadtansicht | | Abb. 2: Fototeca della Soprintendenza |
| | Nr. 14 | | Speciale per il Patrimonio Storico, Artistico, |
| | Abb. 2: Stadtarchiv Trier, DVH 2, | | Etnoantropologico e per il Polo Museale della |
| | 1464/1465, fol. 8r | S. 72/73 | Città di Napoli (Museo di Capodimonte) Abb 1: Bischöfliches Generalvikariat |
| | Abb. 3: Mittelrhein-Museum Koblenz, Inv. Nr. M 500 | 3. 12/13 | Münster, Kunstpflege, Dr. Michael Reuter |
| S. 44/45 | Abb. 1: Oshika Whale-land Museum, | | Abb 2: St. Johann-Baptist, Aachen- |
| 3. 447 40 | Ishinomaki, Japan | | Burtscheid, Dr. Volker Spülbeck |
| | Abb. 2: National Archives of Japan, Tokyo | | zantonica, zn. temer epanaci. |
| S. 46/47 | Photos: Dr. Malte Thießen | | |
| S. 50 | Niedersächsische Staats- und | | |
| | Universitätsbibliothek Göttingen, Abteilung | | |
| | für Handschriften und seltene Drucke, | | |
| | 2 Cod. Ms. jurid 159 | | |
| | | | |

GESCHÄFTSSTELLE

VORSTAND Dr. Michael Hanssler (Vorsitzender)

Dr. Angela Kühnen

WISS. REFERENTINNEN Dr. Anna-Monika Lauter

Dr. Sybille Wüstemann

PROJEKTREFERENTEN Oleg Mironciuc

Jens Christian Schneider, M.A.

ONLINE-REDAKTION Georgios Chatzoudis, M.A.

SEKRETARIAT / Esther Bald, Ute Berchem, Irene Hofeditz,

PROJEKTBEARBEITUNG Anna Kuschmann, M.A.

RECHNUNGSWESEN Yvonne Schräder

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Gerda Henkel Stiftung

Malkastenstraße 15 D-40211 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211 936524-0
Telefax +49 (0)211 936524-44
E-Mail info@gerda-henkel-stiftung.de

www.gerda-henkel-stiftung.de

KONZEPT UND PLEX Berlin,

GESTALTUNG www.plexgroup.com

DRUCK Ruksaldruck, Berlin

STAND März 2010

DIE GERDA HENKEL STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER HISTORISCHEN GEISTESWISSENSCHAFTEN IST IM JUNI 1976 VON FRAU LISA MASKELL **ZUM GEDENKEN AN IHRE MUTTER, FRAU GERDA** HENKEL, ALS GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG DES PRIVATEN RECHTS ERRICHTET WORDEN. DIE STIFTUNG HAT IHREN SITZ IN DÜSSELDORF. **AUSSCHLIESSLICHER STIFTUNGSZWECK IST** DIE FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFT, **VORNEHMLICH DURCH BESTIMMTE FACHLICH UND ZEITLICH BEGRENZTE ARBEITEN AUF DEM GEBIET DER GEISTESWISSENSCHAFT AN** UNIVERSITÄTEN UND FORSCHUNGSINSTITUTEN. DIE WEITERBILDUNG GRADUIERTER STUDENTEN IST EIN BESONDERES ANLIEGEN DER STIFTUNG.

DER VORLIEGENDE JAHRESBERICHT 2009 INFORMIERT ÜBER LAUFENDE PROGRAMME DER STIFTUNG, ÜBER DIE IM BERICHTSJAHR IN DIE FÖRDERUNG AUFGENOMMENEN PROJEKTE UND ÜBER ABGESCHLOSSENE VORHABEN.